

BuchMarkt

Nr. 4 | April 2020 | 55. Jahrg.

Das Ideenmagazin für den Buchhandel

„Sei klug und halte Dich an Wunder“

Mascha Kaléko

#DAS
LESEN
GEHT
WEITER

dtv

www.dtv.de

www.buchmarkt.de

Heft 4 | 2020 ISSN 0524-8426

40668 Meerbusch

Werner GmbH ·

BuchMarkt Verlag K. Sperberweg 4 A ·

www.buchmarkt.de

Postvertriebsstück DPAG · Entgelt bezahlt · ZKZ G1912

Digital, kreativ, solidarisch: WIR MACHEN WEITER!

#DAS
LESEN
GEHT
WEITER

GRATIS
DEKOMATERIAL
FÜR IHR
SCHAUFENSTER

DIN A1 Schaufenster-Plakat
ISBN 978-3-423-97794-4

Individualisierbare
Information für
kostenfreie Buchlieferungen
als Gratis-Download

Karten als Beilage
für Buchsendungen
als Gratis-Download

Lektüre-Empfehlungslisten für Ihre Kunden

Live-Lesungen mit wechselnden Autoren auf Facebook, Instagram und YouTube

ALLE INFOS & ZUSATZCONTENT: WWW.DTV.DE/BUY-LOCAL

Bestellen Sie über KNV Zeitfracht GmbH
Tel: 0711 7899 - 1030 • dtv@knv-zeitfracht.de
oder direkt über Ihren Vertreter

www.dtv.de/handel

dtv

„Sei klug und halte Dich an Wunder“
Mascha Kaléko

Die Buchbranche im Shutdown: Kreativ gegen Corona-Krise Seite 26

Vom Mode- zum Buchhändler:
Die Übernahme der Buchhandlung Pritzwalk Seite 20

Sachbuch:
Geschlechterrollen im Wandel Seite 30

Im Krisenmodus:
Gerhard Beckmann über die Systemfragen
der Buchbranche Seite 22

Special Fachbuch:
Pauken leicht gemacht Seite 46

Special Essen & Trinken:
Essen Sie sich gesund! Seite 56

Aktuelles Interview:
Monika Kolb über Nachwuchskonzepte
(Seite 18)

Für einen NEUSTART in Politik und Gesellschaft

Deutschland scheint gut dazustehen. Doch wir geraten technologisch und ökonomisch zunehmend unter Druck. In seinem neuen Buch unternimmt Bestseller-Autor Walter Kohl eine schonungslose Bestandsaufnahme und zeigt, wie wir durch Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung wieder zukunftsfähig werden. Ein aufrüttelndes Manifest für einen Neustart in Politik und Gesellschaft.



Walter Kohl

Welche Zukunft wollen wir

Mein Plädoyer für eine Politik von morgen

272 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

€ 24,00 (D) / € 24,70 (A)

ISBN 978-3-451-38463-9



HERDER

Lernen ist Leben

www.herder.de

Redaktionsnotiz



Abstand halten: Die BuchMarkt-Kollegen „gemeinsam allein“ in den Redaktionsräumen

„Mag sein, es gibt bessere Zeiten, aber diese sind unsere.“

An dieses Zitat von **Jean-Paul Sartre** denken wir in diesen Tagen öfters. Seit der Kampf gegen das **Coronavirus** unseren Alltag bestimmt, scheint sich unsere Branche täglich neu zu erfinden. Wir selbst arbeiten zunehmend im Home-Office, sind aber für Sie, unsere Leserinnen und Leser, weiterhin da – mit telefonischer Rufumleitung, und per E-Mail ja ohnehin.

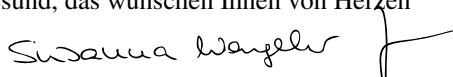
Was uns in diesen Wochen wirklich beeindruckt, ist die Kreativität, mit der sich gerade die kleineren und mittelgroßen Sortimente der Krise entgegenstemmen. In dieser Ausnahmesituation beweist der stationäre Buchhandel genau jene Beweglichkeit, die ihm ansonsten bisweilen abgesprochen wird. Einige der so entstandenen Ideen und Aktionen stellen wir ab **Seite 26** vor.

Wir wissen, wieviel Kraft das kostet – in Buchhandlungen, Verlagen und im Zwischenbuchhandel. Dennoch möchten wir darauf vertrauen, dass in dieser Branche alle miteinander zusammenhalten. Und dass wir bald sagen können, das war eine schwierige Zeit, aber wir haben sie überstanden. Auch weil wir etwas haben, das in herausfordernden Zeiten besonders dringend gebraucht wird: Bücher – und die Kompetenz, sie zu ihren Leserinnen und Lesern zu bringen.

Vielleicht ist diese Situation letztlich gar Gelegenheit für unsere Branche, enger zusammen- und stärker in den gesellschaftlichen und politischen Fokus zu rücken, was **Gerhard Beckmann** für unabdingbar hält. Er sieht die aktuelle Situation auch als Brennglas, unter dem sich deutlich erkennen lässt, welche strukturellen Herausforderungen die Buchbranche seit Jahrzehnten verschleppt (ab **Seite 22**).

Als Beilage im Heft finden Sie das **Booklet Highlights der unabhängigen Verlage**, das wir in Kooperation mit der **Kurt Wolff Stiftung** erstellt haben. Im ebenfalls beiliegenden Folder finden Sie alles, was Sie wissen müssen, um beim **Deutschen Buchhandlungspreis** dabei zu sein. Außerdem liegen Plakate zu den **ITB BuchAwards** und zur Nominierungsliste zum **Deutscher Jugendliteraturpreis** bei. Und: Die **Frankfurter Buchmesse**, auf die wir uns mehr denn je freuen, verlost wieder eine Wildcard für einen Messestand. Bis zum 31. Mai können Sie sich dafür bewerben – wie, steht auf der Anzeige auf der U4.

Bleiben Sie gesund, das wünschen Ihnen von Herzen


Susanna Wengeler & Jörn Meyer

Ihr Draht zu BuchMarkt:

E-Mail: redaktion@buchmarkt.de / www.buchmarkt.de
Tel.: 02150/9191-0 (Abo: -37) / Fax: 02150/919191



**SPIEGEL
Bestseller-
Autoren**



**BESTELLEN
SIE JETZT!**

GENUSS IST DIE NEUE MEDIZIN GEGEN ARTHROSE

Drei Experten, eine Meinung:
Ernährungsexpertin **DR. PETRA BRACHT** und Schmerzspezialist **ROLAND LIEBSCHER-BRACHT** erklären wie die richtige Ernährung bei Arthrose wirken und dadurch Schmerzen lindern kann. Starkoch **JOHANN LAFER** präsentiert dazu seine köstlichsten Rezepte.

**GRÄFE
UND
UNZER**



„Gemeinsam allein“: Wie die Corona-Krise die Buchwelt verändert – und wie kreativ die Branche damit umgeht (ab Seite 26)

Markt & Meinung

Trends, Pläne, Programme

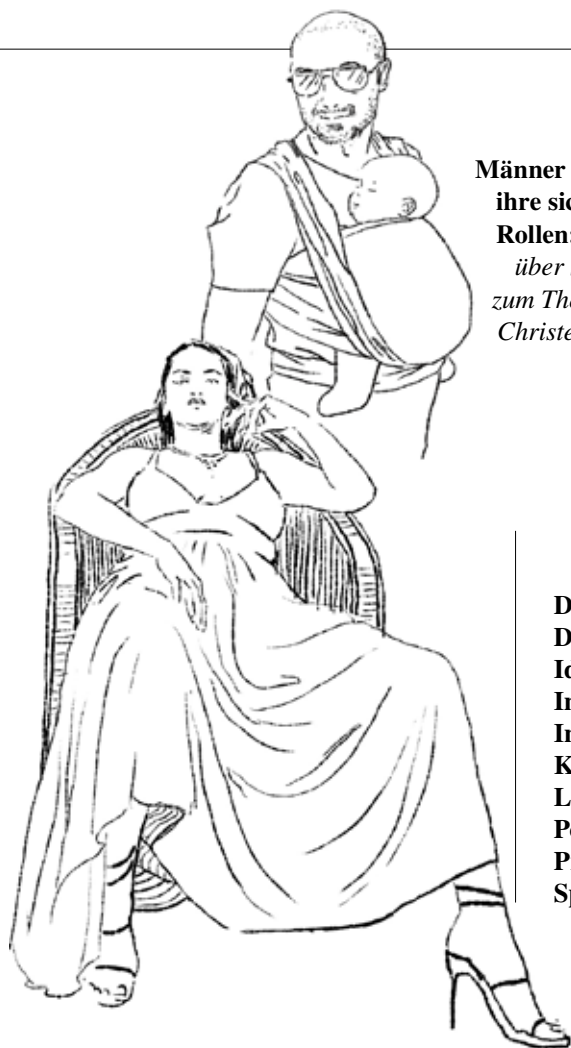
- Die Dekoidee des Monats:**
Wildkräuter sammeln 6
- Satire:** Der Bärmeier & Nickel Verlag wird wiederbelebt 7
- Regionalia:** Der Eifelbildverlag lanciert ein Periodikum 7
- Zeitschrift:** Ein Köln-Magazin ab jetzt bei Emons 8
- Reiseführer:** Michael Müller setzt auf das individuelle Stadterlebnis ... 8
- Büchertisch:** Die Novitäten im April 10
- Rückblick:** Der März auf buchmarkt.de 12
- Kolumne I:** Holger Ehling über die Buchwelt in Zeiten von Corona 14
- Kolumne II:** Mayers Almanach 16

Magazin

- Das aktuelle Interview:** Monika Kolb setzt sich mit „Herz und Verstand“ für den Nachwuchs der Branche ein 18
- Buchhandlung:** Die Inhaber eines Modegeschäfts haben in Pritzwalk eine Buchhandlung übernommen, um den Ort lebendig zu halten 20
- Meinung:** Gerhard Beckmann über strukturelle und systemische Versäumnisse der Buchbranche, die im Lichte der Corona-Krise überdeutlich werden 22
- Corona:** So kreativ, flexibel und solidarisch hat die Buchbranche auf Ladenschließungen und die Absage der Leipziger Buchmesse reagiert 26
- Gesellschaft:** Die klassischen Geschlechterrollen werden inzwischen gesellschaftlich hinterfragt. Zahlreiche Sachbuchtitel zeigen Mann und Frau aus neuen Perspektiven 30

Praxis

- Monatsplanung:** Fit für den Mai 34
- Unternehmensführung:** Wie sich Verlage durch Effizienzsteigerung fit für die Zukunft machen können 34
- Benzes besonderes Buch:** Helmut Benze empfiehlt Hölderlin, Seume und Goethes „Italienische Reise“ 40
- Charts:** Die aktuellen Bestsellerlisten..42



Männer und Frauen und ihre sich wandelnden Rollen: Ein Überblick über Sachbuchtitel zum Thema von Jürgen Christen (ab Seite 30)

Rubriken

Die 11-Bücher-Frage	84
DVD-Tipp	43
Ideenmarkt	38
Impressum	78
Inserentenverzeichnis	79
Kopfnuss	79
Lesetipps	80
Pomis Auslese	44
Profile	82
Spot(t)light	74

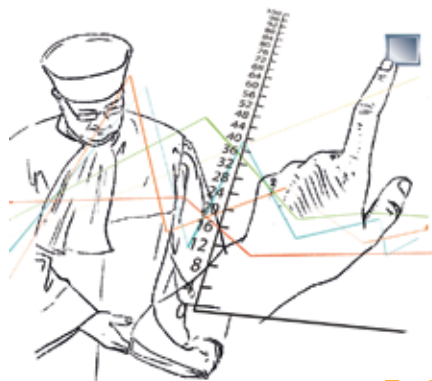
Whisper

dtv-Event: Blogger trafen auf Autorin Leonie Lastella 76

Verkürzter Spaß: Die 14. Münchner Bücherschau junior musste wegen Corona vorzeitig abgebrochen werden 77

Themen-Präsentation: Schaufenstergestaltung zum Virus 78

Special | Fachbuch



Seite **46**

Special | Essen & Trinken



Seite **56**

Hände hoch!

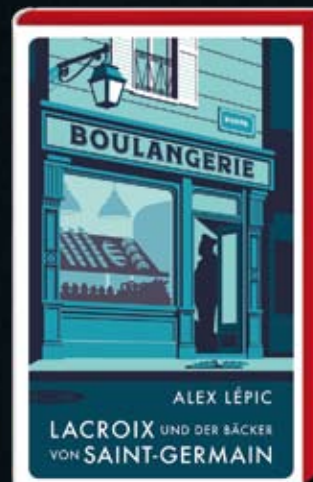
Neue Krimis

Michael Connellys neue Ermittlerin in L.A.: Renée Ballard



432 S. | € 19,90 | Geb. mit Farbschnitt
ISBN 978 3 311 12503 7

Commissaire Lacroix' zweiter Fall



272 S. | € 16,90 | Geb. mit Farbschnitt
ISBN 978 3 311 12509 9

Privatdetektivin Tess Monaghan muss hochschwanger vom Bett aus ermitteln



192 S. | € 16,90 | Geb. mit Farbschnitt
ISBN 978 3 311 12514 3

Lebt enkeltauglich!

Klimawandel neu gedacht

Der vielleicht
wichtigste
Beitrag zum
Klimawandel



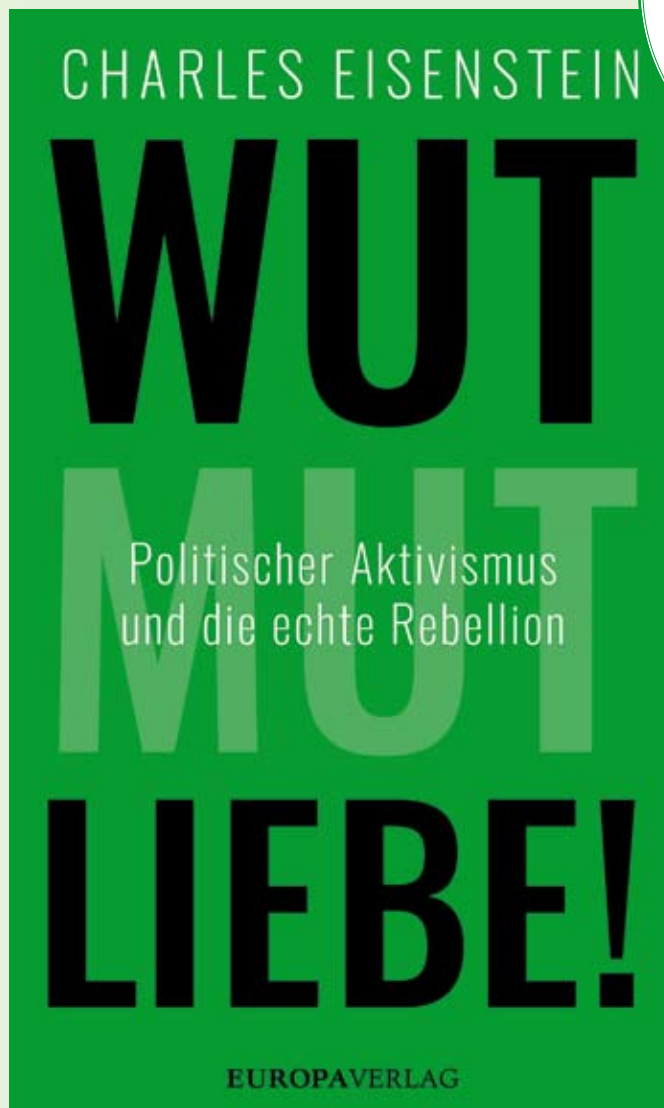
400 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-95890-260-2, € (D) 22,00 / € (A) 22,70

Wie politischer Aktivismus gelingt

Für die Zukunft, die wir wollen

**SOEBEN
ERSCHIENEN**

**Disponieren Sie
rechtzeitig**



64 Seiten, geb. Pappband, ISBN 978-3-95890-324-1, € (D) 8,00 / € (A) 8,30

EUROPAVERLAG



Immer mehr Menschen kommen auf die Idee, leckere, gesunde Wildkräuter auf Wiesen und im Wald zu sammeln. Zunächst einmal muss man sie aber erkennen. Zahlreiche Verlage haben dazu Bücher im Programm. Einige gehen weiter und erklären, wie man die gepflückten Schätze zu einem leckeren Essen oder einer heilsamen Tinktur weiterverarbeiten kann. Der Trend, sich wieder verstärkt der Natur zuzuwenden, führt auch dazu, dass Lehrgänge zum Berufsbild Kräuterpädagogin großen Zulauf finden. Vielleicht haben Sie im Umfeld Ihrer Buchhandlung jemanden, der einen Wildkräuterspaziergang mit kleiner Verkostung anbieten und die entsprechende Lektüre dazu empfehlen kann. Oder es gibt eine Gärtnerei in Ihrer Nachbarschaft, die Wildkräuter-Stauden anbietet?

Deko-Idee: Wildkräuter sammeln und verarbeiten

So wird's gemacht:

Die Bildvorlagen (Ringelblume, Kamille, Spitzwegerich, Brennnessel und Gänseblümchen herunterladen (buchmarkt.de/Sortimenterservice/Dekotipps), auf Transparentpapier ausdrucken und rundherum grob ausschneiden. Handgeschriebene Schildchen und die Blumenmotive am Stengel lochen, mit Bindfaden

an einem von der Decke herabgelassenen Ast aufhängen. Die Gänseblümchen nur oben ausschneiden, dann das Papier rollen und in ein kleines Einmachglas stellen. Als Stoffe für die Unterlage eignen sich Tischdecken oder Grubentücher.

Titel:

- ✿ Bärbel Höfflin-Rock: *Wildkräuterküche* (Ulmer)
- ✿ Mein Naturführer: *Wildkräuter* (Ullmann)
- ✿ Olaf Hajeks *Buch der Blumen* (Prestel)
- ✿ Leoniek Bontje/Yvet Noordermeer: *Wildpflanzen essen* (Südwest)
- ✿ Christophe de Hody/Julie Terrazoni: *Der Wildkräuter-Sammler* (Knesebeck)
- ✿ Meike Bosch: *Wildkräuter – am Blatt erkennen* (Kosmos)
- ✿ Monika Engelmann u.a.: *Zwölf ungezähmte Pflanzen fürs Leben* (Löwenzahn)
- ✿ Markus Strauß: *Die 12 wichtigsten essbaren Wildpflanzen* (Hädecke)

Leichte Muse in kleiner Form Blödsinn & Literatur



Till Kaposky-Bliss: *Wiederbelebt den Bärmeier & Nickel Verlag*

Bärmeier & Nickel. Ende letzten Jahres hat Till Kaposky-Bliss, Herausgeber von DAS MAGAZIN, die Namensrechte und Lizenzen am Verlag Bärmeier & Nickel übernommen. Wegen seiner Leidenschaft für die Zeitschrift „pardon“ beschäftigt er sich schon lange mit dem Verlag, den die beiden mittlerweile verstorbenen Journalisten

Erich Bärmeier und Hans A. Nickel 1954 gegründet und mit den „Kleinen Schmunzelbüchern“ und „pardon“ zum Erfolg geführt hatten. Nach der Trennung der beiden Partner Anfang der 1970er Jahre ruhte das Verlagsgeschäft weitgehend. Das soll sich nun ändern. „Ich mochte immer schon die Art Bücher, die die beiden herausgegeben haben. Diese Mischung aus Humor, Blödsinn, Literatur und leichter Muse“, erinnert sich Till Kaposky-Bliss. Auch wenn viele Werke heute keine Relevanz mehr besäßen, sehe er Marktchancen für einzelne Titel aus dem reichhaltigen Fundus. So will er ab Frühjahr 2021 einzelne Geschichten des „immergrünen Jules Verne“ mit neuen Illustrationen von Kat Menschik herausgeben. „Ja, ich bin ein zutiefst nostalgischer Mensch, aber ich glaube an die Chance, Bärmeier & Nickel nach und nach wieder zu einem zweiten Leben erwecken zu können. Sicherlich nicht in alter Größe und Herrlichkeit, aber in kleiner Form“, so Kaposky-Bliss, der auch die Rechte an „pardon“ erworben hat und alte „pardon“-nahe B&N-Titel neu herausgeben wird. Zudem wird er sich an einer für 2021 geplanten Ausstellung über „pardon“ im Frankfurter Caricatura-Museum beteiligen.

ml

Regionalia

Die Eifel als Ganzes

Eifelbildverlag. „Endlich Eifel“ heißt eine neue Reihe des Eifelbildverlages, der sich mit an der Region ausgerichteten Kinder- und Jugendbüchern, Reiseführern und Bildbänden an ein überregionales Publikum richtet. Mit einem „Bugazin“ hat sich Herausgeber Stefan Falk für ein Format zwischen Buch und Magazin entschieden, das aus „Endlich Eifel“ mit der Zeit ein Nachschlagewerk mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten bilden soll. Der erste Band *Gesichter der Eifel* ist ab sofort erhältlich, er stellt unbekannte Menschen, Geschichten, Orte vor und gibt auch praktische Hinweise für Wander- und Ausflugsziele, Musik oder Rezepte. *Endlich Eifel* (VK 12 Euro) wird über den Buchhandel vertrieben, und soll künftig zweimal jährlich erscheinen.



emons: GENIAL ANDERS!



ISBN 978-3-7408-0879-2 · [D] 16,95 €



ISBN 978-3-7408-0825-9 · [D] 13,00 €



ISBN 978-3-7408-0680-4 · [D] 25,00 €



Magazin Reihe

Die Stadt und der Dreck

Emons. Zweimal jährlich bringt Emons künftig *klatsch!* heraus, ein Magazin, das aktuelle stadtrelevante Themen beleuchtet – mit hintergründigen Textbeiträgen, Meinungen und einem hohen Bildanteil. Einzelaspekte sollen vertieft, aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und von mehreren Autoren beleuchtet werden. Herausgeber ist Knut Pries. Nach Jahren als Redakteur und Korrespondent in London, Berlin und Brüssel lebt und arbeitet er wieder in seiner Heimatstadt Köln: „Es geht um Themen, die uns alle beschäfti-

gen und ärgern. Missstände, Fehlentwicklungen, Verantwortliche und Hintergründe werden benannt – in der Hoffnung auf Abhilfe. Wir wollen einen konstruktiven Gedankenaustausch, um eine bessere Lebensqualität in unserer Stadt zu erreichen.“

Die Ausrichtung ist also durchaus kritisch, aber engagiert im Sinne von Verbesserung. Für Band 1 wählen Knut Pries und diverse Autoren und Autorinnen im Dreck: Es geht um die ganz alltägliche, allorts erkennbare Vermüllung. Wie konnte es soweit kommen? Wie geht das zusammen:



Neue Zeitschrift:
klatsch! will
Denkanstöße
geben (Foto:
Britta Schmitz)

den Status des Weltkulturerbes zu besitzen und gleichzeitig Schmutzhauptstadt zu sein? Fotografin und Emons-Pressesfrau Britta Schmitz hat einen Großteil der Müll-Varianten, die die Dom-Stadt im Lauf des Jahres produziert, abgelichtet.

Zugegeben, dieses Magazin ist hauptsächlich für Kölner spannend. Aber: Wer sich für die Stadt interessiert, für aktuelle Entwicklungen, wachsende Probleme und mögliche Veränderungen und der sprichwörtlichen Kölner Selbstbesoffenheit und Schunkelmentalität etwas entgegensetzen möchte, der wird *klatsch!* schätzen. Auch außerhalb.

klatsch! gibt es zum Einführungspreis von fünf Euro (danach 11 Euro) im Buch- und Einzelhandel, in Köln auch am Kiosk, an Tankstellen und in Supermärkten. Erhältlich über Presse-grosso.

Reiseführer

Städte subjektiv erleben



Stadtabenteuer-Herausgeber:
Berit (Grafik) und
Matthias Kröner
(teilw. Autor)

Michael Müller. Die Preisverleihung ist wie die ganze ITB in diesem Jahr ausgefallen – aber die ITB Awards gab es trotzdem. In der Kategorie „Besondere Reiseführer-Reihe“ ging die Würdigung an die neue

Michael Müller-Reihe „Stadtabenteuer“, eine gelungene Lockerung herkömmlicher Reiseführerkonzepte mit dem Fokus auf individuellen Erlebnissen, die in anderen Reiseführern so nicht zu finden sind. Das

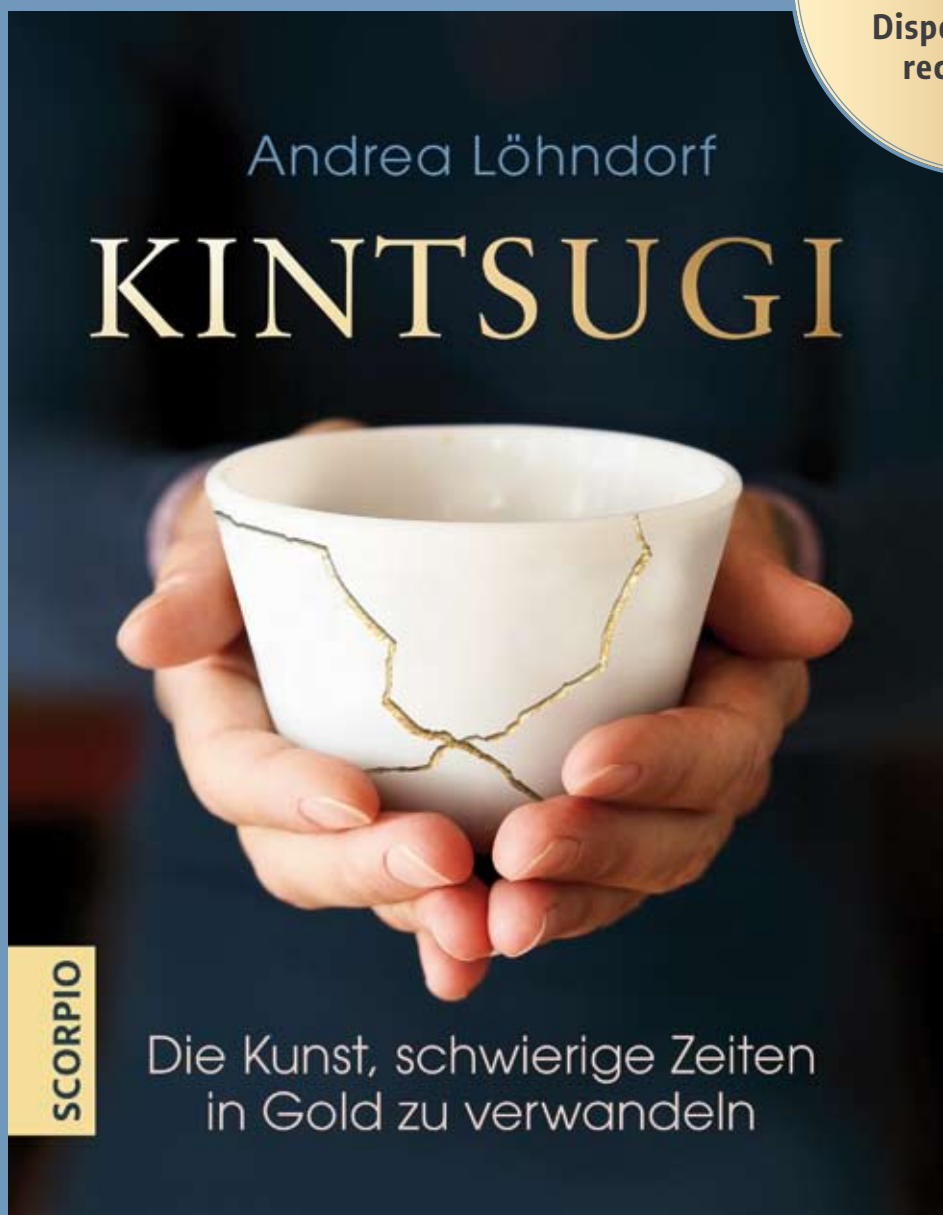
Votum der Jury, die aus Reisejournalisten und Buchhändlern besteht, lautet: „In den acht neuen Michael Müller’schen Stadtabenturen *Amsterdam, Berlin, Hamburg, Lissabon, New York, Prag, Rom und Wien* dürfen sich die Autorinnen und Autoren mit ihrem subjektiven Erlebnis-Ich so richtig in ihrer City austoben und das Korsett herkömmlicher Reiseführerkonzepte lockern. Das weckt ein vertrautes Gefühl: Die waren alle vor Ort oder sind wirklich von hier und kennen sich bestens aus.“ Für Herausgeber Matthias Kröner und Grafikerin Berit Kröner eine schöne Bestätigung für sehr viel Arbeit. Matthias Kröner, in seinem zweiten Arbeitsleben Pressesprecher bei Michael Müller, hat über seine Heimatstadt Hamburg selbst geschrieben. Im Oktober soll es mit *München, London und Tel Aviv* weitergehen. Für die Präsentation gibt es einen Kissenaufsteller. Und für 2021 sind weitere sieben bis acht Titel in Arbeit.

DAS GOLDENE HANDWERK DES LEBENS

Inspirative Lebenskunst auf der Basis
einer alten Tradition

**Erscheint
im April 2020**

**Disponieren Sie
rechtzeitig!**



152 Seiten, Flexobroschur, zweifarbig, 16,00 € (D) / 16,50 € (A) ISBN 978-3-95803-235-4

Frisch auf den Tisch



Michael Engler/Matthias Derenbach,
Snorri und der versunkene Schatz, **Coppentrath**

„Snorri, der sechsarmige Oktopus, und seine Freunde Aquina und Aquarian wollen einen echten Goldschatz heben – aber der liegt ausgerechnet auf dem geheimnisvollen Schiffsfriedhof ... Michael Engler und Matthias Derenbach nehmen ihre kleinen Leser mit in eine wunderbar fantasievolle und spannende Unterwasserwelt. Ein tolles Bilderbuch, entstanden in Kooperation mit dem Europa-Park in Rust.“

Katrin Hoffmann, Lektorin



Susan Hill,
Wie tief ist das Wasser,
Gatsby

„Charles und Edmund müssen auf dem abgelegenen Anwesen Warings miteinander zurechtkommen, während der Vater des einen und die Mutter des anderen sich in einander verlieben. Mit klarer, reduzierter Sprache erzeugt Susan Hill eine einzigartige, geheimnisvolle Stimmung, die mich beim Lesen völlig in ihren Bann gezogen hat. Verblüffend, wie Hill die Psyche ihrer

Figuren durchdringt und ihre Hoffnungen und Ängste in zeitlose Bilder gießt. Nach *Stummes Echo* hat für mich auch dieser Roman das Zeug zum Klassiker.“

Regina Roßbach, Lektorat



Onjali Q. Rauf,
Der Junge aus der letzten Reihe, **Atrium**

„Dieses Buch wird ihren Glauben an die Menschheit wiederherstellen“, schreibt die Sunday Post. *Der Junge aus der letzten*

Reihe ist ein Buch, das wir gerade jetzt gut gebrauchen können. Einfühlsam, humorvoll und anhand einer Abenteuergeschichte erzählt es von der neunjährigen Alexa, die sich für den Flüchtlingsjungen Ahmet einsetzt, dabei Mitgefühl, Mut und Toleranz beweist und insbesondere uns Erwachsenen zeigt, dass wir uns noch einiges von ihr abgucken können.“

Katharina Diehl, Programmleitung



Maya Lasker-Wallfisch,
Briefe nach Breslau,
Insel

„Dort, wo Maya aufwächst, herrscht Schweigen. Die deutsche Vergangenheit, der Holocaust, den die Mutter als Cellistin im Orchester von Auschwitz überlebt – davon wird nicht gesprochen. Dennoch entkommt Maya den Verwundungen der Eltern nicht. Dieses Buch ist der Versuch einer Rettung. Maya Lasker-Wallfisch, Tochter von Anita Lasker-Wallfisch, schreibt darin an gegen die Sprachlosigkeit, mutig und gefühlvoll. Sie macht erfahrbar, wie ein transgenerationales Trauma das eigene Leben bestimmt, wie die eigene Geschichte immer abhängt, von dem, was zuvor geschehen ist.“

Simon Lörsch, Lektor



Robert Habeck/
Andrea Paluch,
Kleine Helden, große Abenteuer,
Edel Kids Books

„Auch im Alltag verstecken sich jede Menge Abenteuer, wenn man nur neugierig und aufmerksam genug durch die Welt geht. Die kleinen Protagonisten dieser Vorlesegeschichten sehen die Welt mit eigenen Augen, und genau das macht das Besondere aus – da kann ein Computerspiel schon mal Wirklichkeit werden und ein Schiff zu einem riesigen Abenteuerspielplatz.“

Rebecca Hirsch, Lektorin

... im April. Wir fragten Lektoren und Programmleiter nach ihren wichtigsten **Novitäten des Monats**. Hier eine Auswahl



Michael Reh,
Katharsis,
Acabus

„Max' Zwillingbruder Nikolas begeht einen Doppelmord. Um herauszufinden, was ihn an diesen Punkt gebracht hat, fliegt Max nach Jahren der Abwesenheit zurück in seine Heimat im Ruhrgebiet. Was er dabei entdeckt, ist kaum vorstellbar: Kindesmissbrauch. Aufrüttelnd und einfühlsam spricht Michael Reh ein Thema an, das leider noch oft verschwiegen wird. Ein Muss für aufgeklärte Leserinnen und Leser.“

Lea Oussalah, Lektorin



Daniele Ganser,
Imperium USA,
Orell Füssli

„Jüngere Umfragen zeigen, weltweit halten sehr viele Menschen die USA für die größte Bedrohung des Weltfriedens. Diese traurige Spitzenstellung haben sich die Vereinigten Staaten nicht von ungefähr erworben. In *Imperium USA* zeigt Daniele Ganser eindrücklich, wie die USA Weltmachtspolitik betreiben, in der Gewalt, Einschüchterung und Manipulation eine zentrale Rolle spielen.“

Diana Schier, Leitung Vertrieb und Marketing

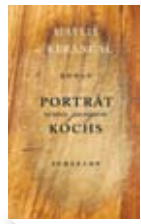


Daniela Ambrosoli,
Tochter aus besserem Hause,
Antium Verlag

„Die Erbin des Tessiner Ambrosoli-Clans schildert in *Tochter aus besserem Hause* ihr bewegtes Leben als Rebellin, Mäzenin, Filmerin, Campingplatz-Besitzerin – und Mutter/Familienfrau. Uns gefiel, dass die Biografie so spannend und widersprüchlich ist. Aus besserem Hause, aber keinesfalls aus einer heilen Familie. Reiche sind eben oft auch

nur Arme mit viel Geld. Fesselnde Darstellung des mondänen Milieus im Tessin der 1940er/50er-Jahre!“

Beat Hüppin, Lektorat



Maylis de Kerangal,
Portrait eines jungen Kochs,
Suhrkamp

„Mauro hat zwei Leidenschaften. Die eine führt ihn in den Hörsaal der Universität, die andere ins Herz der Gastronomie: die Profiküche. Eines Tages trifft er die Entscheidung, von nun an soll sich sein Leben um Brasserien und Sternrestaurants drehen, ums Blanchieren und Sautieren, um Bouillons und Sorbets. Dieser schmale wie unwiderstehliche Roman erzählt von absoluter Hingabe – und der Kunst des perfekten Menüs. Am Ende will man mehr davon.“

Sabine Erbrich, Lektorin



Andrea Beaty/
David Roberts,
Iggy Peck, Architekt,
Midas

„Ein ebenso witziges wie kluges Buch über verkannte Genies und die Bedeutung von Teamwork. Manche Kinder bauen Sandburgen, andere kneten Matschkuchen und wieder andere bauen mit ihren Bauklötzen. Doch keiner baut besser als Iggy Peck, der sogar eine lebensgroße Sphinx im Vorgarten errichtet hat! Schade nur, dass so wenige Menschen Iggys Talent erkennen – am wenigstens seine Lehrerin in der Schule. Alles sieht danach aus, als müsste Iggy sein Reißbrett gegen eine Schachtel Buntstifte eintauschen, bis ein schicksalhafter Ausflug beweist, wie nützlich ein Meisterarchitekt in Notfallsituationen sein kann. *Iggy Peck, Architekt* ist feinsinnig getextet und witzig illustriert.“

Gregory Zäch, Verleger

DIE VERLAGS-WG
EMPFEHLT:



Sophie Oliver „Der blaue Pomander“
258 Seiten, Taschenbuch, EUR 12,50 [D]
ISBN 978-3-948483-01-2

Von London
nach Salzburg:
ein sagenumwobener
Schatz und
eine spannende
Verfolgungsjagd

BLEIBT ALLE
GESUND!

News

Lutz Seiler, Bettina Hitzer und Pieke Biermann gewinnen beim Preis der Leipziger Buchmesse



12.03. – Soeben wurden die Preise der Leipziger Buchmesse verkündet. Gewonnen hat in der Kategorie Belletristik der Autor Lutz Seiler für *Stern III* (Suhrkamp). In der Kategorie Sachbuch wird Bettina Hitzer für *Krebs fühlen* (Klett-Cotta) ausgezeichnet. Den Preis für Übersetzung erhält Pieke Biermann für ihre Übersetzung von Fran Ross' *Oreo* (dtv).

Random House gründet neuen Kinderbuchverlag

27.02. – Die Verlagsgruppe Random House erweitert ihr bestehendes Portfolio im Kinder- und Jugendbuchsegment und gründet mit Penguin JUNIOR einen neuen Kinderbuchverlag. Penguin JUNIOR startet im Herbst 2020 mit 24 Büchern und sehr unterschiedlichen Formaten für Kinder von 0-7 Jahren: Pappbilderbücher, Bilderbücher, Vorlesebücher und Sachbücher.

„Wir wären gern gekommen“: Leipziger Buchmesse abgesagt

03.03. – Gestern machten schon Gerüchte die Runde, die Messe werde abgesagt. Es gab auch Brandbriefe aus der Branche, die genau das von der Messe forderten – und heute fiel dann nach langen Beratungen die Entscheidung: Laut Eilmeldung der Leipziger Volkszeitung wird die Leipziger Buchmesse in diesem Jahr nicht stattfinden. Das sei soeben in Leipzig bei einem Treffen von Oberbürgermeister Burkhard Jung, Leipziger Gesundheitsamt und Messeverantwortlichen entschieden worden.

Thalia Mayersche übernimmt Leipziger Großbuchhandlung Lehmanns Media

12.03. – Zum 1. September 2020 übernimmt das Buchhandelsunternehmen Thalia Mayersche die 2.035 Quadratmeter Großfläche von Lehmanns Media

in der Grimmaischen Straße in Leipzig. Thalia Mayersche wird das Geschäft unter der Buchhandelsmarke Thalia fortführen. Das Großkunden- und Rechnungsgeschäft wird von Lehmanns Media am Standort weiterbetrieben und ist nicht Teil der Übernahme, heißt es in einer Mitteilung dazu.

litCOLOGNE: Thalia ist ab 2021 kein Hauptsponsor und Buchhandelspartner mehr

18.03. – Seit 11 Jahren ist die Thalia Bücher GmbH einer der Hauptsponsoren und zudem Buchhandelspartner des internationalen Literaturfestivals litCOLOGNE. Ab 2021 ist Thalia nicht mehr mit dabei. Das bestätigen beide Seiten. Für die litCOLOGNE GmbH ist das Ende der Partnerschaft ein herber Schlag.

Christian Strasser kündigt Rückkauf der Europa Verlage GmbH mit den Marken Scorpio, Europa und Golkonda an

24.03. – Nach „erfolgreicher Neustrukturierung der beiden verbundenen Unternehmen Scorpio Verlag und Europa Verlag“ kündigt Christian Strasser, der Gründer der Verlagsgruppe, den Rückkauf des nach der Insolvenz entstandenen Unternehmens, die Europa Verlage GmbH, an. Die Verlagsgesellschaften Scorpio und Europa hatten im April bzw. Juli 2019 Insolvenz in Eigenverwaltung einleiten müssen, nachdem zuvor eine angestrebte Finanzierung durch Investoren ausgeblieben war. Die neu gegründete Europa Verlage GmbH vereint die Marken Europa, Scorpio und Golkonda unter einem Dach. Anne Petersen, die Geschäftsführerin und Mehrheitsgesellschafterin der Europa Verlage GmbH, übergibt zum ersten April 2020 an Christian Strasser. Er verspricht: „Die inhaltliche Ausrichtung der drei Marken bleibt unverändert“.

Ullmann Gruppe will sich nur noch auf die Marke Ullmann Medien konzentrieren

24.03. – „Die Ullmann-Gruppe setzt strategische Neuausrichtung fort“: Für die Tandem Verlag GmbH mit Sitz in Rheinbreitbach ist bereits am 28.2.2020 ein Eigenantrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt worden. Dazu soll jetzt aber auch die h.f.ullmann publishing GmbH liquidiert werden. Wie aus dem Unternehmehmen verlautet sei das alles schon länger geplant gewesen: Das internationale Buchgeschäft von h.f.ullmann werde sowohl aufgrund der massiven weltweiten Schrumpfungsprozesse im stationären Handel als auch bei den Konsumenten nicht weitergeführt.

Personalia

Saskia Beer

Saskia Beer (24) verstärkt ab dem 01.03. das Team des Komplett-Media Verlags als Volontärin für Vertrieb und Veranstaltungen. Die studierte Literaturwissenschaftlerin arbeitet bereits seit 2018 als Werkstudentin im Verlag. **(25.02.)**

Christian Dittus, Antonia Fritz

Christian Dittus und Antonia Fritz haben gemeinsam per 1. Januar die Geschäftsleitung der Literaturagentur Paul & Peter Fritz übernommen. Peter S. Fritz bleibt Vorsitzender des Verwaltungsrats und bleibt weiterhin als Agent tätig. **(25.02.)**

Charlotte von Lenthe

Charlotte von Lenthe (31) ist seit Beginn des Jahres Lektorin im Carl Hanser Verlag. Dort betreut sie zusammen mit Lena Däuer und Piero Salabè die fremdsprachige Literatur. Sie übernimmt u.a. Bereiche von Tatjana Michaelis, die Ende letzten Jahres in den Ruhestand gegangen ist. **(02.03.)**

Andrea Luck

Andrea Luck (51) übernimmt ab sofort die Gesamtleitung Marketing der Rowohlt Verlage. Sie folgt auf Marle Scheitherr, die die Marketingleitung von Wunderlich, Rowohlt Polaris Belletristik und rororo Belletristik betreuen wird. **(02.03.)**

Inka Stirnagel, Daniele Leo

Der Kölner Emons Verlag hat seit dem 1. März zwei neue MitarbeiterInnen im Team: Inka Stirnagel (27) ist für Lesungen und Veranstaltungen zuständig. Seit dem 1. März ist Daniele Leo (31) Mitarbeiter im Lizenzbereich. **(03.03.)**

Oliver Rehme

Oliver Rehme (48) verantwortet seit 1. Februar als International Sales Director den Bereich Lizenzen und Content Solutions bei Gräfe und Unzer. Er tritt damit die Nachfolge von Gabriella Hoffmann an, die Ende Februar das Unternehmen verlassen hat. **(04.03.)**

Carsten Coesfeld

Carsten Coesfeld übernimmt die Geschäftsführung von DK von dem bisherigen CEO Ian Hudson, der das Unternehmen Ende April verlässt. Hudson war 1992 zu Random House gestoßen und hatte vor vier Jahren die Geschäftsführung von DK übernommen. Coesfeld hat zuletzt die Telekommunikationsparte von Arvato SCM Solutions geleitet. **(04.03.)**

André Neumann

Seit 1. März ist André Neumann als Head of Service & Logistic bei Dussmann das KulturKaufhaus in Berlin tätig. Die Stelle wurde neu geschaffen. Neumann bekleidete in den letzten Jahren Positionen bei arvato, Buch.de und Thalia. **(05.03.)**

Chiara Hoensbroech

Seit 1. März ist Chiara Hoensbroech (28) verantwortlich für den Vertrieb im Berliner Verlagshaus Jacoby & Stuart. Sie folgt auf Frank Milschewsky, der zum be.bra Verlag wechselte. **(05.03.)**

Claudia Baumhöver verlässt den dtv

Claudia Baumhöver verlässt den dtv auf eigenen Wunsch, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Sie hat zwanzig Jahre den Hörverlag geleitet, bevor sie 2016 Verlegerin der dtv Verlagsgesellschaft wurde. In den Jahren 2016 bis 2020 „gelang es ihr und ihrem Team, zahlreiche neue Autorinnen und Autoren für den Verlag zu gewinnen und sie erfolgreich zu verlegen“. Die Gesellschafter bedauern, dass Claudia Baumhöver den Verlag verlässt, und danken ihr für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr starkes, unerschütterliches Engagement. Zum Interims-Geschäftsführer des dtv wurde mit sofortiger Wirkung der langjährige Geschäftsführer des zum dtv-Gesellschafterkreis gehörenden Carl Hanser Verlags, Stephan Joß, berufen. Stephan Joß kennt den dtv aus seiner Funktion als Vorsitzender des Beirats bestens und wird gemeinsam mit der erweiterten Geschäftsleitung – Rita Bollig, Bianca Dombrowa, Sandy Grabowsky, Anke Hardt und Stefan Ulrich Meyer – die Führung übernehmen. (26.03.)



Claudia Baumhöver

© Heike Bogenberger

Kerstin Oostendorp, Daniel Lauris

Kerstin Oostendorp und Daniel Lauris sind seit 02. März das neue Schulleitungsteam des mediacampus frankfurt. Die Schulleitung besteht mit ihnen erstmals aus zwei Mitgliedern. (05.03.)

Katharina Marie Lindner

Katharina Marie Lindner (28) ist die neue Programmleiterin von Oetinger Taschenbuch. Sie ist seit 2016 in der Verlagsgruppe Oetinger tätig, anfangs als Volontärin bei Oetinger Taschenbuch und im Dressler Verlag, dann als Lektorin bei Oetinger Taschenbuch. (05.03.)

Iris Haas

Iris Haas wird zum 1. April die Vertriebsleitung des Kinder- und Jugendbuchverlags Arena übernehmen. (06.03.)

Marc Sieper

Marc Sieper (50) unterstützt als Gesellschafter und Geschäftsführer den in 2018 von Michael Matzke gegründeten Hörbuchverlag Audio-To-Go. (09.03.)

Michael Greis

Michael Greis, 44, langjähriger Herstellungs- und Einkaufsleiter im Groh Verlag, wechselt zum 16. März als Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist für den Bereich Produktion und Einkauf zum Athesia Kalenderverlag. (09.03.)

Michelle Guiboud-Ribaud, Florian Frei

Michelle Guiboud-Ribaud verantwortet ab sofort den Digitalvertrieb des Brandstätter Verlags. Florian Frei wird neuer Veranstaltungsleiter. (10.03.)

Matti Schüsseler

Dr. Matti Schüsseler ist seit 1. März Director Project Management in der knk Business Software AG und berichtet dort direkt an den Vorstand. Zeitgleich übernimmt er die Geschäftsführung der knk Cloud Solutions GmbH. (18.03.)

Dr. Georg Kessler

Nach „drei erfolgreichen Jahren“ wird Dr. Georg Kessler (63) Ende Mai wieder aus dem Vorstand der Ganske Verlagsgruppe ausscheiden. Die Verantwortung für die bisher von Dr. Kessler abgedeckten

Kompetenzfelder bis zur Regelung der Nachfolge wird von den Geschäftsführungen der Unternehmen getragen. Die zentrale Steuerung erfolgt weiterhin aus der Ganske Verlagsgruppe. (13.03.)

Judith Weber / Katja Scholtz / Sophia Hungerhoff

Das Lektorat von mare ordnet sich neu: Bereits Anfang Februar hat Judith Weber (39) die Programmleitung des Verlags übernommen. Sie folgt jetzt auf Katja Scholtz (48), die räumlich wie zeitlich flexibler werden möchte; sie wird jedoch als Editor-at-large mitverantwortlich für die Programmgestaltung bleiben. Und da Lektorin Sophia Hungerhoff (38) Anfang des Jahres aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist, ist damit das „alte“ Lektorat in neuer Konstellation wieder vereint. (20.03.)

Neuer Vorstand bei Zeitfracht Gruppe

Dominik Wiehage (43) wird zum 1. April neuer Chief Executive Officer (CEO) der Zeitfracht-Gruppe. Er war bisher Chief Operations Officer (COO) der Zeitfracht Gruppe und Geschäftsführer der German Airways, der Luftfahrt-Sparte der Zeitfracht. Dominik Wiehage löst in dieser Funktion Wolfram Simon-Schröter (39) ab, der sich künftig als Chief Finance Officer (CFO) auf die Bereiche Finanzen/Treasury sowie Legal konzentriert. Neuer Chief Commercial Officer (CCO) wird Thomas Raff (49), bisher Geschäftsführer des Buchlogistikern KNV Zeitfracht. Er leitet künftig den Vertrieb der Zeitfracht-Gruppe und bleibt weiterhin Geschäftsführer der KNV Zeitfracht. Den neu geschaffenen Vorstandsbereich des Chief Administration Officer (CAO) bekleidet Michael Knoth (47) und zeichnet damit ab April für die Bereiche Personal, Controlling, Bilanzen, Steuern und IT verantwortlich. Dem neuen Vorstand zur Seite steht wie bisher auch weiterhin Thomas Winkelmann (60), früherer CEO von Germanwings und Air Berlin. (23.03.)

Redaktionsschluss: 26.03.2020

Die Gedanken sind frei!



Demokratie klingt schön. Tatsächlich wird sie täglich ausgehöhlt. Albrecht Müller beschreibt gängige Methoden der Manipulation sowie Fälle gelungener oder versuchter Meinungsmache und analysiert die dahintersteckenden Strategien.

„Albrecht Müllers großes Verdienst ist es, das System der meist unsichtbaren, oft sehr leisen, aber sehr wirkungsvollen politisch-medialen Manipulationen, die uns tagtäglich erreichen, sichtbar gemacht zu haben.“

Rainer Mausfeld

„Er schildert in diesem Buch gängige Methoden der Manipulation sowie Fälle gelungener oder versuchter Meinungsmache und analysiert die dahinterstehenden Strategien.“

Sahra Wagenknecht

Über 50.000 verkaufte Exemplare

ISBN 978-3-86489-218-9
144 Seiten, Klappenbroschur, 14,-€
Bestellungen bitte an: horn@westendverlag.de

www.westendverlag.de

Holger Ehling über die Buchwelt im Griff der Coronakrise

„Wir alle drücken die Daumen!“

Liebe Gemeinde, ich hoffe, dass Sie und Ihre Lieben alle einigermaßen unbeschädigt durch diese merkwürdigen Zeiten gehen können.

Wenn man eine solche monatliche Kolumne schreibt, läuft man natürlich immer der Aktualität hinterher. Heute, also am Tag des Schreibens, ist Bayern mit drastischen Ausgangsbeschränkungen vorgeprescht. Wie die Situation sein wird, wenn Sie diesen Text lesen, kann man nicht vorhersehen. Ich selbst bin gerade aus Portugal zurückgekommen, und als ich abreiste, gab es dort nur etwa ein Dutzend Verdachtsfälle auf das Corona-Virus. Heute, nicht einmal 14 Tage später, lag die Zahl schon bei fast tausend bestätigten Fällen. Immerhin: Für mich als Schreiber ist Heimarbeit ganz normal, eine besondere Umstellung des Alltags ist nicht nötig.

Aber ich erzähle Ihnen ja in dieser Kolumne von dem, was in der bunten Bücherwelt so vor sich geht. Und da gibt es in Sachen Corona tatsächlich so einiges zu berichten. Dass die wichtigen Frühjahrsmessen, ob nun in London, Leipzig, Paris, Bologna oder Buenos Aires allesamt zum Virus-Opfer geworden sind, wissen Sie. Die BookExpo in New York wurde in den Juni verschoben – angesichts der dramatischen Entwicklung der Krankheitsfälle in der Stadt dürfte das aber mehr Pfeifen im Walde sein als realistische Einschätzung der Lage.

Die Messen in London, Paris und New York werden allesamt von ReedExpo ausgerichtet, der größten Messegesellschaft der Welt. Dort dürfte genügend Liquidität vorhanden sein, um den Schaden aufzufangen. Auch die Leipziger Messegesellschaft dürfte der Sache gewachsen sein, ebenso Bologna Fiere in Italien. Unabhängige Veranstalter sind da deutlich schlechter aufgestellt: Die lit.Cologne hat ja bereits zu Spenden aufgerufen, um den Fortbestand zu sichern. Darauf setzt auch das größte



Holger Ehling
Der Medienexperte und
PR-Berater betreibt in
Frankfurt die Agentur
ehlingmedia

*»Wenn das
Zusammensein in
der Gemeinschaft
unmöglich ist, dann
steht der Puls der
Indies still«*

britische Buchfestival im walisischen Haye-on-Wye, dessen Organisatoren sich bis Ende März gegeben haben, um die Insolvenz zu vermeiden. Ob der Börsenverein als Eigner der Frankfurter Buchmesse den Ausfall des weltgrößten Branchenspektakels auffangen könnte, kann ich nicht beurteilen. Ich mag mir das dazugehörige Szenario auch gar nicht ausmalen – wir alle drücken sicherlich Juergen Boos und seinen Leuten, und natürlich auch uns selbst, die Daumen, dass im Oktober die Pandemie im Griff ist.

Nicht nur für die Messen, sondern für die Buchbranche insgesamt ist Corona eine brandgefährliche Sache – wie die Situation bei Ihnen aussieht, wenn Sie Ihren Laden haben schließen müssen oder wenn Sie als Verlag in Rücksendungen ersticken, brauche ich Ihnen nicht zu erzählen. Aber es gibt ja auch Berichte, die von ungeheuren Umsatzsprüngen erzählen, die fast schon das Volumen des Weihnachtsgeschäfts annehmen – weil die verehrte

Kundschaft sich halt vorsorglich nicht nur mit Toilettenpapier eindeckt, sondern auch nach Büchern verlangt, um die Krise zu bewältigen. Waterstones, der größte britische Filialist, berichtet von Tagen mit bis zu 20 Prozent mehr Umsatz als an den Vergleichstagen des Vorjahrs.

Aber solch überraschende Krisengewinne sind wohl nur Ausnahmen, die die Regel bestätigen: Der Buchhandel, und mit ihm Verlage und Autoren, leidet. Das wird besonders in den USA deutlich, und besonders bei den unabhängigen Sortimentern. Dabei hatte sich die Geschäftslage dort ja im vergangenen Jahr einigermaßen stabilisiert: Mit einem Umsatz von knapp 15 Milliarden US-Dollar war ein Plus von 1,8 Prozent zusammengekommen. Dabei waren die Zuwächse sicherlich nicht das Verdienst des Buchhandelsriesen Barnes & Noble oder der anderen größeren Ketten. Nein, die Indies machten das Plus aus, jedenfalls zum größten Teil.

Tatsächlich ist in den vergangenen fünf Jahren die Zahl der Indies in den USA kontinuierlich angestiegen. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit, weil sie sich sehr stark in ihren Heimatgemeinden engagieren und häufig der wichtigste Ausgangspunkt für alle Arten gemeinschaftlicher Aktivitäten sind – von Lesezirkeln für Kinder oder Eltern, Schulaktionen bis hin zu Sammelstellen für Petitionen zur Lokalpolitik.

Genau dieser „Outreach“ zu den Menschen kann ihnen jetzt die Existenz kosten – wenn das Zusammensein in der Gemeinschaft unmöglich ist, sei es durch Angst oder durch Verbote, dann steht der Puls der Indies still. Schon bevor die US-Bundesstaaten und -Kommunen drastische Maßnahmen ergriffen, machte sich das bemerkbar. Powell's in Portland, Oregon hat alle fünf Läden geschlossen und fast 400 Mitarbeiter vorübergehend freigestellt – dass viele von ihnen nicht zurückkehren werden, ist sicher. Ob bei McNally Jackson in New York, Books &

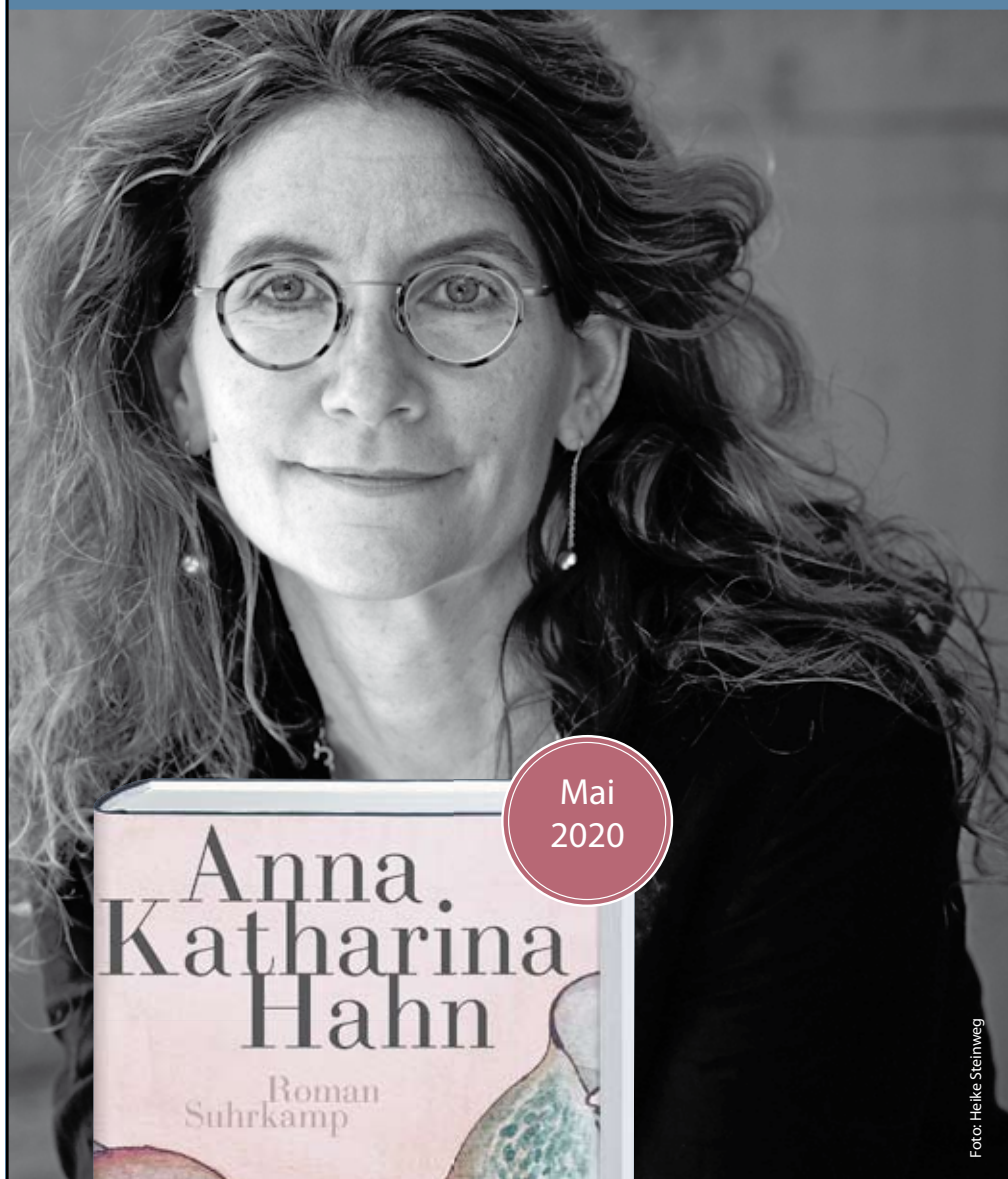
Der Familienroman des 21. Jahrhunderts

Books in Miami, Booksmith in San Francisco: Überall laufen ähnliche Prozesse ab – der liebe Kollege John Mutter mit seinem höchst empfehlenswerten Online-Newsletter „Shelf Awareness“ berichtet darüber im Tagestakt.

Natürlich befürchten die Indie-Buchhändler, dass die Ladenschließungen vor allem Amazon in die Karten spielen werden. Aber: Amazon hat seinen Auslieferungszentren wenigstens für die nächsten Wochen vorgeschrieben, Bücher nicht mehr als prioritäre Ware zu behandeln. Toilettenpapier, Desinfektionsmittel, Schutzkleidung, Lebensmittel und ähnliches soll bevorzugt gelagert und geliefert werden. Das könnte sich als Glück im Unglück erweisen für diejenigen Indie-Sortimenter, die bereits vor der Krise intensiv ihre Online-Shops promotet haben.

Trotz solcher Beispiele geht die Branche in den USA davon aus, dass viele kleinere Betriebe den Virus nicht überstehen werden. Das Sozialwerk des US-Buchhandels, die Book Industry Charitable Foundation, hat angekündigt, angeschlagenen Unternehmen Geld zukommen zu lassen, um Miete, Heizung und Strom zahlen zu können. Der Buchhändler-Verband ABA hat an Verlage appelliert, den Buchhandel zu unterstützen – mit höheren Rabatten, kostenloser Belieferung und der Aufhebung der Remittenden-Höchstsummen. Das mag für die fünf Großen wie Penguin Random House, Macmillan, Hachette, Simon & Schuster und HarperCollins machbar sein. Aber die große Mehrheit der US-Verlage ist klein und lebt ebenso von der Hand in den Mund wie die deutschen Pendanten. Einfach mal fünf Prozent Marge draufgeben – wie soll das gehen? Zumal die großen Abnehmer sowieso schwächeln und die eigentlich branchenfremden Großkunden wie Walmart, Target oder eben Amazon das Handeln mit Büchern derzeit nicht als Priorität sehen.

Bleiben Sie gesund!



Anna.
Katharina
Hahn

Roman
Suhrkamp

Aus und
davon

Stuttgart, New York,
Meadville –
Liebe, Nähe und
Ferne in Zeiten des
Smartphones

Roman. Gebunden. 308 Seiten. Ca. € 24,–

Zwangsentspannter Alltag

Als in Italien die Geschäfte geschlossen wurden, dachte ich noch: Whoa, Endzeit!

Als in Deutschland die Geschäfte geschlossen wurden, dachte ich dann: Whoa, Scheiße.

Also im positiven wie auch im negativen Sinne (und ganz nach der Mode moderner Buchtitel.)

Der Run, der im Zuge dieser Meldung auf meinen kleinen Buchladen einsetzte, war weihnachtlich. Das war so ein bemerkenswerter Kaufrausch, dass auch an Tag 3 nach der Schließung noch Kartonleichen und zerwühlte Bücherberge herumliegen.

Ich komme allerdings auch nicht zum Aufräumen, weil ich leichtsinnig und vollmundig versprach, dass mein Laden zwar für den Kundenverkehr geschlossen sei, aber dass ich weiterhin Bestellungen annehme und ausführe.

Das habe ich mir einfacher vorgestellt. Oder zumindest weniger. Nicht dass es viel wäre: Ich führe nun merklich weniger Bestellungen (und kaum noch Verkäufe) durch, aber sie erfordern nun weitaus mehr Logistik als vorher. Die meiste Arbeit am Bestellvorgang war noch der Wareneingang, und damit hatte sich's. Da ich mich aber nun in eine Versandbuchhandlung verwandelt habe, muss ich jedes Reclamheftchen einzeln auf eine Rechnung setzen, diese ausdrucken, alles zusammen fein versand- oder lieferfertig machen und auf den Stapel für meinen fahrenden Boten legen. Bitte glauben Sie mir, dass das einen ganzen Vor- oder Nachmittag auffrisst. Naja, und dann dauernd Mails und Telefon – seit ich



Matthias Mayer
kommentiert alles
Mögliche

pandemisch geschlossen habe, habe ich mehr Arbeit als vorher.

Und das ist ja auch gut so!

Einer meiner Boten ist mein Sohn mit seinem Moped. Ohne Schule ist das arme Kind völlig auf sich selbst zurückgeworfen. Und so ein Moped macht ja auch Kosten. Also miete ich meinen Sohn, der alles ausfährt, was ich ihm hinlege. Inner-

orts bewährt sich das. Wenn vereinzelt Kunden aus den benachbarten Enklaven anrufen, weiche ich auf Post oder Shop aus. Machbar ist das. Nur wie lange? Dieser Text wurde vor der Ausgangssperre geschrieben.

Ich habe auch tatsächlich Tageseinnahmen, obwohl ich fast nur noch vom Rechnungsversand lebe. Das ein oder andere Buch bringt man der Metzgerin mit, wenn man selber einkaufen geht, und die drückt mir dann halt einen Geldschein in die Hand, den ich im Laden einbu-che. Und auch meine Boten verbinden einen Lieferauftrag gerne mit einem Impulskauf, wo sie eh schon als meine Boten anwesend sind. Die meisten Bar-Einnahmen kommen aber von mir selber, wenn ich Kinder-CDs, Beschäftigungs- und Rätselblöcke für meine fünfjährige, kitabefreite, noch nie so entspannt und glücklich gewesene Tochter einkaufe. Mein bester Bargeldkunde bin ich selber, und der kriegt auch noch Rabatt. Aber abends auf dem Kassenjournal sieht es hübsch aus, wenn da ein paar Pfennige stehen.

Mein Alltag indessen ist – wenn man den drohenden Konto-bruch mal ausblendet – auf die gleiche Weise zwangsentpannt wie der eines fünfjährigen, kitabefreiten Mäd-

chens. Ich muss nicht pünktlich in den Laden und ich darf früher gehen. Ich muss nicht ans Telefon, denn das Band läuft, und ich kann mich endlich mal auf das Aufräumen und Auspacken konzentrieren, bis ich wieder Lust habe, ans Telefon zu gehen. Ohne Kunden fühlt sich Buchhandel tatsächlich sehr friedlich und machbar an, so rein physisch. Sollen die Kunden froh sein, dass ich überhaupt weiter liefere!

Amazon tut das nämlich nicht. Die schiere Menge an zu erwartenden Einzelbestellungen von Reclamheftchen bringt das Prime-Versprechen ins Straucheln, und überhaupt sieht man dort weitaus bessere Umsatzmöglichkeiten beim neuen Amazon-Top-Produktbereich: Nudeln und Toilettenpapier.

Bestenliste des Monats:

Meine zehn Bestseller in Zeiten des Shut- downs

Sowohl beim Run vor dem Shutdown als auch in den Zeiten danach waren die Bestseller in meinem eigenen Buchladen:

10. *Krankheit als Weg*, Thorwald Dethlefsen
9. *Die souveräne Leserin*, Alan Bennett
8. *Die Pest*, Albert Camus
7. bis 1. *Rätselblöcke für Kinder*

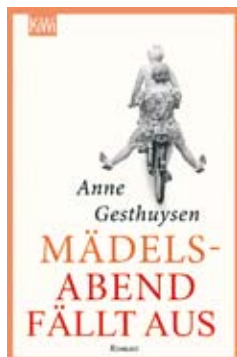
Trend des Monats: *Laden nicht mehr aufräumen*



Ohne Kundenkontakt offenbart sich erst, was für ein Höhlenmensch ich eigentlich bin. Ich sollte mich wirklich schämen. Aber das Schämen reicht auch noch, wenn es jemand sieht. Ich bin ein sehr großer Spontanschämer.



Schau genau! *Buch-Cover auf den Punkt*



Zwilling des Monats: *Corrina, Corrina*



Vielleicht hilft ja ein Ohrwurm. Die Biermarke Corona verzeichnet Umsatzeinbrüche, weil ihr Name den Leuten Angst macht. Und dass ausgerechnet das neue Kassensystem von Libri „Corona“ heißt und nicht jeden sofort zufriedenstellte, sorgte bei Außenstehenden in Foren und Verteilern kurz für Schrecken und Verwirrung. Das war alles ein bisschen viel Koroniertheit.



Das neue Paris – die Stadt der Frauen



320 Seiten, Hardcover, 17 x 24 cm
ISBN 978-3-03876-170-9, 28.00 €

Eine Reise durch die Metropolen der Welt



96 Seiten, HC, ab 6 J., 28 x 38 cm
ISBN 978-3-03876-165-5, 25.00 €

Liebe Frau Kolb, wir sprechen miteinander, weil wir bewusst die Aufgabenbereiche, Erwartungshaltungen und Chancen, aber auch die Sorgen und Probleme der Auszubildenden und Fortbildenden unserer Branche in den Vordergrund rücken und thematisieren möchten. Wenn Sie das Profil des mediacampus frankfurt kurz und knackig beschreiben müssten, wie würden Sie dies wie tun?

Monika Kolb (Bildungsdirektorin des Börsenvereins und Geschäftsführerin des mediacampus): Der mediacampus ist der zentrale Ort der Buch- und Medienbranche, an dem Ausbildung, Qualifizierung, Weiterentwicklung, Inspiration und Vernetzung gleichermaßen stattfindet und an dem zentrale Zukunftsfragen verhandelt werden. Die gesamte Aus- und Weiterbildung ist darauf ausgerichtet, zentrale Fragestellungen der Gegenwart und Zukunft so aufzunehmen, dass sie unmittelbar in den Betrieben Wirkung zeigen.

Wenn junge Menschen sich noch nicht sicher sind, ob sie eine Ausbildung in der Branche anfangen sollen, was wären da Ihre Argumente?

Unsere Branche ist geprägt von Herz und Verstand. Herz und Leidenschaft für die Produkte und für die Menschen, mit denen die Auszubildenden tagtäglich zu tun haben. Verstand, weil diese Branche die Chance bietet, mit gesellschaftsrelevanten Themen zu arbeiten und diese aktiv mitzugestalten. Von Meinungsfreiheit über Nachhaltigkeit bis hin zu politischen Diskursen. Bei uns spielen auch wirtschaftliche Verantwortungen und weitere kaufmännische Aspekte eine wichtige Rolle. Wenn junge Menschen eine fundierte kaufmännische Ausbildung suchen, in der sie etwas bewegen können und ihre Meinung gefragt ist, sind sie bei uns genau richtig.

Und für die Betriebe, die Auszubildenden auch zu Ihnen an die Berufsschule zu schicken?

Wir stehen für eine fundierte Vermittlung der berufsschulrelevanten Inhalte, die in der Theorie stets mit Praxis kombiniert wird. Es gibt beispielsweise Verkaufstrainings mit Videoauswertung, Exkursionen zu Barsortimenten oder die



„Mit Herz und Verstand“

Der mediacampus ist das Aus- und Weiterbildungsunternehmen für die Buch- und Medienbranche in Deutschland. Doch entscheiden sich junge Menschen heute überhaupt noch für eine Ausbildung zum Buchhändler? Wir sprachen mit **Monika Kolb** über das Konzept und darüber, worauf es ankommt

vielen Abendveranstaltungen mit Verlagen und AutorInnen in jedem Block. Und das mit kurzen Abwesenheitszeiten der Auszubildenden im Betrieb. Die Betriebe können frei wählen, zu welchen Blö-

cken sie ihre Auszubildenden anmelden wollen und erhalten ggf. einen Zuschuss der Kosten durch den Förderverein Berufsbildung Buchhandel e.V. Derzeit entwickeln wir im Rahmen des Digital-

pakts ein Medienbildungskonzept, mit dem wir auch die Zeit vor und zwischen zwei Berufsschulblöcken besser nutzen und damit Auszubildenden und Betrieben eine neue und innovative Form des Lernens ermöglichen. Dazu kommt unsere enge Vernetzung mit vielen Branchenunternehmen und -partnern, die regelmäßig am Campus präsent und aktiv sind, uns unterstützen und Angebote für den Nachwuchs schaffen. Somit sind wir mit unserem Campusgeschehen immer am Puls der Zeit.

Stichwort Digitalisierung: Wie sehr spielt sie eine Rolle? Und wie gehen Sie auf den digitalen Wandel ein und binden die damit verbundenen Veränderungsprozesse mit in die Aus- und Weiterbildung ein?

Die Digitalisierung, in all ihren unterschiedlichen Facetten, spielt natürlich eine sehr große Rolle in unserer Branche. Als erstes steht hier die Frage, wie (digitale) Medienkompetenz für beruflichen Kontext vermittelt werden kann. Der Digitalpakt bietet Schulen hier eine zusätzliche Unterstützung in neueste technische Strukturen und digitale Lernkonzepte und -medien zu investieren. Die Stärkung der Digitalkompetenzen, die auf diesem Weg gestärkt werden, kommen in hohem Maße auch den Betrieben und unserer Branche zu Gute.

Welche Erwartungshaltungen haben Auszubildende, die zu Ihnen kommen? Wissen die schon genau, wohin der Weg sie später führen soll?

Das ist sehr unterschiedlich. Manche Auszubildende wissen schon ganz genau, dass sie nach der Ausbildung im Buchhandel bleiben wollen und noch eine Fortbildung oben draufsetzen möchten. Andere haben noch keine genauen Vorstellungen. Die Heterogenität unserer Auszubildenden könnte nicht größer sein. Wir haben solche, die bereits einen Bachelor- und Masterabschluss erworben haben, auch viele StudienabbrecherInnen, die schnell festgestellt haben, dass eine Ausbildung den passenderen Weg für sie darstellt und natürlich junge Menschen, die gerade die Schule beendet haben. Um junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen berufliche Entwick-

lungsmöglichkeiten aufzuzeigen, gibt es in jedem Block einen Infoabend rund um die Themen Karriere, Bewerbung und Weiterbildung, bei dem die Auszubildenden auch ihre individuellen Fragen platzieren können.

Und Sie? Wie sehen Sie persönlich die Chancen im Sortimentsbuchhandel

– gibt es aus Ihrer Sicht noch Karriere-möglichkeiten – und wollen die Auszubildenden das überhaupt?

Ich erlebe regelmäßig, dass der Begriff „Karriere machen“ für die Auszubildenden heute etwas anderes bedeutet als bei uns erfahrenen Kollegen: Sie möchten vor allem frei sein in ihrem Gestaltungsspielraum, einen eigenen Verantwortungsbereich innehaben, in dem sie sich kreativ und organisatorisch einbringen können. Dass das mit hierarchischen Funktionen verbunden ist, findet immer weniger Begeisterung. Gleichzeitig ist da aber auch der Wunsch nach Sicherheit: Junge Menschen wollen gegen Mitte/Ende Ihrer Ausbildung frühzeitig wissen, ob eine Übernahme möglich ist und mit welchem Aufgabengebiet konkret. Bei diesen unterschiedlichen Interessenlagen müssen beide Seiten – Betriebe und junge Menschen – aufeinander zu gehen.

Ihre Prognose 2030: Gibt es noch Buchhandlungen? Und vor allem: Gibt es noch Menschen, die BuchhändlerInnen werden möchten?

Natürlich! Wir dürfen uns als Branche nicht kleiner machen als wir sind, sondern auf uns aufmerksam machen und uns selbstbewusst präsentieren.

Lehrgänge im Überblick:

- Ausbildung: Buchhändler, Medienkaufleute, Einzelhandelskaufleute
- Fernlehrgang: Die Grundlagen des Buchhandels
- Fachwirt des Buchhandels (IHK)
- Fachwirt für Medienmarketing und -vertrieb (IHK)
- Geprüfter Handelsfachwirt (IHK)
- Weiterbildung: Offene Seminare, Inhouse, Webinare und Videokurse
- Rent-a-Campus

»Dieses Werk hat mich inspiriert ›Game of Thrones‹ zu schreiben.«

George R. R. Martin über »Osten Ard«



Tad Williams: **Das Reich der Grasländer 1**
Der letzte König von Osten Ard 2

Aus dem Englischen von Cornelia Holfelder-von der Tann und Wolfram Ströle
664 Seiten, geb. mit SU
€ 22,- (D) / € 22,70 (A) | ISBN 978-3-608-94954-4

Dreißig Jahre herrschten König Simon und Königin Miriamel über ihre Königreiche in Frieden. Aber nun ist die totgeglaubte Nornenkönigin Utuk'ku wiedererwacht, und ein neuer Krieg wirft seine Schatten voraus. In dem riesigen Panorama der Völker von Osten Ard wird es vor allem auf zwei Einzelne ankommen: Prinz Morgan, den unzuverlässigen Thronfolger, und Unver, einen stolzen und grausamen Wilden, vom Volk der Graslandbewohner.



Tad Williams:
Das Reich der Grasländer 2
Der letzte König von Osten Ard 2
544 Seiten, geb. mit SU
€ 20,- (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-608-94978-0

»Das Reich der Grasländer 2«
erscheint am 20. Juni 2020



© Beate Vogel/Stadt Pritzwalk

Ein Zeichen für Pritzwalk

Ihre Stadt Pritzwalk konnten sich **Maret und Frank Grütte** nicht ohne Buchhandlung vorstellen. Daher haben die Inhaber eines Geschäfts für Männermode einen benachbarten Laden vor dem Aus bewahrt

Pritzwalk ist eine idyllische Kleinstadt in der Prignitz, etwa auf halbem Weg zwischen Berlin und Hamburg. Aber so weit müssen die gut 12.000 Einwohner zum Einkaufsbummel erst gar nicht fahren. Bekleidung, Kindermode, Elektronik, Haushaltsgeräte, Schreibwaren, Blumen, Brillen, Schmuck und Bücher, in den Geschäften am Marktplatz und an den angrenzenden Straßen können sie in entspannter Atmosphäre einkaufen. Maret und Frank Grütte sind hier keine Unbekannten. Vor vier Jahren eröffneten sie „Stil Männermode“ auf 180 Quadratmetern und zwei Etagen. Ihre Geschäftsphilosophie basiert auf einem gut sortierten Angebot sowie bestens ausgebildeten und regelmäßig geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unternehmerisches Denken ist Maret und Frank Grütte nicht fremd. Als sie im De-

zember 2019 erfuhren, dass die nur wenige Schritte entfernte Buchhandlung Steffen in der Marktstraße Ende Februar geschlossen werden sollte, waren sie alarmiert. „Sowohl als Unternehmer als auch als Privatpersonen wurden mein Mann und ich sehr traurig, trösteten uns aber mit dem Gedanken, dass sich sicherlich jemand finden würde, der die Buchhandlung übernehmen würde“, erinnert sich Buchliebhaberin Maret Grütte. „Als es dann im Januar immer noch keine Neuigkeiten gab, dachten wir, man könne sich ja mal mit den Eigentümern unterhalten, wie die Unternehmenssparte Buch denn so funktioniert.“ Das Gespräch entwickelte sich so angenehm, dass Grüttes gleich am nächsten Tag ihre Bereitschaft zur Übernahme der Buchhandlung ab März signalisierten. Cornelia und Frank Steffen betreiben in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt vier Buchhandlungen – in Wa-

ren, Malchin, Grimmen und Teterow. Von den Standorten in Brandenburg – Pritzwalk und Kyritz – haben sie sich in diesem Jahr getrennt.

„In erster Linie wollen wir mit der Übernahme zeigen, dass Pritzwalk eine Stadt ist, in der es sich lohnt, ein Unternehmen zu wagen“, begründet Maret Grütte ihren Schritt. „Sicherlich stellt unsere heutige Zeit Unternehmen vor große Herausforderungen. Eine davon ist der gern angeführte Onlinehandel. Diesen Herausforderungen kann man jedoch mit einer gesunden Mischung aus Innovation und Nutzung der heutigen Möglichkeiten – wie Social Media – und der Besinnung auf alte Handels- und Dienstleistungstugenden begegnen. Es geht darum, dem Gast ein Einkaufserlebnis zu verschaffen, dass er online nicht haben kann, ihn mit Fachkompetenz zu beraten, und so banal es klingen

mag, mit Freundlichkeit und Offenheit zu begegnen.“

Damit treffen die Grüttes den Nerv vieler Kolleginnen und Kollegen, die daran arbeiten, die reizvolle Innenstadt mit ihren denkmalgeschützten Gebäuden als lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt zu erhalten. Ein Anliegen, das auch der Bürgermeister unterstützt. „Pritzwalk hat über das Jahr viele schöne Feste, die in Kooperation der Stadt mit den Händlern organisiert werden“, erzählt Maret Grütte und erwähnt den musikalischen Frühling, das Herbstleuchten und den Weihnachtsmarkt. „Der Erhalt der Buchhandlung liegt vielen Pritzwalker Bürgern und Unternehmern sehr am Herzen.“

Hell, klar und freundlich ist der erste Eindruck, den man gewinnt, wenn man Stil Männermode betritt. Der Herrenausstatter als Ort des Wohlfühlens, den Grüttes gelingt diese Atmosphäre. Ihren hohen Anspruch wollen sie nun auch in der insgesamt 120 Quadratmeter großen, in U-Form angelegten Buchhandlung umsetzen. Als erstes bekam das Geschäft einen neuen Namen. Pritzwalker Buchhandlung steht unübersehbar auf dem Schaufenster, das eine Mitarbeiterin von Stil Männermode passend zur Jahreszeit gestaltet hat. „Vanessa Vehlow ist bei uns die Frau für das Schöne. Schaufensterdekoration, Warenpräsentation, Website, Werbemittel und noch vieles mehr gehen auf ihre Kappe“, so Maret Grütte.

Maret und Frank

Grütte: *Der Name der frisch übernommenen Buchhandlung ist neu, das Ladenlokal wird noch umgestaltet*



Bei der Buchhandlung setzt sie auf Kontinuität: „Wir haben die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen übernommen und profitieren von deren Erfahrung und Kompetenz. Außerdem haben wir eine neue Kraft da-

zugewinnen können. Online-Bestellungen sind wie bisher rund um die Uhr über den genialokal-Webshop möglich.“

Bei der Inneneinrichtung soll bald die Handschrift der neuen Eigentümer sichtbar werden. „Wir wollten die Buchhandlung nahtlos fortführen, ohne sie zwischenzeitlich schließen zu müssen“, erzählt Maret Grütte. „Nichtsdestotrotz haben wir schon zur Eröffnung neue Sitzmöglichkeiten geschaffen, einen Kaffeevollautomaten einziehen lassen und sind dabei, das Sortiment hochzufahren. Der Kinder- und Jugendliteratur wird künftig mehr Platz eingeräumt, und in der Erwachsenenliteratur wollen wir uns möglichst breit aufstellen, um der Vielfalt unserer Gäste gerecht zu werden.“ Die Umgestaltung der Inneneinrichtung soll nach und nach erfolgen: „Der nächste Step sind neue Verkaufstresen, offene Regale und ein neues Farbkonzept“, so Maret Grütte. Erste Ideen zur Nutzung von Synergieeffekten zwischen Stil Männermode und der Buchhandlung hat die Unternehmerin auch schon. „Das konkrete Konzept werden wir über den Sommer erarbeiten.“

Margit Lesemann



Einblick ins März-Schaufenster: „Pritzwalk ist eine Stadt, in der es sich lohnt, ein Unternehmen zu wagen“

Im Rampenlicht der Krise

Eine große Krise macht grundsätzliches Nachdenken notwendig:
Gerhard Beckmann über die strukturellen Herausforderungen der Buchbranche,
 die sich in Zeiten von Corona verschärft zeigen

In unserer Branche wird zwar habituell und viel geklagt, ein adäquates Krisenbewusstsein, ein Nachdenken über akute fundamentale Probleme, sind jedoch kaum in Erscheinung getreten. Dieses Branchendefizit könnte nun im Zusammenhang mit der aktuellen Coronavirus-Krise zu einem Megaproblem werden.

Sie werden bemerkt haben, dass unsere Zeitschrift immer wieder versucht, kritische Verhältnisse und Zustände kenntlich zu machen, über die von Grund auf nachgedacht werden sollte. Vielleicht haben wir es noch nicht klar und deutlich genug, ohne den nötigen Nachdruck getan.

Sicherlich sind wir bisher nicht weit genug gegangen, Störfaktoren im gängigen System konkret durchzudeklinieren, die unbedingt korrigiert werden müssten, um die offiziell immer wieder gern beschworenen, unersetzlichen Funktionen und die mit ihrer Erfüllung verknüpfte Zukunft von Buch und Buchhandel gewährleisten zu können. Es sind dies Herausforderungen, denen sich freilich nicht nur diese Zeitschrift vermehrt widmen müsste.

Sie werden der gesamten Branchenpresse gestellt. Ich bin in jüngster Zeit überraschend oft mit der Enttäuschung und Unverständnis von Autoren, Herausgebern, Lektoren, Kulturjournalisten und Literaturwissenschaftlern darüber konfrontiert worden, dass die deutsche Branchenpresse die Binnenwelt des Buchgeschäfts und seiner Repräsentanten nicht mehr adäquat darstellt, analysiert und kommentiert. Die Buchbranche sei inzwischen gänzlich undurchschaubar geworden, heißt es: Sie sei kein glaubhafter Garant, kein überzeugender Interessenvertreter des Buches mehr; sie sei öffentlich und politisch kaum mehr

präsent und wirksam. Es sind bestürzende Vorwürfe, denen wir alle gemeinsam nachzugehen haben. Auf die durchaus berechtigte Kritik muss ich allerdings auch erwidern, dass der herstellende und vertreibende Buchhandel in Deutschland sich leider selbst den Branchenmedien gegenüber

weitgehend abgeschottet hat. Man betreibt die Geschäfte auf den eingefahrenen Gleisen der letzten drei Jahrzehnte, die sich nicht immer gerade als zielführend, wenn nicht gar als kontraproduktiv und systemisch fragwürdig erwiesen haben.

Man steckt den Kopf in den Sand. Es ist ein Verhalten, das für Führungskräfte in Unternehmen typisch scheint, die sich unter hohem wirtschaftlichen Druck auf unsicherem Boden bewegen. Es ist symptomatisch für eine wirtschaftliche Binnenproblematik,

für eine spezielle, interne Branchenkrise mit weithin hausgemachten Ursachen, die man sich selbst und anderen gegenüber partout nicht eingestehen kann oder will.

Droht dann aber unversehens eine allgemein katastrophale Krise durch „höhere Gewalt“, so kann die eine oder andere Konsequenz von Fehlentwicklungen in der Branchenstruktur und -kultur schlagartig eine Größendimension annehmen, die eine Branche förmlich auf die Suche nach Alternativen zu ihrem bislang quasi alternativlos befolgten Kurs zwingen müsste.

Dazu ist es für die Buchbranche in Folge der Coronavirus-Pandemie seit dem 18. März unabweisbar gekommen.

Sind Buch und Buchhandel bedeutungslos geworden?

So etwas wie die heutige Coronavirus-Pandemie hat es in den letzten hundert Jahren nicht gegeben. Wie lange sie grassieren wird, welche Ausmaße sie annehmen und was sie an Langzeitfolgen verursachen wird, weiß keiner.



ERSTMALS AUF DEUTSCH:
DAS SPANNUNGSDEBÜT
DES AUTORS VON 64



»HIDEO YOKOYAMA IST
EIN SORGSAMER ERZÄHLER,
DER SEINE GESCHICHTEN
VOR ALLEM EXZELLENT
ZU KONSTRUIEREN WEISS.«

Ulrich Noller,
Deutschlandfunk Kultur

ATRIUM

Buch: Hideo Yokoyama | 50
Kriminalroman | Deutsch von Nora Bartels
Gebunden | Ca. 368 Seiten
€ 22,- (D) | € 22,70 (A) | 978-3-85535-097-1

Hörbuch: Hideo Yokoyama | 50
Kriminalroman | Gelesen von Gerhard Garbers
2 MP3-CDs. Laufänge ca. 540 min
€ 22,- (D) | € 22,70 (A) | 978-3-85535-103-9

Auch als E-Book erhältlich

»Die deutsche Politik klassifiziert Buchhandlungen und Bücher als für die Gesellschaft keineswegs mehr überlebenswichtig«

Die normale, gewohnte Alltagswirklichkeit der Bevölkerung ist aus den Angeln gehoben. Gruppenbildungen, öffentliche wie private Versammlungen aller Art mit zwei bis fünf Personen sind behördlich verboten – ob zu Zwecken von Unterhaltung, Sport und Freizeit, im Bereich von Politik und Wirtschaft, Familie, Schule und Hochschule, Kita und Kindergarten, Bildung oder Ausbildung, ganz gleich. Kultur – Theater, Konzerte, Ausstellungen etc. – findet nicht mehr statt; Bibliotheken, Galerien und Museen sind geschlossen.

Ebenso der ganze Einzel- und Konsumhandel, sofern er nicht zur Grundversorgung der Bevölkerung dient. Man muss es einmal ausbuchstabieren, um die ganze Dimension dieses beispiellosen Not- und Ausnahmezustandes wenigstens anzudeuten.

Damit ist nun aber auch etwas – nicht minder erst- und einmaliges – eingetreten, das direkt die deutsche Buchbranche trifft. Und es ist höchst merkwürdig – wir müssten es als politisch und gesellschaftlich geradezu alarmierend empfinden und bewerten – dass es ausgerechnet uns, dass es in der Bundesrepublik passiert ist. Auffällig wird es durch einen Blick auf unsere Nachbarländer Frankreich und Belgien. Dort hat die Politik nämlich entschieden, dass Buchhandlungen trotz und gerade während der Coronavirus-Pandemie geöffnet bleiben müssen, weil ihre Arbeit für lebens- und überlebenswichtig erachtet wird. Bei uns dagegen haben sie – ausgenommen in den Bundesländern Berlin und Sachsen-Anhalt – sofort schließen müssen (obwohl Baumärkte, Blumengeschäfte und Friseurläden etc. zunächst noch geöffnet bleiben durften).

Was klipp und klar eines bedeutet: Die deutsche Politik klassifiziert Buchhandlungen und Bücher als für Mensch und Gesellschaft keineswegs mehr lebens- und überlebenswichtig. Auch das ist ein völlig unerwartetes Novum dieser großen Coronavirus-Krise. Es ist ein Signal, das hierzulande seit Beginn des neuen Jahrtausends eine grundlegende Veränderung vollzogen hat, welche der deutschen Buchbranche und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels offenbar gar nicht so recht bewusst geworden ist. Wie lässt sich das erklären?

Ich kann mich gut erinnern, wie wichtig es Bundeskanzler Helmut Schmidt und

seiner Regierung Ende der 1970er Jahre gewesen ist, die Buchpreisbindung auf ein neues Fundament zu stellen und damit die stationären Buchhandlungen abzusichern, die er als „geistige Tankstellen der Nation“ bezeichnete und zu einer „flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Büchern“ als geistigen Lebensmitteln für unverzichtbar erklärte.

Ich habe persönlich miterlebt, wie engagiert und entschieden insbesondere die Menschen der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses Bertelsmann in Gütersloh, namentlich deren stellvertretender Leiter, mein Freund Konrad Teckentrup, und sein Chef Manfred Harnischfeger, politisch daran mitgewirkt haben. Und über den Leitenden Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung, meinen Freund Klaus Podak, war ich selbst publizistisch daran beteiligt, das EU-Parlament von der Wichtigkeit der Buchpreisbindung zu überzeugen – die, zu ihrer Absicherung gegen den prinzipiellen Widerstand des damaligen, radikal neoliberalen Brüsseler Wettbewerbskommissars, 2002 mit den Stimmen aller Parteien vom Bundestag Gesetzeskraft erhielt.

Was hat sich in Deutschland seither also geändert, dass Bücher und Buchhandel der Politik heute so fern, so fremd und gleichgültig geworden sind? Warum sind umgekehrt das Buch und der stationäre Buchhandel heute gesellschaftlich wie politisch genauso unverzichtbar und eher noch wichtiger geworden als sie damals waren – und was muss geschehen, damit ihre volle, wahre Bedeutung wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt wird?

Vor allem aber: Was hat die Buchbranche zu bedenken, zu beherzigen, was müsste und könnte sie von sich aus konkret zu ihrer Existenzsicherung und für die Zukunft des Buches unterneh-

men? Denn im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie tritt eine schon seit längerem virulente, vornehmlich beschwiegene Branchenkrise offen zutage, mit Herausforderungen, deretwegen die Buchbranche sich neu orientieren und aufstellen müsste.

Haltet die Buchhandlungen offen!

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat einen öffentlichen Appell an die Regierung gerichtet, den Buchhandel in diesen schweren Zeiten finanziell zu unterstützen, damit er nicht weithin untergeht. Mit Recht – denn der Buchhandel verfügt über ein historisch gewachsenes Engagement, Durchhaltevermögen und Geschick, eine Expertise und Kompetenz, eine einzigartige gesellschaftlich breit und tief vernetzte, oft bis an Selbstaufopferung und -ausbeutung gehende Kultur, die durch nichts und niemand je wieder so entwickelt werden könnte, falls er diese Krise nicht überstehen sollte.

Fünfzehn führende Verleger, Zwischenbuchhändler und Buchhändler aus Baden-Württemberg haben darüber hinaus die Bundesregierung und die Landesregierungen in einem offenen Brief aufgefordert: „Halten Sie in dieser Krise die Buchhandlungen offen!“

Aus gutem, hochaktuellen Grund, den sie in seinen vielen Facetten aufschlüsseln – denn „die häusliche Isolation angesichts der Corona-Pandemie hat sehr weitreichende soziale Auswirkungen“, die den Menschen über längere Zeit unerträglich werden können, und deshalb muss „eine Grundversorgung an Informations-, Weiterbildungs- und Unterhaltungsangeboten sichergestellt sein, die sich nicht auf TV, Internet und Social Media beschränkt“.

Die ganze Branche muss aber wieder lernen, eine so breit wie tief überzeugende Öffentlichkeitsarbeit in Gang zu setzen, damit solche Appelle nachhaltig greifen. Sie muss in sich gehen, um etwas ganz Entscheidendes zurückzugewinnen, das ihr heute abzugehen scheint und für ihre Überzeugungs- und Wirkungsmacht vonnöten ist: ein Bewusstsein der elementaren

»Die Branche muss aber wieder lernen, eine so breit wie tief überzeugende Öffentlichkeitsarbeit in Gang zu setzen«

Bedeutung von Büchern und Bücherlesen zur immerwährend neuen Ausrichtung individuellen und gesellschaftlichen Lebens – als beständiger mobiler Kompass; als geistiges und psychisches Stimulans; als praxisbezogenes Hilfsmittel und von drückenden Lasten entspannendes Elixier, als Sinn und Verstand vermittelndes Tag- und Nacht-Licht; als Vademecum, kurzum: als ein Kulturträger des Mensch-unter-Menschen-Seins wie eines erfüllten individuellen Für-Sich-Seins in seiner schier unerschöpflichen Vielfalt.

Anders ausgedrückt: Bücher sind wie Organismen. Sie sind sozusagen eine Verkörperung von Memen, so ein Leitbegriff des Evolutionsdenkers Richard Dawkins, der nicht nur von Biologen anfangs belächelt und abgelehnt wurde, inzwischen aber von Politikwissenschaftlern als wesentlicher, kultureller Faktor der menschlichen Evolution und schöpferischen Weiterentwicklung angesehen wird.

Wer Zukunft will, braucht Bücher

Die politischen Entscheider der Bundesrepublik haben diese fundamentalen Zusammenhänge offenbar vergessen, weil sie ihre Hoffnungen heute ganz auf die neueste Technologie setzen und einer falschen Idee von digitaler Transformation in allen Bereichen anhängen. Sie sind ihr aufgesessen, weil sie seit langem schon keine Zeit mehr für das Bücherlesen haben. Sonst würden sie wissen, dass gerade aus der IT-Branche selbst eine Totalkritik am gängigen IT-Denken, am IT-System und am herrschenden IT-Kapitalismus kommt, dem sich zum Schaden aller große Teile der Finanz- und Wirtschaftswelt verschrieben haben.

Um zu verstehen, was da an IT-Verheerungen läuft, sollten in den Verlagen, in den Buchhandlungen und bei den Großfunktionalisten wirklich alle Mitarbeiter sich den m.E. besten einschlägigen Titel zur Brust nehmen und nicht zuletzt unter Politikern intensiv verbreiten – die bei Droemer erschienene *Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert* von Sarah Spiekermann, die in Silicon Valley gearbeitet hat, heute als Professorin für Wirtschaftsinformatik in Wien forscht und lehrt sowie mit dem weltweit größten Ingenieursverband IEEE den ersten Verhaltensstandard für Technik-Entwicklung erarbeitet.

„Wenn Digitalisierungsexperten heute anraten, dass man in Unternehmen den Vertrieb, die Kundenbetreuung oder den Einkauf möglichst stark durchdigitalisieren sollte“, warnt Sarah Spiekermann, „dann könnten sie falschliegen. Sie sollten sich vielmehr bewusst machen, dass man den menschlichen Prozessen nicht gerecht wird, wenn man das Singuläre missachtet und meint, dass es eine schöne digitale Oberfläche mit ein paar Workflows schon tun wird, um dieselben wertvollen Realitäten für das Unternehmen zu erzeugen, wie es die heutigen analogen (oder teildigitalisierten) Prozesse tun. Das einzigartige Zusammentreffen von Menschen setzt im Unternehmen und im Wertschöpfungsprozess mit Zulieferern und Kunden Werte frei, die einen großen wirtschaftlichen Vorteil bedeuten können. (...) Ohne diese Werte, die sich nur in der eigenen Wahrnehmung der beteiligten Menschen erschließen, kann kein Unternehmen erfolgreich sein. Wer ‚durchdigitalisiert‘, zerstört sein eigenes Ökosystem an Unternehmenswerten Die Folgen der Big-Data-Illusion sind für Unternehmen wie Regierungen gigantische Wertverluste auf allen Ebenen.“

Unabhängige Infrastruktur gegen Einheitsbrei

Man weiß inzwischen, „dass Menschen Bücher haben wollen, dass das gedruckte Buch vielfach weitergegeben wird, an andere Leser etc.“, hat der große deutsche Soziologe Harald Welzer in seinem Januar-

heft-Interview im BuchMarkt festgestellt. „Vielleicht muss man jetzt ganz anders darüber sprechen und sagen, dass Bücher zentral zu unserem Wertekanon und zu unserem Selbstverständnis dazugehören.“

Und in seinem ebenso wichtigen, zur Lektüre empfohlenen jüngsten Werk *Alles könnte anders sein* (S. Fischer) erinnert er an etwas, heute auch in der Politik weit- hin in Vergessenheit geratenes – wie sehr es auf funktionierende Institutionen und Infrastrukturen ankommt.

Für Bücher sind das insbesondere die stationären Buchhandlungen, die auch in der Provinz „eine wichtige kulturelle Basisarbeit leisten“. In der Bundesrepublik sind es – im internationalen Vergleich – immer noch sensationell viele (rund 4.500), die immer noch 50 Prozent des gesamten Buchumsatzes erwirtschaften, und bei den selbständigen Sortimenten unter ihnen sind es ebenso sensationelle 30 Prozent.

Es sind diese sogenannten Independents, die, wie Torsten Casimir im Börsenblatt aufgeführt hat, produktiver sind als die Filialisten und die Erfolge von neuen Titeln in der Regel überhaupt erst anschieben. Sie sind es auch, bei denen die Vielfalt des Buchangebots zum Publikum findet. Bei den Läden der Großfilialisten in den Innenstädten dagegen werde, so der Rostocker Sortimenter Manfred Keiper in der Märzangabe von BuchMarkt, vom einen zum anderen Ende der Republik ein „Einheitsbrei“ serviert.

Keiper hat auf viele Mankos im Marketing der Verlage verwiesen, die den Buchmarkt in eine kulturelle und wirtschaftliche Bredouille gebracht haben. Sein Kernvorwurf gilt den großen Verlagen wegen ihrer für Buchhändler und Leser ungenügenden Produkt-, Informations- und Kommunikationsstandards, Werbepraktiken und Ladenpreisstrategien, die allzu einseitig auf die Massenabnahme durch die Zentraleinkäufer der Filialketten projiziert sind.

Dieses Geschäftsgebaren habe, so Keiper, zum Verlust von Millionen Leserinnen und Lesern, zur Stagnation des Marktes, zur ökonomischen Schieflage der Branche und zum öffentlichen Image- und Wertverlust des Buches mit den eingangs auch erwähnten politischen Konsequenzen geführt, die nun durch die Coronavirus-Pandemie ins Rampenlicht gekommen sind.

Gerhard Beckmann

UNSERE HIGHLIGHTS IM APRIL 2020

ÜBER
18,8 MIO.
DEUTSCHE
LESEN DIE
APOTHEKEN
UMSCHAU!



Apotheken Umschau:
Superfoods. Gesunde Kraftquellen aus unserer Heimat
144 Seiten, Paperback
Format 16 × 22 cm
€ 14,99 (D) / € 15,50 (A)
ISBN 978-3-927216-57-0

Die Bewegungs-Docs:
Bewegung als Medizin
176 Seiten, Hardcover
Format 19,3 × 24,5 cm
€ 24,99 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-96584-027-0



NEUE
FOLGEN
AB MAI 2020
BEIM NDR!

Wir machen Bestseller
Mehr auf VLB-TIX

KAUFT BÜCHER!

Kauft bei Buchhandlungen via Telefon oder Internet, viele unabhängige Buchhandlungen liefern nach Hause.

Freie Autor*innen, unabhängige Buchhändler*innen und Verleger*innen brauchen Solidarität.

Das Virus lässt sich im Moment kaum einschränken.
Die Dummheit schon!

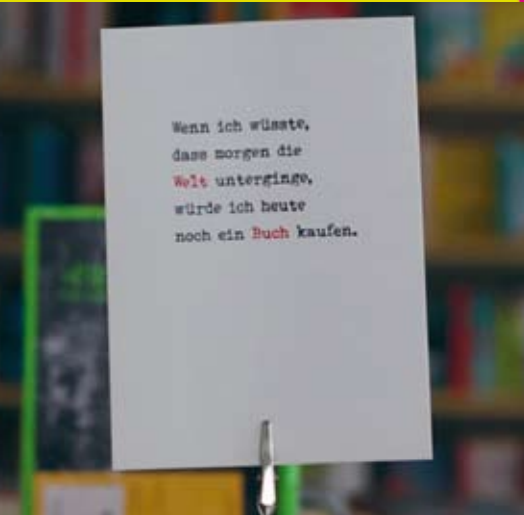
#Buchsolidarität



**LIEFERSERVICE
FÜR LESEFUTTER**

Wenn Sie in der nächsten Zeit keine Möglichkeit haben, uns zu besuchen: Wir haben einen gut funktionierenden **Online Shop**, den Sie **jederzeit** nutzen können, wir **liefern schnell und portofrei**.

schmitz-junior.de



Gedankenanstöße aus dem Netz: Appell von Prolit, Deko der Buchhandlung Markus in Gütersloh, Service von Schmitz junior, Karte bei Mackensen in Wuppertal, Aufruf der Edel-Gruppe und Bastel-Idee von Ina Hattenhauer

Geschichten außer Haus

Die Absage der Leipziger Buchmesse und die Schließung von Buchhandlungen in fast allen Bundesländern haben die Branche verändert. In **Krisenzeiten** entpuppt sie sich als überaus kreativ, weitgehend solidarisch – und dynamisch

Am Tag, als bekannt wurde, dass die Leipziger Buchmesse wegen des Coronavirus in diesem Jahr nicht stattfinden würde, gingen die Gedanken vieler wohl in zwei Richtungen: Zunächst einmal fand man heraus, welche Kosten das bedeutet, z.B. für nicht mehr stornierbare Hotelzimmer. Genauso schnell kam die Frage auf: Was machen wir stattdessen? Zwischen Schadensbegrenzung und einem beeindruckenden Kreativitätsschwung blieb noch die in eher privatem Rahmen geäußerte Erleichterung, dass man sich nun besser um kranke Eltern, Kinder in Klausurenphase oder um Freunde kümmern könne. Vor al-

lem diese Gespräche machten deutlich: Die meisten in der Buchbranche absolvieren schon lange ein Arbeitspensum, das die Grenzen der Belastbarkeit ausgiebig austestet. Dass sie es nicht immer merken, liegt an der Begeisterung für das, was ihren Beruf ausmacht: das Buch. Dass vieles gelingt, dafür sorgt die gute Vernetzung untereinander, die weit über das hinausgeht, was andere berufliche Kontaktpflege nennen.

Grafiker Max Bartholl von der Agentur b3k benötigte mit Markus Weber, dem Leiter des Moritz Verlages, keine sechs Stunden, um die Idee einer Gemeinschaftsanzeige von insgesamt 20 Kinderbuchverlagen in der Leipziger Volkszeitung zum

Auftakt der ausgefallenen Messe zu verwirklichen. Der in Leipzig ansässige Klett Kinderbuchverlag war gleich mit dabei: „Die Leipziger sind ein Super-Publikum für uns Buchleute“, so Verlegerin Monika Osberghaus. Die Anzeige sei eine Möglichkeit gewesen, auszudrücken, wie sehr die Verlage den Austausch mit diesem vermissen. Dass die unmittelbare Begegnung mit Verlagen, AutorInnen und ihren Büchern ausfiel, bedauerte auch Katrin Hogrebe, Sprecherin des Carlsen Verlags. Umso mehr müsse sie nun in den Buchhandlungen stattfinden. In welchen, das lieferte die Anzeige gleich mit. Zahlreiche Leipziger Sortimente hatten Büchertische zur Anzeige arrangiert.

Philipp Seehausen wollte nach der Absage von Leipzig mit seinem Team von Unse-re Buchhandlung am Paulusplatz in Bonn zunächst eine kleine Ersatz-Buchmesse auf dem Kirchplatz veranstalten. Acht Verlage hatten zugesagt, ihre Programme zu präsentieren. Doch dann wurde klar: „Das geht nicht, so viele Menschen zu versammeln.“ Die LektorInnen, AutorInnen und VertreterInnen kamen nach Bonn, aber nicht auf den Kirchplatz, sondern in den Keller der Buchhandlung: Dort hatte Philipp Seehausen ein Studio eingerichtet, in dem er am Leipzig-Samstag zehn „Lagergespräche“ á 20 Minuten moderierte, die auf YouTube mitzuverfolgen sind: über Novitäten, aber auch über die Arbeit in einem Verlag und darüber, wie Bücher überhaupt zustande kommen.

Die Videos werden bis heute fleißig geklickt: „So haben wir viel mehr Menschen erreicht, als wir das direkt geschafft hätten – und ganz ohne Körperkontakt.“ Gleichzeitig tobte an jenem Samstag im Erdgeschoss in der Buchhandlung der Kundenverkehr – natürlich auf Abstand: „Die Menschen haben Bücher gehamstert. Die hatten Angst, dass ihnen der Lesestoff ausgeht. Es war ein Samstag wie sonst direkt vor Ostern, nur dass die einzelnen Bons viel höher ausfielen, sogar bei den Zeitschriften. Manche Kunden haben wirklich stapelweise gekauft.“



Unsere Buchhandlung am Paulusplatz in Bonn im „Lagergespräch“: Philipp Seehausen interviewte für die alternative Leipziger Buchmesse u.a. Hendrik Berg

Doch man ahnte bereits, dass die digitale Kommunikation mit KundInnen in den folgenden Wochen immer wichtiger werden sollte. Ab dem 17. März mussten die ersten Buchhandlungen schließen und alle zunächst einmal tief Luft holen. „Wir sind geschlossen für Sie da“, lautete von da an der Slogan der Buchhandlung am Paulusplatz, die u.a. ein Videotagebuch startete.

Die Buchhandlung Riemann in Coburg postete einen Appell auf Facebook: „Dieser ‚Shutdown‘ stellt für uns alle eine nie da gewesene und hoffentlich einmalige Situation dar. Wir von Riemann erklären uns mit dieser Entscheidung ausdrücklich solidarisch, dient sie doch ausschließlich der Rettung von Menschenleben! Während jedoch die Maßnahmen für die meisten Menschen zunächst primär massive Einschränkungen in ihrem Alltagsleben bedeuten, sind sie für uns Einzelhändler*innen potenziell existenzbedrohend. (...) Deshalb appellieren wir heute eindringlich an Euch, bei Euren Einkäufen der nächsten Tage und Wochen mehr denn je Eure Einzelhändler*innen vor Ort zu unterstützen!“

Die Resonanz darauf sei, so Inhaber Martin Vögele, „für unsere Verhältnisse überraschend“ gewesen. „Durch den Appell haben wir bei Facebook inzwischen über 27.000 Personen erreicht. Mit 536 Likes, 37 Kommentaren und 294 Teilungen ist es der aufmerksamkeitsstärkste aller unserer Posts. Unsere Fan-Zahl hat sich durch den Post um ca. zehn Prozent erhöht. Auch die lokale Presse hat den Appell aufgegriffen. Eine von zwei Tageszeitungen hat ausführlich darüber berichtet, zwei regionale Fernsehteams (iTV Coburg sowie TV Oberfranken) waren bei uns und haben berichtet.“



Markus Weber, Monika Osberghaus und Michael Stehle: Moritz, Klett Kinderbuch und Urachhaus sind drei von 20 Verlagen einer Gemeinschaftsanzeige



„Wir sind doch der Ort der Geschichten“: Bilderbuchkino im Schaufenster des Buchpalastes in München – zehn Minuten Atempause für die Eltern

„Wir sind sehr gerührt, wie viele in Gedanken bei uns sind“, erklärte auch Gabi van Wahden, Inhaberin der Buchhandlung van Wahden in Wermelskirchen, auf Facebook. „Anrufe, Mails und Nachrichten über WhatsApp erreichen uns in großer Zahl und hier ein Dank an alle, auch wenn wir nicht auf alles reagieren, weil wir im Ausnahmezustand sind und uns täglich neu erfinden müssen.“ Längst war klar geworden: Der Shutdown bedeutete für den stationären Handel alles andere als Entschleunigung (s. dazu auch Matthias Mayer ab Seite 16). Plötzlich war man in die Rolle des Versandhändlers geraten, allerdings in die mit persönlichen Kundenkontakten. Dass Amazon das Buchgeschäft vorläufig liegen ließ, um sich dem statistisch lukrativeren Vertrieb von Hygieneartikeln zuzuwenden, ließ KundInnen die Qualitäten des Fachhandels neu wertschätzen.

Gabi van Wahden begann, ihre Kunden zur Beratung telefonisch mit ans Regal zu nehmen und konnte auf diese Weise nicht nur Buchbestellungen ausführen, sondern auch vom Lager abverkaufen. In kleinen, improvisierten Filmen, die sie auf Facebook postete, stellte sie Titel vor, auf die sie in diesem Frühjahr setzt und mit denen sie sich entsprechend bevorratet hatte.

Katrin Rüger, Inhaberin des Buchpalastes in München, arbeitete überwiegend vom

Home-Office aus, hatte zuvor das Bücherregal im Laden ab fotografiert und Ausdrucke davon an die heimische Küchenwand gepinnt. So konnte sie die telefonische Fachberatung daheim besser gewährleisten. Ihre Kollegin Friederike Wagner, die unweit der gemeinsamen Buchhandlung wohnt, bediente derweil u.a. das Bilderbuchkino im Schaufenster: Auf einem Bildschirm läuft dort jeden Tag ein anderer Titel. „Gerade mit Kindern muss man ja rausgehen“, so der Gedanke von Katrin Rüger. „Wir sind doch der Ort der Geschichten. Derzeit bedeutet unser Bilderbuchkino zehn Minuten Atempause für die Eltern.“ Schnell kam das Bayerische Fernsehen, um zu berichten, und auch auf den Regionalseiten der Süddeutschen Zeitung erschien ein langer Artikel.

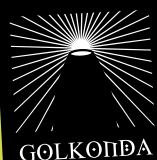
Wie aber kann man mehr Titel sichtbar machen, die in diesem Frühjahr wichtige Bühnen wie Leipzig oder die LitCologne eingebüßt haben? Katrin Rüger verwirklicht eine weitere, wirkungsvolle Idee: Als „Osterspecials“ bietet sie ihren KundInnen signierte Bücher von Münchner AutorInnen und IllustratorInnen an – den Auftakt machte Quint Buchholz, der in diesem Frühjahr zwei Novitäten vorlegt. Jetzt, wo alles digitaler werde, wolle sie das Haptische des Buches hervorheben, so die Buchhändlerin. Und was eignet sich zu Ostern denn besser als Geschenk als ein Buch?

Auch der Indiebookday, eine Initiative des mairisch Verlags, musste am 21. März überwiegend online stattfinden. Verleger Daniel Beskos bilanziert: „Ich freue mich, dass trotz der geschlossenen Buchhandlungen so viel im Netz passiert ist, vor allem auf Instagram, aber auch in den anderen sozialen Kanälen. Und ich freue mich über die viele Solidarität, die Buchläden und Verlagen am Samstag entgegengebracht wurde.“

Tatsächlich macht das Thema Solidarität nicht nur innerhalb der Buchbranche die Runde, indem z.B. Verlage verlängerte Zahlungsziele gewähren und zum Online-Kauf vor Ort aufrufen, Buchhandlungen ihre Bestellungen parken anstatt sie gänzlich zu stornieren oder die Kinderbuchhandlung Schmitz junior in Essen anderen Buchhandlungen den mit viel Herzblut erstellten umfangreichen Kilifü Almanach für Kinderliteratur als blätterbares Tool kostenlos zur Verfügung stellt. Auch die Einzelhandelslandschaften am Ort wachsen enger zusammen.

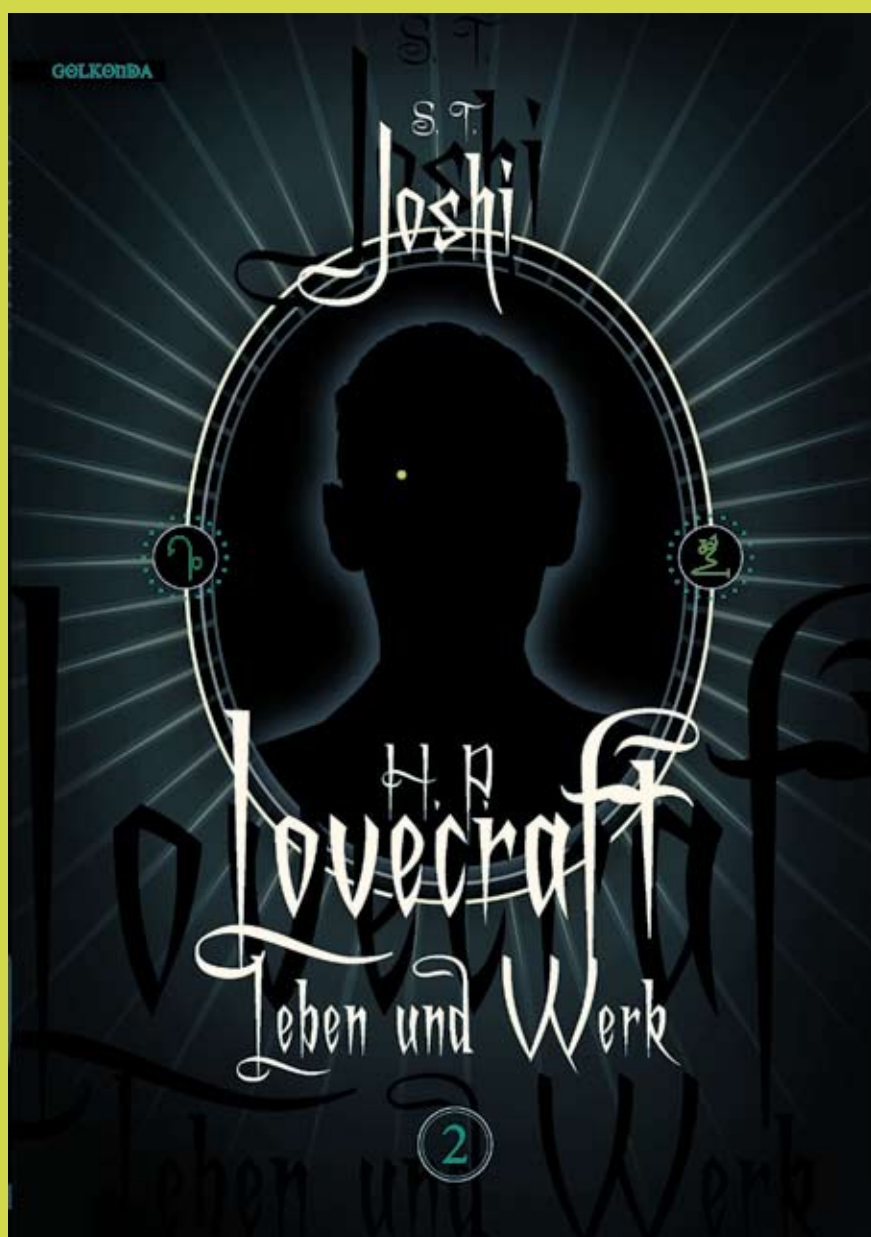
Schon allein die Verunsicherung darüber, was noch erlaubt sei und darüber, wie man sich und die Mitarbeiter schützen könne, sorgte für regen Austausch. Die Buchhandlung RavensBuch schrieb auf Facebook unter dem Hashtag buylocal: „Nicht nur wir betreiben einen Onlineshop und liefern aus, sondern auch viele andere Händler*innen und Gastronom*innen haben Onlineshops und bieten Lieferungen an. (...) Deshalb wollen wir unter diesem Posting alle sammeln, die hier vor Ort liefern. Diese Liste können wir dann gemeinsam streuen und an die Presse geben.“ Die Buchhandlung Schmitz in Essen-Werden initiierte die Website Werdenliefert.de mit einem ähnlichen Service, der auch telefonisch abgerufen werden kann.

Wie werden wir diese herausfordernden Zeiten einst wohl rückblickend betrachten? Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx hat das interessante Gedankenexperiment in einem lesenswerten Text auf horx.com und zukunftsinstitut.de publiziert. Zwei Sätze machen besonders viel Hoffnung: „Menschen, die vor lauter Hektik nie zur Ruhe kamen, auch junge Menschen, machten plötzlich ausgiebige Spaziergänge (ein Wort, das vorher eher ein Fremdwort war). Bücher lesen wurde plötzlich zum Kult.“ ■



H.P. Lovecraft

Endlich liegt die materialreiche Biografie des Meisters der unheimlichen Phantastik vollständig vor



670 Seiten, Hardcover, 39,90 € (D) / 41,10 € (A), ISBN 978-3-944720-52-4

»Man erfährt alles und noch mehr, was man je über Lovecraft wissen wollte. Diese Biographie ist in jedem Wortsinn erschöpfend, d.h.: Man will, man muss sie einfach haben. Und das gilt für Neu-Einsteiger und Kenner gleichermaßen.«

Helmut Petzold, Diwan (BR)



738 Seiten, Hardcover
39,90 € (D) / 41,10 € (A), ISBN 978-3-944720-51-7

Frauenpower und Männerwahn

Sitzen wir noch immer in der Geschlechterfalle? Wie der gesellschaftliche Blick auf den Körper unsere **Sexualität** und das Rollenverhalten prägt, ist ein spannendes Sachbuch-Thema nicht nur für Feministen

Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut“ – der Satz von Karl Valentin hätte auch irgendwie und irgendwo ins neue Buch von Katja Lewina gepasst, mit dem sie bei **DuMont** die aktuelle Debatte über weibliches Begehren fortschreibt. Entlang ihrer eigenen erotischen Biografie erforscht die studierte Literatur- und Religionswissenschaftlerin mit lustvollem Empowerment, wie viel miefiger, männlicher Sexismus noch immer in unserem Sex steckt. Kein Zufall das mittig ausgestanzte Loch vorn im Schutzumschlag des Buches, denn *Sie hat Bock* ist ein „geil geschriebener Ganzkörper-Einblick“ und zugleich eine Abrechnung mit den gängigen populären Zuschreibungen über weibliche Körper und Lust. Für



die streitbare Feministin ist die Zeit der Wahrnehmung und Verurteilung von Ungerechtigkeiten und Tabus vorbei und so überflüssig wie ein Penis nach der Erektion. Stattdessen geht sie mit dem trahigen Narrativ über die Sexualität der Geschlechter lustvoll ins Gericht: Wie kommt es, dass ihn eine gute Quote zum Frauenhelden macht, aber sie zur Schlampe? Katja Lewinas Antworten sind mehr Anleitung zur Potenz als Opferdenke. Für sie ist die Vernunft wichtiger als „die abgefuckten Mechanismen der Scham“.

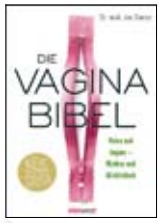
Die Vorstellung, dass der weibliche Körper nicht sich selbst, sondern zuallererst den Männern gehört, ist so alt wie das Patriarchat selbst. Von diesem eindimensionalen gesellschaftlichen Blick auf





den weiblichen Körper erzählt nicht minder lustvoll auch die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Stephanie Haerdle in der **Nautilus-Flugschrift *Spritzen – Geschichte der weiblichen Ejakulation***. Was weiß man/frau wirklich über diesen Aspekt weiblicher Lust? Für die Autorin steht fest: Die Geschichte der weiblichen Ejakulation ist auch eine Geschichte des weiblichen Körpers. Auch wenn die männliche Kontrolle der Weiblichkeit unser Wissen darüber bis heute tabuisiert hat, „spritzen noch immer 69 Prozent aller Frauen beim Kommen“. Jahrtausendlang war die weibliche Ejakulation Alltag im Bett, bis sie dann im späten, prüden 19. Jahrhundert bekämpft und vorübergehend vergessen wurde. Ob G-Fläche oder weibliche Prostata – Stephanie Haerdle verfolgt in ihrem lustvollen Debattenbuch die Spuren „des weiblichen Samens“ rund um den Erdball – vom alten Indien und China bis hin zu den modernen Ejakulations-Performerinnen wie Shannon Bell oder Deborah Sundahl.

Mit Fehlinformationen und Fake News rund um das weibliche Geschlechtsorgan räumt bei **Südwest** auch der New York Times-Bestseller *Die Vagina-Bibel. Vulva und Vagina – Mythos und Wirklichkeit* auf. Die Autorin Dr. med. Jen Gunter ist Gynäkologin und Schmerzmedizinerin und gilt in den USA als eine glühende Verfechterin von Frauenrechten. In ihrem (nicht nur für Frauen wichtigen) Buch erfährt man alles über die Klitoris, das vaginale Mikrobiom, Irrtümer und Mythen über die Hormone und den G-Punkt bis hin zu Geburt und Menopause, kosmetische Vagina-Chirurgie und Geschlechtsumwandlung. Ohne erhobenen Zeigefinger und mit einer Prise Humor beantwortet sie Fragen wie: Führt Zuckerkonsum zu Pilzinfektionen? Welche Funktion hat das Schamhaar? Schrumpft die Vagina bei Sex-Entzug?



Die Angst der Männer vor selbstbestimmter Weiblichkeit

Sie verkaufen Zauberbücher auf LOHA-Onlineplattformen, posten Fotos ihrer kristallkugelgeschmückten Altäre auf Instagram oder versammeln sich vor dem Trump Tower in New York, um die Absetzung des Präsidenten zu fordern – noch mehr als ihre Vorfahrinnen aus den 1970er Jahren sind Feministinnen heute von der Figur der Hexe fasziniert. Denn Hexen waren zugleich verfolgte Opfer und eigensinnige, starke Rebellinnen. In ihrem



ebenfalls bei Nautilus erschienenem Buch *Hexen. Die unbesiegte Macht der Frauen* konzentriert sich Mona Chollet auf drei Gruppen von Frauen, die vor allem im Europa der Renaissance unterdrückt und ausgelöscht wurden: unabhängige Frauen (also Witwen und Ledige) sowie kinderlose Frauen, die als unfruchtbar verpöht waren oder Reproduktion selbstbestimmt gestalteten, und alte Frauen, die bis heute angsteinflößend wirken, wenn sie sexuell aktiv bleiben. Die Autorin macht deutlich, dass unsere Vorstellung von Frauen von negativen Stereotypen geprägt ist – entstanden in einer Geschichte, die ohne und gegen Frauen geschrieben wurde. So wird die Hexerei zu einer großen feministischen Metapher und die Hexe zum Inbegriff selbstbestimmter Weiblichkeit. Hexenverfolgungen als Krieg gegen Frauen, die sich allein lebend, kinderlos oder einfach alt geworden, der Reproduktion entzogen haben.

Kein Wunder, dass Schwangerschaftsabbruch und Abtreibung bis heute ein Tabuthema sind, obwohl sich in Deutschland jede vierte Frau zumindest einmal im Leben dazu entscheidet. In ihrem Debattenbuch

Die Künstliche Intelligenz

Antworten des Alternativen Nobelpreis-Trägers



Nicanor Perlas, Mitglied der internationalen »Artificial Intelligence Task Force«, stellt die alles entscheidende Frage: Was verändert sich, wenn die Künstliche Intelligenz allgegenwärtig wird? Er zeigt auf, dass nur eine ihrer selbst bewusste globale Zivilgesellschaft den Risiken entgegentreten kann.

»In der aufkommenden Ära der künstlichen Intelligenz beschreibt Nicanor Perlas, dass nur eine geistig bewusste, globale Zivilgesellschaft die Antwort darauf sein kann, wie der menschliche Geist im Zeitalter der Maschine geschützt und weiterentwickelt werden kann.«

The Guardian

Nicanor Perlas

Der letzte Kampf der Menschheit

Die Antwort der Geisteswissenschaft auf die Künstliche Intelligenz

Aus dem Englischen von Sebastian Lorenz
ca. 350 Seiten, kartoniert | ca. € 28,- (D)

ISBN 978-3-8251-5235-2

Auslieferung: 26. Mai!



Verlag Urachhaus

www.urachhaus.com



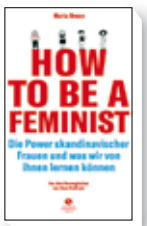
Keine Mutter. Abtreibung – Frauen berichten beim **Europa Verlag** gibt Jeanne Diesteldorf 13 Frauen Gelegenheit, ihre Geschichte zu erzählen: Wie sie schwanger wurden. Wie sie über einen Abbruch nachdachten und den Prozess erlebten. Wie sie sich fühlten – davor, währenddessen und danach. Und wie ihre Entscheidung die Beziehung zu sich selbst, zu ihrem Partner, zu Freunden und Familie beeinflusste. Es sind Geschichten voll Schmerz und Verzweiflung, aber auch von der wiedergewonnenen Selbstbestimmung über das eigene Leben.

Nach den neusten Zahlen des BKA wird jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben Opfer physischer und/oder sexualisierter Gewalt. Wie diese Frauen die Selbstachtung und die Selbstbestimmung über ihr Leben zurückgewinnen, davon erzählt bei



Kunstmännern der Band *AktenEinsicht – Geschichten von Frauen und Gewalt* von Christina Clemm. Die Autorin arbeitet als Strafrechtlerin und als Nebenklagevertreterin von Opfern sexualisierter und rassistisch motivierter Gewalt, und ihre Einsichten in die Arbeit von Justiz und Polizei machen schlichtweg Erschrecken. Wie geht man damit um, wenn die Polizei eine angekündigte Gewalttat nicht ernst nimmt und erst reagiert, wenn es zu spät ist? Was macht es mit den Betroffenen, wenn sie den Täter vor Gericht wiedersehen und sich bohrenden Fragen zur Tat stellen müssen? Christina Clemm nimmt den Leser mit auf eine Reise an die Tatorte und in die Gerichtssäle der Republik.

Keine Region hat sich weltweit so früh und vehement für Frauenrechte eingesetzt wie die skandinavischen Länder mit Norwegen, Schweden, Finnland und Dänemark. Skandinavien zeigt uns beispielhaft, wie Gleichstellung geht. *How To Be A Feminist – Die Power skandinavischer Frauen und was wir von ihnen*



lernen können titelt im Elisabeth Sandmann Verlag die neue politische Streitschrift von Marta Breen. Norwegens profilierteste Feministin räumt mit Mythen und Missverständnissen über den Feminismus auf und gibt handfeste Tipps für mehr Gleichberechtigung beider Geschlechter: „In Skandinavien haben wir das Glück, dass die Politik auf unserer Seite ist und wir freier leben können. Frauen wie Männer!“



Was aus Männern Männer und aus Frauen Frauen macht

Zu verblüffenden Erkenntnissen über die modernen Geschlechterverhältnisse kommt Mineke Schipper bei **Klett-Cotta** in ihrem Buch *Mythos Geschlecht – Eine Weltgeschichte weiblicher Macht & Ohnmacht*. Wieso – fragt sie – sind wir nicht gleich, obwohl wir doch die gleichen Körper teilen? Wieso entwickelte sich die Vormachtstellung des Mannes auf Kosten des weiblichen Körpers, der zugleich begehrt und missbraucht wird? Für die Autorin ist die Ungleichheit das Erbe jener – zumeist männlichen – Narrative und Überlieferungen, die auf die Kontrolle der weiblichen Sexualität abzielen. So haben sich auch die Mythen von männlichen Schöpfungsgöttern, unbefleckter Empfängnis, dem gerechten Sturz matriarchaler Gesellschaften und sogar von gebärenden Männern unhinterfragt und weitgehend unbemerkt im kulturellen Gedächtnis verankert. Das ebenso unterhaltsame wie kenntnisreiche Buch liest sich wie eine neue Kulturgeschichte des Feminismus und gibt Einblicke in



die Vorbedingungen der Gender-Debatte. Von der Erfindung der Ungleichheit von Männern und Frauen handelt mit einem ähnlichen Ansatz im **Rowohlt** Sachbuch auch *Die Wahrheit über Eva*. Der Evolutionsbiologe Carel van Schaik und der Historiker Kai Michel gehen der Frage nach, wie es überhaupt dazu kommen konnte, dass Frauen um Gleichberechtigung kämpfen müssen. Die Argumente dazu lieferte 2.000 Jahre lang die Bibel: Weil Eva eher der Schlange als Gott vertraute, müssen all ihre Nachfahren den Männern untertan sein. Und auch die Biologie schob den Frauen lange Zeit die Schuld zu: Sie seien nun mal das schwache Geschlecht ... Das bereits mit seinem Tagebuch der Menschheit erfolgreiche Autoren-Duo bringt nun die biblische und biologische Wahrheit über die „Evaluation“ ans Licht: Ohne Frauen sei der Erfolg unserer Spezies gar nicht zu verstehen, denn ihre Unterdrückung war alles andere als die Normalität. Die solidarische, wenn auch immer delicate Beziehung der Geschlechter ist – so die Autoren – unser evolutionäres Erfolgsgeheimnis!

Vom Erfolgsrezept Gleichberechtigung zum Penis: Wie man an diesem im Normalzustand vergleichsweise winzigen Ding die ganze, bei Adam und Eva beginnende Geschichte des (vermeintlichen) Patriarchats aufhängen kann, zeigt im



zu Klampen Verlag die kulturgeschichtlich-biologisch eindrucksvolle Analyse *Der Penis-Komplex* von Gerhard Stagn. Das Buch ist nicht ganz neu, wirft aber ein überaus aktuelles und facettenreiches Licht auf dieses ambivalente Symbol einer hartnäckig überlieferten Rollenzuweisung, die den sexualisierten Körper immer noch im Gefüge von Macht und Ohnmacht, Stärke und Schwäche verortet.



Aufwachsen jenseits von Rosa und Hellblau

Ein leidenschaftliches, scharfsinniges Plädoyer für die Verabschiedung von archaisch geprägten Rollenzuweisungen ist das soeben bei **Beltz** erschienene, erste speziell für Eltern von Jungs geschriebene Buch über Geschlechterklischees. *Prinzessinnenjungs – Wie wir unsere Söhne aus der Geschlechterrolle befreien* lautet der



Titel. Autor Nils Pickert ist als Journalist und Feminist medial bestens vernetzt und engagiert sich für den Verein Pinkstinks gegen Sexismus und Homophobie. Sein Buch soll Eltern ermu-

tigen, ihre Söhne jenseits von Rosa und Hellblau aufwachsen zu lassen. Es zeigt, welchen Schaden die Männlichkeitsnormierung bei Jungs anrichten kann, wo sie beim Spielzeugkauf, auf dem Schulhof und im Gefühlsleben stattfindet und wie sie Jungs in ihrer Entfaltung hemmt. Pickert schildert dabei eindringlich, wie sehr Jungs Fürsorglichkeit und Puppen lieben – und brauchen. Warum dürfen Jungs eigentlich wild sein, aber nicht weinen? Würde eine Verabschiedung solcher Rollenzuweisungen nicht andere, bessere Wege bieten, um vom Jungen zum Mann zu werden?

Zum diesbezüglichen Umdenken rät im **Eichborn Verlag** auch der Psychologe und TV-Moderator Hajo Schumacher.



Sein Buch *Männerspagat – Vom Macho zum Mitmenschen* fragt wie Mann-Sein heute funktioniert, und rät Vätern, mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen – und ihrer Frau zuzuhören.

Schumacher räumt auf mit den unsinnigen Ritualen im Geschlechterkrieg. So wie sich Nils Pickert aus Solidarität für seinen fünfjährigen Sohn einen Rock angezogen und damit Aufsehen erregt hat, wagte Schumacher den Rollentausch mit seiner Ehefrau, besuchte einen Tantra-Workshop und fragte sich dann, welchen Vorbildern seine Söhne heute nacheifern können. Sein Aufruf: Frauen und Männer mögen sich endlich zusammentun, um gegen die Mächte des archaischen Denkens anzugehen.

Aber wann ist ein Mann ein Mann? Oder genauer: Wann ist ein Vater ein Vater? Die Antwort darauf sucht bei **Kunstmann** die Anthropologin Anna Machin mit ihrem Buch *Papa werden – Die Entstehung des modernen Vaters*. Sie erzählt die Ge-



schichte der Vaterschaft von ihren Anfängen vor einer halben Million Jahren bis heute und erkundet anhand von neuesten Erkenntnissen aus Neurowissenschaft, Genetik, Soziologie und

Psychologie, was es bedeutet Vater zu sein und was es mit dem Mann am Ende macht. Die Autorin stellt dabei den Vater in ein völlig neues Licht und verdeutlicht, warum Väter für die Gesellschaft „essenziell“ sind.

Mit Frauen haben wir begonnen, am Ende kommen wir doch wieder auf den Mann, das – wie er selbst häufig meint – unverstandene Wesen. *Männerherz* titelt im **Goldegg Verlag** ein Buch des Soziologen Richard Schnee-bauer, der seit 20 Jahren auch als Trainer in der Männerberatung tätig ist



und dort immer wieder erfährt, wie Männer auf der Suche nach ihrem verlorenen Rollenverständnis unterwegs sind. Beziehungsprobleme, Trennung, Sexualität, Aggression, Druck in

der Arbeitswelt treiben sie in seine Beratung. Denn in ihrem anhaltenden und oft unreflektierten Streben nach Freiheit, Selbstbestimmung und maßgeschneiderter Beziehung verlieren sie aus den Augen, was sie wirklich bewegt. Schnee-bauer zeigt, wie ihr Platz ist aussehen könnte – in einer Zeit, wo frau keinen Bock mehr hat auf Opferdenke und Fremdbestimmung.

Jürgen Christen

AUFWACHSEN IN
EINER WELT
JENSEITS VON
ROSA UND HELLBLAU



254 Seiten, broschiert
€ 18,95 D | ISBN 978-3-407-86587-8
Auch als E-Book erhältlich

Wir haben feste Erwartungen an die Geschlechterrollen, die Jungen zu erfüllen haben. Noch immer sollen sie stark sein, ab einem gewissen Alter lieber nicht mehr weinen und keine Röcke tragen.

Der Feminist, Journalist und Vater Nils Pickert hat ein leidenschaftliches, gedanklich präzises und berührendes Plädoyer für die Freiheit von Geschlechterrollen in der Erziehung unserer Söhne geschrieben. Er beschreibt, wo diese Männlichkeits-Normierung beim Spielzeugkauf, auf dem Schulhof oder im Gefühlsleben stattfindet und wie sehr sie Jungen in ihrer Entfaltung schadet. Der Autor zeigt, wie sehr viele Jungen Fürsorglichkeit und Puppen lieben – und brauchen. Es gibt eine unendliche Vielfalt an Wegen, vom Jungen zum Mann zu werden. Wie Eltern ihre Söhne dabei unterstützen können, schildert Nils Pickert mit vielen Hinweisen und Beispielen.

Aktuelles
Thema!

BELTZ

www.beltz.de

Fit für den Mai

JAHRES- & GEDENKTAGE

03.05. **Jaron Lanier**, Schriftsteller (*Anbruch einer neuen Zeit. Wie Virtual Reality unser Leben und unsere Gesellschaft verändert*), Informatiker, Erfinder, Komponist, * 3.05.1960 in New York, 60. Geburtstag



12.05. **Nelly Sachs**, Schriftstellerin (*Suche nach Lebenden*), Lyrikerin, * 10.12.1891 in Berlin, † 12. 05 1970 in Stockholm, 50. Todestag

Am 10. Dezember 1891 wurde Nelly Sachs in Berlin geboren. 1965 erhielt sie den Friedenspreis des deutschen Buchhandels, ein Jahr später den Nobelpreis für Literatur. Nelly Sachs starb am 12. Mai 1970 in Stockholm. „Ihr lyrisches und dramatisches Werk gehört jetzt zu den großen Klagen der Literatur, aber das Gefühl der Trauer, welches sie inspirierte, ist frei von Haß und verleiht dem Leiden der Menschheit Größe. Wir ehren Sie heute als Trägerin einer Botschaft des Trostes, die all jenen gilt, die am Schicksal der Menschheit verzweifeln.“ Ingvar Andersson, Laudatio Verleihung des Nobelpreises (Quelle: suhrkamp.de, Foto: Nobel Foundation)

26.05. **Doris Dörrie**, Regisseurin, Schriftstellerin (*Leben, Schreiben, Atmen*), Filmproduzentin, * 26.05.1955 in Hannover, 65. Geburtstag

Steuertermine im März

Montag, 11. Mai 2020, Fälligkeitstag für:

- × Lohnsteuer
- × Kirchenlohnsteuer
- × Umsatzsteuer
- × Vergütungssteuer

Ende der Schonfrist: Donnerstag, 14. Mai 2020

Freitag, 15. Mai 2020, Fälligkeitstag für:

- × Feuerschutzsteuer
- × Gewerbesteuer
- × Grundsteuer
- × Versicherungssteuer

Ende der Schonfrist: Montag, 18. Mai 2020

Unwahrscheinliche Ereignisse



Erstens kommt es anders und ...

Der Bestseller *Der schwarze Schwan* von Nassim Nicholas Taleb wurde im Buchhandel vor vielen Jahren sehr gut verkauft. Taleb schreibt über unwahrscheinliche Ereignisse, sogenannte schwarze Schwäne. Er kommt u.a. zu der Erkenntnis, dass wir systematisch Ereignisse unterschätzen. In der aktuellen Situation kann man wohl von einem schwarzen Schwan sprechen: Keiner hat die Wucht des Coronavirus vorhergesehen, die uns jetzt trifft. Wir sind von den Auswirkungen des Coronavirus so überrascht, dass Lethargie und Hektik gleichermaßen herrschen.

Jetzt heißt es einen kühlen Kopf bewahren. Kundinnen und Kunden honorieren Klarheit und Ehrlichkeit. Jetzt heißt es die Kundenkontaktpunkte erhöhen. Dies setzen viele Kolleginnen und Kollegen bereits schon via Telefon, Mail, Whatsapp, Instagram, Facebook um.

Die persönliche Ansprache zählt!

× Unsere Kundinnen und Kunden lieben nicht nur persönliche Telefongespräche, sondern auch Ihre persönlichen Ansprache über die sozialen Medien. Sie fühlen sich dann gut aufgehoben und bleiben Ihnen verbunden.

× Amazon positioniert sich aktuell (teilweise) noch stärker als zuverlässiger Lieferant bei den Verbrauchern und Verbraucherinnen. Zeigen Sie, dass Sie zuverlässiger und persönlicher als Amazon sind. Die Reaktionszeit ist entscheidend, reagieren Sie schneller als Amazon. Antworten Sie auf Bestellwünsche unmittelbar.

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- × Unsere Kundinnen und Kunden mögen die persönliche Ansprache am Telefon, in Ihren Mails und in den sozialen Medien, damit heben Sie sich von Amazon ab.
- × Bestellungen am Telefon: Seien Sie mutig! Ihre Kundinnen und Kunden sind dankbar, wenn Sie Ihnen Bücher aktiv empfehlen. Fragen Sie nach, ob Sie sonst noch etwas tun können. Ihre Herausforderung: Verkaufen am Telefon!
- × Zeigen Sie, dass Sie zuverlässig sind.
- × Erhöhen Sie Ihre Reaktionszeit bei den eingehenden Kundenbestellungen.

Verringern Sie Ihre Verluste

- × Versuchen Sie Ihre Kosten zu senken. Schauen Sie auch nach den versteckten Kosten, denn wichtig ist es für Sie, liquide zu bleiben.

Meine Empfehlung: Die Aufnahme eines Liquiditätskredits nutzen Sie bitte im äußersten Notfall. Denn ein Kredit muss zurückgezahlt werden.



CHRISTOPH HONIG ist als selbständiger Berater im Sortimentsbuchhandel unterwegs (www.beratung-buchhandel.de)

THEMENFENSTER IN KRISENZEITEN

Grüner ist die Hoffnung

Gesundheit und Natur: „Körper und Seele fit halten“

Themen und Ideen für Schaufenster- oder Tischinszenierungen fallen mir meistens jede Menge ein. Und normalerweise muss ich auch nicht lange überlegen, um einen Deko-Tipp zu schreiben – doch heute Mitte März und mitten in der „Corona-Krise“ habe ich für April nicht so schnell ein Thema parat. Was wird uns im April beschäftigen? Immer noch das Virus? Oder ist alles längst vergessen und das Beethoven-Jahr wäre ein gutes Thema? Sitzen die Kunden bereits an der nächsten Urlaubsplanung oder ist „Staycation“ der Urlaub Zuhause angesagt?

Nach einigen Überlegungen, nach dem Abwägen des Für und Wider, und Gedanken wie „Beethoven geht auch noch im Mai“ habe ich mich für das Thema „Gesundheit und Natur“ entschieden. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir nach „Der Zeit in den eigenen vier Wänden“ ein großes Bedürfnis nach Luft, Grün und Bewegung haben werden. Und ich denke, dass wir uns nach wie vor Gedanken machen, wie wir unseren Körper und unsere Seele fit und gesund erhalten.

Die Bandbreite der Buchtitel zu diesem Thema ist groß, und die Möglichkeiten der Gestaltung vielfältig. Die Farbe der Wahl

ist aber auf jeden Fall: Grün! In der Farbpsychologie steht Grün für Wachstum, Erneuerung und Hoffnung. Alles Dinge, die wir im April vermutlich gut gebrauchen können. Grün beruhigt und entspannt, und ist als Farbe im Schaufenster oder bei der Inszenierung am POS eigentlich immer (aber jetzt ganz besonders) eine gute Wahl.

Ob sich die Gestaltung eher abstrakt darstellt z.B. mit grün gestrichenen Teppichrollen, Blättern aus Papier oder Stoffstreifen in unterschiedlichen Grüntönen oder realistisch mit Baumstämmen, Moos und künstlichen Farnen und Blüten (wie eine Waldlichtung), der positive Aspekt der grünen Farbe steht im Mittelpunkt der Idee.

Was auch immer der Monat April für Herausforderungen mit sich bringt – die Natur hat immer eine positive Wirkung auf unseren Körper und unsere Seele, und steht bereit, uns mit neuer Kraft und neuem Mut zu versorgen.

Ich wünsche uns allen, dass wir bald alles gut überstanden haben und es wieder viele Kunden gibt, die durch die Städte bummeln und sich von spannend gestalteten Schaufenstern inspirieren lassen.

SABINE GAUDITZ

WWW.ART-PERFECTUM.DE



Rashid, I. / Kenner, S.

Offline

So erlangen Sie die Kontrolle über Ihr digitales Leben zurück

2020. 218 Seiten. Gebunden. € 19,99

ISBN: 978-3-527-51002-3

Warengruppe: 1973



Polzin, H.

Die Kunst der Improvisation

Der spontane Weg zum Erfolg

2020. 244 Seiten. Gebunden. € 19,99

ISBN: 978-3-527-51011-5

Warengruppe: 1783



Rente, K.

Lieber echt als recht

Von der Kunst, authentisch aus der Reihe zu tanzen

2020. 254 Seiten. Broschur. € 17,99

ISBN: 978-3-527-51014-6

Warengruppe: 1481

Effizienz statt Ermüdungsbruch

Um das eigene Überleben auf dem Markt zu sichern, gibt es für Unternehmen generell zwei Optionen: Expansion oder **Effizienzsteigerung**. Für die meisten Verlage bleibt nur der letztgenannte Weg. Sören Ohle beschreibt, wie das funktionieren kann

Auf dem Papier befinden sich die Verlage in Deutschland in einer einigermaßen komfortablen Position. Buchpreisbindung und Umsatzsteuerprivileg scheinen die gesunde wirtschaftliche Entwicklung von Verlagen zu unterstützen, Sparten- und Grundlagenpapier betonen ihre Funktion als kulturelle Brückenbauer und legitimieren nachdrücklich deren Sonderstellung im Wirtschaftsgefüge. Die Umsätze sind mittelfristig einigermaßen stabil, steigen sogar leicht. Es geht den Verlagen also gut, oder?

Die meisten Leser, unter ihnen Eigentümer und Geschäftsführer der rund 3.000 Buchverlage sowie einige von deren ca. 25.000 Angestellten, werden diesen positiven Befund wohl nicht teilen. Ganz im Gegenteil: Sie werden sich fragen, wie man überhaupt zu einem solchen Befund gelangen kann – insbesondere, wenn man dies mit den internen Zuständen, der aktuellen Gesamtsituation und der prognostizierten zukünftigen Entwicklung kontrastiert. Wenn zentrale Zusammenkünfte, namentlich Buchmessen, ersatzlos ausfallen, 2 Prozent aller Verlage beinahe 80 Prozent des Jahresumsatzes von ca. 5 Mrd. Euro erwirtschaften und das Lesepublikum perspektivisch eher schrumpfen als wachsen wird, lassen sich diese Negativindikatoren nicht ignorieren.

Die Situation ist deshalb von außen betrachtet eindeutig: Zu viele Verlage produzieren zu viele Inhalte, die von zu wenigen gekauft werden. Und das auch noch zu günstig! Nun wird aber kein Verlag von sich sagen, dass seine Produkte unnötig



Wettbewerb: Zu viele Verlage produzieren zu viele Inhalte, die von zu wenigen gekauft werden. Und das auch noch zu günstig!

und teuer seien. Die Innenperspektive ist folglich eine ganz andere: Nahezu jeder Verlag würde gerne weitere Bücher machen und gerne teurer verkaufen. Diese Konstellation erscheint höchst seltsam, ist aber als Ergebnis der besonderen Rahmenbedingungen wie auch des Selbstverständnisses zu sehen.

Diese vereinfachende Betrachtung verdeutlicht allerdings das Grundproblem: Alle Unternehmen haben das gleiche Interesse, nämlich wirtschaftliche Prosperität. Dabei gibt es nur ein grundlegendes, aber vernachlässigtes Problem: Der Markt gibt das nicht her. Das hat er nie und das wird er auch in Zukunft nicht. Somit ist jeder Verlag in einer sehr delikaten Position: Denn er ist auf einem Markt tätig, auf dem

– um ein weiteres Funktionieren des Marktes in Zukunft zu gewährleisten – zwangsläufig Marktteilnehmer scheitern müssen. Scheitern möchte allerdings niemand. Folglich tut jeder Akteur sein Möglichstes, um die Wahrscheinlichkeit des Scheiterns zu minimieren. Dafür wiederum greift jeder Akteur zu Maßnahmen, die seine Position auf dem Markt stärken (sollen) – letztlich aber den Gesamtmarkt schwächen.

Dazu versuchen die Marktteilnehmer, abstrakt gesprochen, zwei Möglichkeiten zu nutzen: 1. Kann ein Unternehmen versuchen, mit mehr Ressourceneinsatz mehr zu erreichen, d.h. in gewissem Maße zu expandieren und 2. kann ein Unternehmen versuchen, mit weniger Ressourceneinsatz das Gleiche zu erreichen, d.h. seine Effizienz zu steigern. Bei Lichte besehen ist aber Möglichkeit

1 für viele Verlage keine ernsthafte Option. Beschäftigen wir uns also im Folgenden mit der Option 2, der Effizienzsteigerung.

Lassen Sie mich eines vorausschicken: Die reflexhaft erhobenen Einwände – bspw. könne ein Verlag nur sehr schwer Effizienzpotenziale identifizieren und noch schwerer realisieren, eben weil er kein Wirtschaftsunternehmen wie jedes andere wäre etc. – sind weder neu noch originell; noch nicht einmal zielführend. Sie sind vielmehr die Kehrseite eines verlegerischen Selbstverständnisses, dass den kulturellen Anspruch an die eigene Arbeit mindestens auf die gleiche, wenn nicht sogar eine höhere Stufe als den ökonomischen Anspruch stellt. Das ist auch in Ordnung, verstellt aber den Blick für die notwendigen Prioritäten und vor allem die

Mehrwert. Für Buchhandel und Verlage



**Mehr Zeit
für Kunden**

„Dank Buchwert habe ich wieder mehr Zeit zum Lesen und für die Beratung meiner Kundinnen und Kunden.“

Michael Schlageter
Inhaber | Linzgau-Buchhandlung
Pfullendorf | Salem | Meersburg

versteckten Potenziale des eigenen Unternehmens!

Der Ist-Zustand in 80 Prozent der Verlage ist, dass sie bereits an der Belastungs- und Kapazitätsgrenze der Organisation arbeiten sowie teilweise – und nicht nur in Spitzenzeiten – über längere Zeiträume auf Verschleiß fahren. Viele Mitarbeiter und Entscheider halten einen unternehmerischen „Ermüdungsbruch“ zwar nicht für wünschenswert, aber eben doch für sehr wahrscheinlich. Sie scheinen ihn regelrecht in Kauf zu nehmen.

Hier schließt sich der Kreis und wir bekommen die Bedeutung von Option 2, der Effizienzsteigerung, vor Augen geführt. Denn: Wenn bereits die maximalen Ressourcen in den Verlag investiert sind, um das Maximum am Markt zu erreichen, kann es nur noch darum gehen, das Maximum mit weniger Ressourceneinsatz zu erreichen. Erst wenn in einem ersten Schritt dieser Mindshift vollzogen ist, kann man sich hypothetisch überlegen, was man in einem zweiten Schritt mit eventuell freigesetzten Ressourcen anfängt – oder eben nicht.

Wenn bei wichtigen strategischen Entscheidungen nicht mehr implizit die Verwaltung von mangelnden Ressourcen Ausgangspunkt aller Überlegungen ist, sondern explizit der Einsatz freier Ressourcen, erlangt man eine unternehmerische Autonomie, die vorher (im Wortsinne) nicht denkbar war.

Grundlage dafür ist allerdings die offene und vorurteilsfreie Sichtung interner Zustände, Ziele und Prozesse. Dafür wiederum ist es notwendig, die eigene Binnenperspektive zu verlassen und von einem neben- und übergeordneten Standpunkt her auf das Verlagsunternehmen zu blicken. Es klingt banal, aber ohne Perspektivwechsel sind neue Blickwinkel von vornherein ausgeschlossen. Diejenigen aber, die ohnehin am oberen Ende der Belastungsskala arbeiten, verfügen schlichtweg nicht mehr über die Möglichkeit, diesen Perspektivwechsel ohne externe Hilfestellung zu vollziehen und losgelöst von ihren Eigeninteressen zu analysieren.

Das trifft für Verlage umso mehr zu, weil sie einerseits sehr komplexe interne Prozesse bewältigen und andererseits sehr granuläre Produkte herstellen. Kaum ein Mitarbeiter kann die Leistungen eines anderen substituieren, der Spezialisierungs-

grad der Arbeiten ist enorm ausgeprägt, jede Veränderung der Arbeitsabläufe ist mit entsprechenden Risiken behaftet. Die ökonomische Situation der meisten Verlage ist schwierig, was eine gewissenhafte Prüfung von Investitionen umso notwendiger macht.

In der Zusammenschau ist die Beauftragung eines Beraters für viele Entscheider – paradoxerweise – keine verlockende Aussicht. Und trotzdem: Ein Team an der Belastungsgrenze und geringe Ressourcen einerseits, ein extrem kompetitives Umfeld in einem stagnierenden Markt andererseits schreien geradezu nach Außenexpertise. Nicht deshalb, weil Entscheider und Mitarbeiter in den betroffenen Verlagen einen schlechten Job machen würden – ganz im Gegenteil, sie sind mit größtem Einsatz dabei und investieren viel. Eine Außenperspektive braucht es allerdings, weil dieser große Einsatz lediglich das unternehmerische Überleben sichert, kaum mittelfristige Planbarkeit bietet und keinerlei Autonomie bei der strategischen Positionierung zulässt: Der Einsatz steht somit bei objektiver Betrachtung in einem auffälligen Missverhältnis zum Einsatz.

Es ist offensichtlich, dass ein Einzelunternehmen nicht die gegebenen Rahmenbedingungen des Buchmarkts, auf der Produktions-, Distributions- oder Rezeptionsebene, im Alleingang ändern kann. Auch mit Hilfe eines professionellen Beraters ist das nicht zu leisten. Die bestmöglichen internen Bedingungen für eine bestmögliche Nutzung der externen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist hingegen leistbar. Diese Chance zu nutzen, liegt im Interesse jedes Unternehmens – und sei es, um mittel- und langfristig weiterhin die wichtige Kulturarbeit von Verlagen im Speziellen und der Buchbranche im Allgemeinen zu sichern. ■



ZUR PERSON

Sören Ohle ist Gründer der Strategieberatung Notum Analytica. Er berät Firmen, Institutionen und Organisationen bei der Planung und Umsetzung trag-

fähiger Geschäftsstrategien. Als Buch- und Medienwissenschaftler, Rezensent sowie Blogger, vor allem aber als konstruktiver Kritiker von bestehenden Prozessen, hat er ein besonderes Interesse an der Buchbranche.

AKTIONEN

Handlettering für kreative Kunden



Jule Ziesel: „Wichtig ist das Erfolgserlebnis“

Kleiner Aufwand – großer Auftritt, sobald es wieder an die Veranstaltungsplanung geht: Jule Ziesel gehört zu den kreativen Köpfen im Team der Buchhandlung RavensBuch in Ravensburg. Ihre Leidenschaft gilt der Gestaltung, und so lag es für die Buchhändlerin nahe, ihre Liebe zum Umgang mit Stiften und Papier an andere weiterzugeben. Mehrmals im Jahr bietet sie an allen vier Standorten der Buchhandlung Handlettering-Workshops an, die regelmäßig sofort nach Bekanntwerden ausgebucht sind.

Der Aufwand hält sich in Grenzen: „Ich habe einmalig einen Bogen mit Übungen in InDesign erstellt – um die an der Flipchart erläuterten Grundlagen und Schmuckelemente direkt auszuprobieren und zu üben“, erzählt Jule Ziesel. Für den Abend mit maximal 20 Teilnehmern werden ein paar Tische zusammengeschoben und Material bereitgestellt. „Für jeden

Workshop überlege ich mir zwei saisonale Projekte – etwa Etiketten für selbstgemachte Marmelade im Sommer und Geschenktüten oder Teelichtschirme zu Weihnachten. Nach einigen Schwungübungen können alle mit den vorbereiteten Pausvorlagen loslegen.

„Wichtig ist das Erfolgserlebnis: Die Teilnehmer nehmen etwas mit nach Hause, das sie direkt benutzen oder verschenken können. Darauf kommt es an.“ Während die Kursteilnehmer bei der Arbeit sind, schaut ihnen Jule Ziesel über die Schulter und beantwortet Fragen. „Aber am liebsten lasse ich ihnen freie Hand, damit sie ihre Kreativität so richtig ausleben können.“ Für alle, die dann Lust auf mehr bekommen haben, stellt sie zum Abschluss des Abends noch einige spannende Handlettering-Titel vor, die gleich mit nach Hause genommen werden können.

MARGIT LESEMANN

Kontakt: www.ravensbuch.de

NONBOOKS

Asanas im Taschenformat

Für alle, denen Yoga mehr Spaß macht als Hubraum und Spitzengeschwindigkeiten, gibt es das *Yoga Quartett* von Sabrina Krämer und Felix Wendt, zwei Yoga-Enthusiasten, Designerin die eine, Yogalehrer der andere. Ihr Kartenspiel besteht aus 40 von Hand aquarellierten Karten mit Asanas wie Paradiesvogel, Schildkröte und Skorpion. Gespielt wird nach ähnlichen Regeln wie beim Autoquartett. Das Besondere: Auf den einzelnen Karten gibt es neben einer Zeichnung auch Zusatzinformationen zur jeweiligen Haltung, und die beiliegende Spielanleitung enthält zudem einen Leitfaden und drei kleine Übungsreihen. Für das *Yoga-Quartett* (UVP brutto 21,50 Euro) werden ausschließlich nachhaltige Materialien verwendet, und jedes Spiel wird zusammen mit der ebenfalls illustrierten Spielanleitung von Hand in Bremen verpackt.

MARGIT LESEMANN

Kontakt: dasyogaquartett.de



Aus der Werkstatt eines Yogalehrers und einer Designerin: Das *Yoga Quartett* lädt ein zum Spielen und Üben

SPIELETIPP

Nicht nur Würfelei

Klein & fein: *Man muss auch gönnen können* von Schmidt Spiele

„**Klein & fein**“ nennt sich eine Reihe Spiele im handlichen Format, die der bekannte, seit 1907 aktive Spielehersteller Schmidt Spiele seit einiger Zeit herausgibt. Ulrich Blum und Jens Merkl haben jetzt die Neuheit *Man muss auch gönnen können* auf den Markt gebracht. Apropos Markt, damit geht es los: In der Tischmitte wird ein Marktstreifen ausgelegt, dazu kommen vier Wertungs- und vier Bonuskarten. Jeder Mitspieler erhält zwei Bonus- und zwei Wertungskarten auf die Hand, wovon er eine wieder zurückgeben darf. Die drei verbliebenen Karten legt er offen vor sich aus; wie, bleibt ihm überlassen. Insgesamt steht für die eigene Auslage ein 3x3-Felder großes Raster zur Verfügung. Ziel des Spieles ist es natürlich, möglichst viele Punkte zu erspielen. Das klappt dann, wenn es gelingt, die auf den Karten gestellten Aufgaben zu lösen. Also in die eigene Auslage geschaut und mutig gewürfelt. Natürlich kann es sein, dass bereits eine Aufgabe mit nur einem Wurf dieser insgesamt fünf Farbwürfel zu lösen gewesen ist, das ist der Idealfall. Denn: Ganz im Sinne des Titels des Spieles „Gönnen können“ profitieren die Mitspieler immer dann, wenn nachgewürfelt werden muss. Durch diese kleinen Eintragungen auf den eigenen Kärtchen bereiten so die anderen Spieler schon einmal Wertungen vor, da die Aufgaben durch derlei Vorarbeiten möglicherweise leichter geworden sind.

Doch *Man muss auch gönnen können* ist nicht nur Würfelei. Es ist von nicht ganz unerheblicher Bedeutung, wie die insgesamt neun Kärtchen vor einem Spieler platziert werden, da die Kärtchen sozusagen auch Bedingungen dazu stellen. Was auffällt, ist die Tatsache, dass es keine festen Wertungsblätter gibt. Was gewertet wird, bestimmen die Kärtchen, und diese „kauft“ ein Spieler im Verlauf der Partie bewusst (passend) zu seiner Auslage dazu. Und so schimmert auch ein für die Wertung wichtiges Legeelement durch. Die Bonuskarten erlauben bestimmte Spielaktionen, da darf dann auch schon mal ein Würfel passend gemacht werden. Natürlich, bei allen taktischen Optionen fordert das grundsätzliche Würfelglück sein Recht, auch gibt es zu Beginn nicht gerade viele Aufgabenoptionen, um seinen Wurf wirklich sinnvoll zu verwerten. Doch das Spiel entwickelt sich, allerdings bergen mehr Optionen auch die Gefahr, dass es zwischenzeitlich zu Pausen kommt, wenn die Mitspieler grübeln, wie sie das Würfelgeschenk am besten bei sich eintragen sollen. So kann die Spielzeit auch mal etwas ausufern.

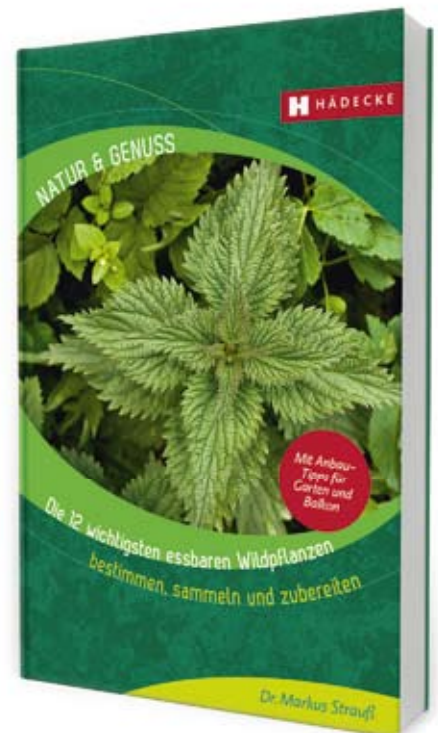
Man muss auch gönnen können gewinnt vor allem nach ein paar Partien, wenn die Grundzüge und die Optionen offenbar geworden sind. Und dann ist das Spiel wirklich „klein & fein“.

RAINER SCHEER

Kontakt: www.schmidtspiele.de

Frühlings- Strauß

Natur entdecken und
Gesundheit einfach sammeln.



Die 12 wichtigsten essbaren Wildpflanzen bestimmen, sammeln und zubereiten

von Dr. Markus Strauß

aktualisierte und erweiterte Neuauflage,
80 Seiten, 35 Fotos, Klappenbroschur,
praktisches Format 15 x 22 cm
€ [D] 12,- · ISBN 978-3-7750-0799-3



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19

Mit Lust und Liebe
genießen – seit über 100 Jahren

Bester Kochbuchverlag Europas 2019
Bester Kochbuchverlag Deutschlands 2020
Deutscher Verlagspreis 2019
Hauptpreisträger

www.haedecke.de



HELMUT BENZE

„Hätten Goethe gut gefallen ...“

Benzes besonderes Buch

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„Hätten Goethe gut gefallen ...“, gern zitiere ich Denis Schecks Lob über eine mitreißende Ausgabe von Goethes *Italienische Reise*, des „wichtigsten Reisebuches der deutschsprachigen Literatur“. Und ich erlaube mir, diese Lobpreisung zwei weiteren Reisebüchern zuteilwerden zu lassen:

- Thomas Knubben: *Hölderlin. Eine Winterreise*
- Johann Gottfried Seume: *Spaziergang nach Syrakus*

Ein besonderes Buch zieht magisch an und verlockt oft zu weiterer Lektüre

- Diese Verlockung löste Knubbens Buch in selten erlebter Intensität aus: Ich folgte zunächst gebannt seiner winterlichen Recherchewanderung auf Hölderlins Spuren, las dann Hölderlins *Hyperion*, Peter Härtlings Roman *Hölderlin*, griff dann zu Seumes *Spaziergang nach Syrakus* und beschloss, diese hoch anregende und bereichernde Lesetour mit dem fulminanten fotografischen Abenteuer, zu dem Helmut Schläß in Goethes Italienrausch lockt.
- Wenn ein Buch wie *Hölderlin. Eine Winterreise* derart heftig Lust auf andere Bücher weckt, ist es besonders und dürfte bei Ihren Kundinnen und Kunden ähnliche Leselüste aufkommen lassen.

Argumente für die Vorzüge guter Reisebücher:

- Wir sehen und erleben durch sie dreifach. Mit den Augen und Sinnen der Autorinnen und Autoren, mit dem Blick der Gegenwart auf die Vergangenheit, mit dem inneren Auge auf uns selbst und unsere Wahrnehmung.



Johann Wolfgang
von Goethe,
Italienische Reise
Ein fotografisches
Abenteuer von Helmut
Schläß,
Manesse



- Wir können uns bequem ferner, oft fremder Regionen vergewissern.
- Wir erweitern unser Weltbild. Oft beträchtlich, dank der Verflechtung von Realismus, Rationalismus und Poesie.
- Wir sammeln publizistische, politische und praktische Anregungen.
- Bereichert und angeregt werden wir dank der Vielfalt von Darstellungsstilen und Berichtstypen: Dichtung, Epos, Brief, Tagebuch, Logbuch, Forschungsreport, polemischer Bulletin oder Reportage.
- Gute Reisebücher bieten eine reiche Auswahl an authentischen Berichten oder

- imaginären Reisen, Ratgebern, tiefgreifenden Reflektionen, Einblicken in Natur, Kultus und Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, Exotisches und Wunderbares.
- Gute Reiseliteratur weckt und befriedigt Neugier und Wissensdurst.
- Gehaltvolle Reisebücher sind Prüfsteine, nicht allein für die Reisenden, sondern auch für Leserinnen und Leser.
- Reisebücher regen an zu Aufbruch und Abenteuer oder zu genüsslicher Anschauung und entspannter Kontemplation.



Johann Gottfried Seume,
Spaziergang nach Syrakus,
Insel TB



Thomas Knubben,
Hölderlin. Eine Winterreise,
klöpfer, narr

Drei aktuell relevante Argumente angesichts seit langem ungeklärter Haltungen gegenüber Fremden und nun der Coronakrise:

- Die buchstäblich erlesene Erfahrung, als Fremder willkommenen Gast zu sein, motiviert dazu, das Fremde und die Fremden zu würdigen und zu schätzen.
- In den drei hier nachdrücklich empfohlenen Büchern erfahren wir immer wieder von nicht selten freundschaftlichen Begegnungen mit fremden Menschen, von herzlicher Gastfreundschaft und unerwarteter Hilfsbereitschaft. Das macht Mut und stimmt zuversichtlich.
- Möglicherweise versperrt uns Corona noch einige Zeit beliebte Nachbarländer wie Italien oder Frankreich. Dank Knubben, Seume und Goethe erleben wir Kopfreisen. Wann immer wir wollen.

Die besonderen Drei im Telegramm:

- Thomas Knubben: *Hölderlin. Eine Winterreise*

Knubben nimmt uns mit auf den beschwerlichen Weg eines verzweiferten Dichters von Nürtingen nach Bordeaux zum Antritt einer dringend benötigten Anstellung. Härtling lobt zu recht: „(...) Knubben ist Hölderlin auf der Spur – so wie ich es mir denke. Man kann die Sprache Hölderlins nur im Gehen begreifen.“ Hervorzuheben sind die gut ausgewählten Zeugnisse und Dokumente, die uns Hölderlins Leben, Leiden und Reisen noch näherbringen.

- Johann Wolfgang von Goethe: *Italienische Reise. Ein fotografisches Abenteuer von Helmut Schläß*

Der exzellente Fotokünstler schenkt uns einfühlsam und kenntnisreich ausgewählte Ansichten und Augenblicke Goethes in einer einzigartigen Inszenierung von Schwarz-Weiß-Fotos mit den entsprechenden Zitaten aus Goethes Bericht. Das packende und kurzweilige Nachwort von Denis Scheck krönt diese großartige Hommage an Goethe und bestätigt die Könnerschaft des Fotografen

- Johann Gottfried Seume: *Spaziergang nach Syrakus*

Unter allen lieferbaren Ausgaben dieses Werkes rate ich zur Insel-Ausgabe, dieses neben Goethes *Italienischer Reise* wohl verbreitesten und einflussreichsten deutschen Italienbuches. Jörg Drews, einer der besten Kenner von Seumes Werk und Wirkung, bürgt für die exzellente Qualität dieses mit einer Routenkarte, 15 zeitgenössischen Abbildungen und fast 400 Erläuterungen zusätzlich angereicherten Werkes.

Alle drei Bücher bestechen durch ihre feine, edle Gestaltung. Was Goethe gut gefallen hätte, gefällt auch heutigen Leserinnen und Lesern garantiert!

Viel Erfolg!

SERVICE Wollen Sie dieses Buch besonders offerieren?
BuchMarkt-Lesern bietet Helmut Benze kostenfreies Telefoncoaching.
Terminabsprache unter 0170-340 390 3.

Neu im nächsten Monat:

Gefeiert als ein «neuer Arto Paasilinna» – bei uns erstmals in deutscher Sprache. Jetzt vorbestellen!



Mikko-Pekka Heikkinen: *Rentiermafia*
ca. 480 S., € 20.50
ISBN 978-3-907132-11-1

Weitere Titel im Frühjahr:



BESTSELLER

Erstellt von 

BELLETRISTIK

- 1 Monika Helfer, *Die Bagage*, **Hanser**
- 2 Pascal Mercier, *Das Gewicht der Worte*, **Hanser**
- 3  Lutz Seiler, *Stern 111*, **Suhrkamp**
Für seinen Wenderoman wurde Lutz Seiler mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2020 ausgezeichnet.
- 4 Ann Petry, *The Street*, **Nagel & Kimche**
- 5 Bov Bjerg, *Serpentinen*, **Claassen**
- 6 Lisa Taddeo, *Three Women – Drei Frauen*, **Piper**
- 7 Ingo Schulze, *Die rechtschaffenen Mörder*, **S. Fischer**
- 8 Laetitia Colombani, *Das Haus der Frauen*, **S. Fischer**
- 9 Sigrid Nunez, *Der Freund*, **Aufbau**
- 10 W. Schorlau / Claudio Caiolo, *Der freie Hund*, **Kiepenheuer & Witsch**

SACHBUCH

- 1 Jonathan Franzen, *Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen?*, **Rowohlt**
- 2 Walter Kohl, *Welche Zukunft wollen wir?*, **Herder**
- 3 Kübra Gümüsay, *Sprache und Sein*, **Hanser**
- 4 Peter Hahne, *Seid ihr noch ganz bei Trost!*, **Quadriga**
- 5 Umberto Eco, *Der ewige Faschismus*, **Hanser**
- 6 Caroline Criado-Perez, *Unsichtbare Frauen*, **btb**
- 7 Nena Schink, *Unfollow!*, **Edel Germany**
- 8  Hasnain Kazim, *Auf sie mit Gebrüll!*, **Penguin**
Der Journalist gibt auf unterhaltsame Weise Tipps und Rat zum Streiten. Er liefert die richtigen Argumente, um stumpfe Parolen entgegenzutreten.
- 9 Maja Göpel, *Unsere Welt neu denken*, **Ullstein**
- 10 B. Pörksen / F. Schulz von Thun, *Die Kunst des Miteinander-Redens*, **Hanser**

KINDER- & JUGENDBUCH

- 1 Katja Brandis, *Seawalkers – Rettung für Shari*, **Arena**
- 2  Anna Ruhe, *Die Duftapotheke – Das Turnier der tausend Talente*, **Arena**
Im vierten Band der erfolgreichen Duftapotheke-Reihe kommt es zum Wettstreit der weltbesten Parfümeure.
- 3 Rachel Renée Russell, *DORK Diaries 14*, **Egmont SchneiderBuch**
- 4 Alison Green, *Einfach nett*, **Beltz & Gelberg**
- 5 Axel Scheffler / Julia Donaldson, *Die Schnetts und die Schmoos*, **Beltz Kinder**
- 6 Ulf Blanck / Boris Pfeiffer, *Die drei ??? Kids – Ungeheuer in Sicht!*, **Kosmos**
- 7 Alexandre Galand, *Die Welt in der Wunderkammer*, **Gerstenberg**
- 8 Anna Llenas, *Das Farbenmonster*, **Velber Buchverlag**
- 9 Oliver Scherz, *Ein Freund wie kein anderer*, **Thienemann-Esslinger**
- 10 Jeff Kinney, *Gregs Tagebuch 11 – Alles Käse!*, **Baumhaus**

B
BUCH
Tipp

Sartory, Senn, Mazumder, Zimmermann,
Praxishandbuch Krisenmanagement – Krisenmanagement mit dem 4c-Konzept, Midas Management

Sicher in der Krise

Dass viele Unternehmen unvorbereitet in Krisensituationen agieren, zeigt derzeit die aktuelle Corona-Krise. Mit kurzfristig aufgestellten Taskforces und improvisierter Kommunikation lassen sich solche Ausnahmezustände kaum bewältigen. Häufig werden dabei aus Mangel an Erfahrung die Auswirkungen falsch eingeschätzt und zu spät oder schlicht falsch gehandelt. In diesem Praxishandbuch verraten vier erfahrene Krisenmanager, was es zur Vorbeugung und Bewältigung einer Krisensituation braucht. Durch die konsequente Verbindung von Theorie und Praxis erfährt der Leser, wie ein Krisenstab aufgebaut wird und wie die Werkzeuge für die Krisenkommunikation sowie umfassende Betreuung sinnvoll eingesetzt und vernetzt werden.

Das *Praxishandbuch Krisenmanagement* richtet sich an Mitarbeiter von Polizei, Feuerwehr und Sanität, an Einsatzleiter von zivilen Einsatzorganisationen ebenso wie an verantwortliche Führungskräfte, Aufsichtsräte und Firmeninhaber.

BESTSELLER NACH UMSATZ

Erstellt von 

- 1 Delia Owens, *Der Gesang der Flusskrebse*, **hanserblau**



- 2 Pascal Mercier, *Das Gewicht der Worte*, **Hanser**



- 3 Saša Stanišić, *Herkunft*, **Luchterhand**



- 4 Lutz Seiler, *Stern 111*, **Suhrkamp**



- 5 Monika Helfer, *Die Bagage*, **Hanser**

BESTENLISTEN

BUSINESSBÜCHER

Erstellt von **getabstract**

- 1 Jeremy Rifkin, *Der globale Green New Deal*, **Campus**
- 2 Martin Korte, *Hirngeflüster*, **Europa Verlag**
- 3 Ray Dalio, *Die Prinzipien des Erfolgs*, **FinanzBuch**
- 4 Edward Snowden, *Permanent Record*, **S. Fischer**
- 5 Markus Ebner, *Positive Leadership*, **Facultas Verlag**

Die Bestenliste basiert auf der Bewertung durch die getAbstract-Redaktion, den Download-Zahlen der Zusammenfassungen und Abverkauf bei Amazon.
BuchMarkt-Leser können sich exklusiv die Zusammenfassung eines Buches herunterladen. In diesem Monat: *Der globale Green New Deal* auf www.getabstract.com/buchmarkt

HÖRBÜCHER

Erstellt von **BUCHER**

- ▶ Katja Riemann, *Jeder hat. Niemand darf.*, gelesen von Katja Riemann, **Argon**
- ▶ Evelyn Waugh, *Scoop*, gelesen von Jan Weiler, **Der Hörverlag**
- ▶ Antti Tuomanen, *Klein-Sibirien*, gelesen von Peter Lontzek, **Audio-To-Go**
- ▶ Andrew Shaffer, *Hope Never Dies*, gelesen von Detlef Bierstedt, **Hörbuch Hamburg**
- ▶ Barbara Kindermann nach William Shakespeare, *Der Sturm*, gelesen von Gerhard Garbers, **Hörcompany**
- ▶ Susanne Gregor, *Das letzte rote Jahr*, gelesen von Gergana Muskalla, **Der Diwan**
- ▶ Bov Bjerg, *Serpentinen*, gelesen von Robert Stadlober, **Hörbuch Hamburg**
- ▶ Leo Born, *Blutige Gnade*, gelesen von Sabina Godec, **Lübbe Audio**
- ▶ Mattias Edvardsson, *Der Unschuldige Mörder*, gelesen von Torben Kessler, **Random House Audio**
- ▶ Regina Porter, *Die Reisenden*, gelesen von Lisa Hrdina, Rainer Kuhnert u.a., **Argon**

Die Bestenliste setzt sich aus den Hörbuchtiteln zusammen, die die Rezensenten des Kundenmagazins „Bücher“ mit dem Prädikat „Grandios“ bewertet haben



PRAXIS

► Es ist *Laras* sechzigster Geburtstag, und eigentlich hätte sie allen Grund zur Freude, denn ihr Sohn Viktor gibt an diesem Abend das

wichtigste Klavierkonzert seiner Karriere. Doch Viktor ist nicht erreichbar und nichts deutet darauf hin, dass *Lara* bei seiner Uraufführung willkommen ist. Je mehr Lara um einen gelungenen Abend ringt, desto mehr geraten die Geschehnisse außer Kontrolle. Für Lara versammelt Jan-Ole Gerster ein eindrucksvolles Ensemble: In den Hauptrollen sind Corinna Harfouch und Tom Schilling besetzt. Die Musik zum Film komponierte der preisgekrönte Musiker Arash Safaian, die von der deutsch-japanischen Star-Pianistin Alice Sara Ott eingespielt wurde.

Studiocanal verlost zweimal die DVD *Lara*. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Lara“ an verlosung@buchmarkt.de schicken.



► Der 22-jährige Zak will raus aus dem Altenheim, in das er wegen seines Downsyndroms gesteckt wurde. Angetrieben von seinem

großen Traum, Profi-Wrestler zu werden, gelingt Zak der Ausbruch. Dabei trifft Zak auf den zwielichtigen Tyler, aus den beiden ungleichen Männern werden echte Freunde, die ihre Reise gemeinsam fortsetzen wollen. Unverhofft bekommen sie Gesellschaft von Betreuerin Eleanor, die Zak gefolgt ist und ihn unbedingt ins Heim zurückbringen will. Und auch Tylers Verfolger sind dem ungewöhnlichen Gespann schon dicht auf den Fersen ...

Mit ihrem herzerwärmenden Debütfilm *The Peanut Butter Falcon* wandeln Tyler Nilson und Michael Schwartz auf den Spuren Mark Twains. Shia LaBeouf und Dakota Johnson machen den Film zu großem Schauspielereinkino. Die Entdeckung aber ist Newcomer Zack Gottsagen.

Tobis Home Entertainment verlost zweimal die DVD *The Peanut Butter Falcon*. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Peanut“ an verlosung@buchmarkt.de schicken.

► EINSENDESCHLUSS
für die Verlosung ist der 17.05.2020

Es geht doch:



- Topkonditionen für unabhängige Buchhandlungen (aller Größen)
- Einfacher, rentabler Warenbezug mit **anabel**
- Großer, gemeinsamer Onlineshop: genialokal.de
- Interessenvertretung im stationären Buchhandel
- Enger Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
- Über 850 mitwirkende Mitgliedsbuchhandlungen
- Und wir arbeiten konstant an Vielem mehr!

Gemeinsam mehr erreichen!

eBuch 20 JAHRE
Wir **lieben** Bücher.

www.ebuch.de

All die schönen Bücher ...

gesichtet von **Ellen Pomikalko**



Elizabeth Strout,
Die langen Abende,
Luchterhand

Eine überschaubare Menge Leute wird in diesem Gesellschafts- und Familienroman auf eine untadelig realistische Weise porträtiert, die daraus quasi ein Menschheitsbild formt. Denn sie wohnen alle in der fiktiven Kleinstadt Crosby in Maine am Meer, wo manchen seit Kindheit kennt und sich viele Querverweise ergeben. Die Lehrerin Olive Kitteridge, ihre Heldin im 2009 pulitzerpreisgekrönten Roman *Mit Blick aufs Meer*, zieht als alternde Witwe, die nochmal heiratet und nach acht Jahren erneut vereinsamt, durch diesen erfahrungsgesättigten Roman. Olive denkt nicht in vorgestanzten Bahnen, eckt oft an, macht ihren Alterungsprozess aber auch ehrlich sichtbar – eine originelle Figur, wie überhaupt hier jede Familie ihren eigenen Kosmos offenbart und jede ihre eigene Problematik zu stemmen hat, wie das Leben eben so spielt. So taucht man ein in viele Schwierigkeiten und Lebensfragen, ohne sich überfordert zu fühlen. Im Gegenteil: Es ist ein vorzüglich unterhaltender Roman, der nichts Konstruiertes enthält, sondern das Werk einer wahren Schriftstellerin ist. Dass man den ganzen Alltag in nuce miterlebt, empfindet man da gar nicht als Schwäche. Das hängt mit dem Können zusammen, das dahintersteht.

(349 S., 20 Euro)



Sybil Gräfin Schönfeldt,
Sonderappell,
Ebersbach und Simon

1944 ist sie 17 und kann ihr Abi in Göttingen nicht machen, weil sie nach Oberschlesien zum Reichsarbeitsdienst eingezogen wird. Das 1979 erschienene Buch (bei Ueberreuter, dann dtv) ist



ELLEN POMIKALKO
Kritikerin

jetzt noch einmal aufgelegt, weil uns manche Leute wieder so an unsere Vergangenheit erinnern. Diese Zeiten wollen wir aber doch wohl um keinen Preis wiederhaben?! Obwohl die Autorin sich hütet, spätere Erkenntnisse hier einfließen zu lassen, kommt doch genug Zeitkolorit durch, vor allem die herrschende Hitlerverehrung. Charlotte wird bei Bauern eingesetzt, ist müde bis zum Umfallen, aber zufrieden. Die Rote Armee rückt näher, man hört hier schon den Geschützdonner, jemand thematisiert den Sinn des Krieges. Aber weil sie nicht Führerin werden will, muss sie in einem Straflager Bomben und Granaten putzen. Als es zu Ende geht, fahren die Züge kaum oder unregelmäßig, man braucht eine Genehmigung. Den Sommer sitzt sie in Bayern fest, bis sie endlich nach tagelangem Fußmarsch und sporadischer Bahnfahrt (Bombardierung!) wieder in Göttingen ankommt. Das ist ein Buch über die Organisation des RAD, übrigens das einzige über den weiblichen RAD, und über die letzten Kriegswochen mit den täglichen Meldungen, wer für Führer und Vaterland gefallen ist. Dass Juden aus ihrem Umfeld verschwinden, wissen die Mädchen, aber nicht, was dann mit ihnen

passiert. Der autobiografisch grundierte, ehrliche Bericht, wie gutgläubige Jugendliche auf den Endsieg hoffen, während das Reich zusammenbricht, ist ein Menetekel, ihr Nachwort ein wichtiges Zeugnis seiner Wirkung.

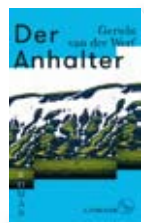
(282 S., 22 Euro)



Alexandra Cedrino,
*Die Galerie am
Potsdamer Platz*,
HarperCollins

Ein auf drei Bände angelegter Zeitgeistroman, der 1930 als Familienroman beginnt. Alice, eine junge, hübsche Frau, kommt aus Wien nach Berlin, um ihre Großmutter zur Rede zu stellen. Die hat ihre Tochter vor Alices Geburt verstoßen und ist kürzlich in Wien gestorben, ohne dass ihre Briefe nach Berlin je beantwortet worden sind. Den Grund von Großmutterns Härte will Alice (und der Leser) wissen, erfährt ihn aber erst ziemlich spät, und bis dahin finden die Verwandten bis auf Oma Gefallen an Alice. Sie wird in die kunstliebende Familie aufgenommen, bekommt einen Job und nimmt am Wiederaufbau eines einst bedeutenden Kunsthhauses teil. Ihr Vater in Wien ist Maler, Alice hat Kunstgeschichte studiert. Zu spät habe ich im Klappentext gelesen, dass die Autorin aus der Familie Gurlitt stammt. Dem Titel nach hatte ich damit gerechnet, hier den Kampf mit den Nazis um „entartete“ Kunst zu erleben, aber vorerst geht es um die starre Großmutter, ihre zwei Söhne mit dem Kunsthandel und ob Alice vor ihr Gnade findet. Dazu ist ein Ire Freund des Hauses, der sich in Alice verliebt wie sie in ihn. Es ist nicht literarisch erzählt, sondern eher in Yellow-Press-Art, neben der Handlung wird hauptsächlich der Kopf geschüttelt, die Stirn gerunzelt oder die Schulter gezuckt und ist in Sachen Liebe und Omas Zerwürfnisgrund recht bedenklich. Auch Alices abrupte Stimmungswechsel und Johns absolute Nachgiebigkeit finde ich unglaublich. Um Darstellung von Kunst geht es kaum,

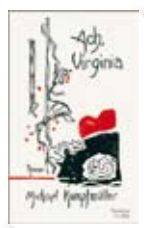
eher ums Drumherum, ein bisschen auch um die Nazis, allerdings ebenfalls in einer Privatversion. Vielleicht überzeugen die folgenden Bände mehr. (382 S., 20 Euro)



Gerwin van der Werf,
Der Anhalter,
S. Fischer

Man ahnt nicht, wie stark dieser harmlos scheinende Ferienbericht noch zu Buche schlagen wird. Der Ich-Erzähler Tidido hat mit Frau Isa und Sohn Jonathan schon lange eine Islandreise geplant und sie nun endlich mit Mutters finanzieller Hilfe begonnen. Ein Anhalter entpuppt sich als Isländer, der natürlich viel über das Land weiß. Tidido erzählt in seinen langen Selbstgesprächen, dass seine Ehe nicht mehr gut funktioniert und die Reise auch zur Heilung verwendet werden soll. Als er aber sieht, wie der Anhalter Isa küsst, ist für ihn Schluss. Er lässt sich auf ein Abenteuer in dem wilden Naturland ein, das sie ohne den Anhalter nur mit großer Angst durchstehen können. Tidido offenbart unterwegs einiges über seinen Charakter, und etwas kommt auch später noch raus. Es hängt mit der Mutter zusammen. Jedenfalls kann man hinterher Charakterstudien machen. Die psychischen Brüche dieser Figur fängt Tidido ein; es ist ein starkes Stück Psychologie, das sich hier

offenbart, in einer Landschaft ohne jede Fluchtmöglichkeit. Ein stiller Krimi, der es in sich hat. (286 S., 20 Euro)



Michael Kumpfmüller,
Ach, Virginia,
Kiepenheuer & Witsch

Feinfühlig und eindringlich hat sich der Schriftsteller Kumpfmüller in die sterbewillige Virginia Woolf hineingefühlt und ihre letzten zehn Tage erzählt. Wir erleben ihre Ängste mit, die sie überwältigen, weil sie nicht mehr schreiben kann und ihren Mann Leonard Woolf doch an Ruhm überstrahlt hat. Noch dazu ist sie stark vom Krieg, von den deutschen Bombern, die ihr Häuschen überfliegen, beeinflusst. Ihr früheres Leben mit vielen Freunden und Festen wird ebenso erinnert wie ihre Ehe. Leonard ist ihr idealer Ehemann, denn er verlangt nichts von ihr und hat ihre Affäre mit Vita Sackwill-West toleriert, deren Dimension auch gestreift wird. Man erlebt ihr Leben mit, das aus der Aufgabe zu schreiben bestand. Nachdem sie es geschafft hat, sich mit Steinen in den Manteltaschen in den nahen Fluss zu werfen, lernt Leonard eine Frau kennen, die zufrieden mit ihrem Leben ist, und die beiden Gegensätze – die ruhmsüchtige Virginia und die zufriedene Trekkie – sind schon des Nachdenkens wert. Keiner kann aus seiner Haut, und Virginia ist heute noch

weltbekannt. Aber Glück beruht eben nicht auf Ruhm. Und da das in einem ruhigen Ton, mit wunderbar normalem Wortschatz geschrieben worden ist, wird hier die ganze Problematik des Schöpferischen am Beispiel Virginias abgehandelt. (236 S., 22 Euro)



Sasha Filipenko,
Rote Kreuze,
Diogenes

Ein weißrussischer Schriftsteller bezieht in Minsk eine neue Wohnung und erfährt den Lebenslauf seiner 90-jährigen Nachbarin, in dem die Stalinzeit exemplarisch aufscheint. Denn in den Dreißigern wurde bald jeder in den Gulag geschickt und dort verheizt, und an Tatjanas Schicksal ist die sozialistische Norm abzulesen. Merkwürdig, dass das Volk die Exzesse der Diktatur (letzlich des Diktators) beschweigt und auch später (= heute) nicht gegen das Verschweigen angeht, sondern den Diktator vielfach als Staatsretter preist. So kann man auch diesen Roman als Menetekel gegen Diktaturen lesen. Wenn man bedenkt, dass es heute nur noch wenige Staaten gibt, in denen die Menschenrechte Geltung haben, ist solch eine Geschichte mit so viel menschlichem Elend viel wert für die Leser, falls sie sich fürs Politische interessieren. Aber das muss man, wenn man keinen Rückschlag erleben will. (278 S., 22 Euro)

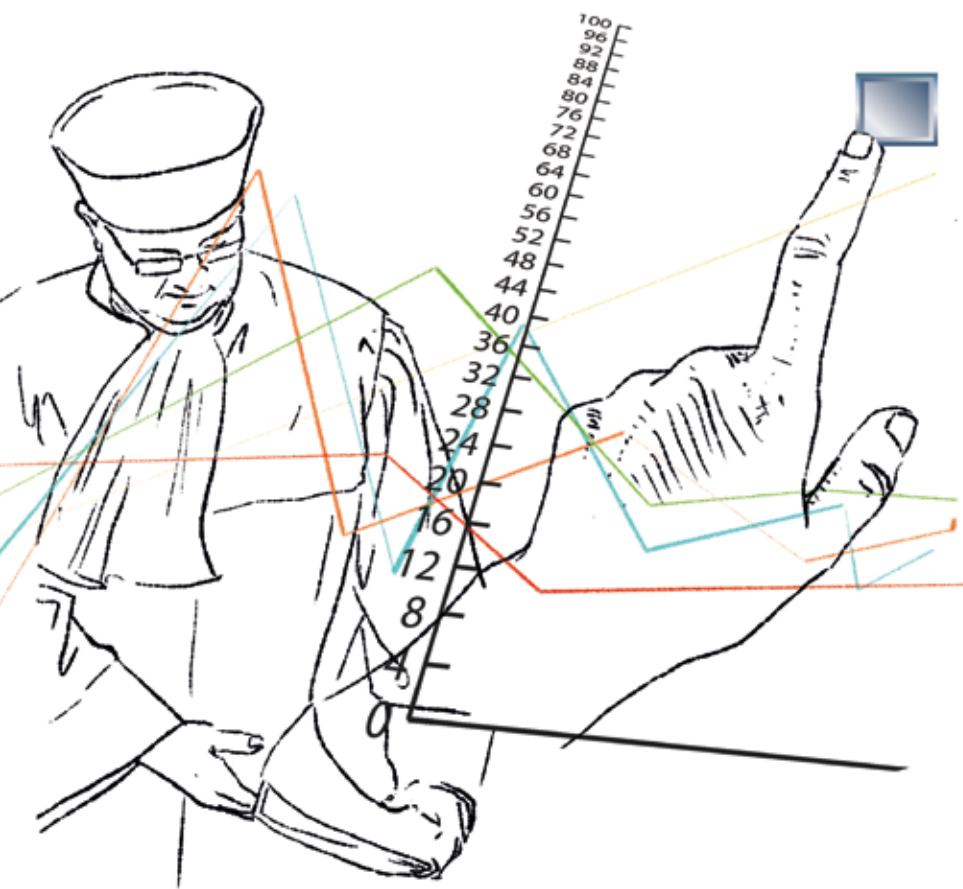
BLEIBT GESUND!



Éva Bezzegh
NUR SALAT.
320 Seiten
€ 39,95
ISBN: 978-3-7667-2442-7

CALLWEY





Editorial

Die Stuttgarter Verlagsgemeinschaft utb feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen. Ein Meilenstein, der mit besonderen Aktionen für Buchhandel, Bibliotheken und Studierende gefeiert werden soll. Wir werfen auch einen Blick zurück



auf 50 Jahre rote Bücher für Studium und Lehre. Außerdem Thema: Der Verlag C.H.Beck ist dabei, eine neue Fachbuchreihe aufzubauen, die digitale Themen juristisch einordnet. Wir sprachen mit den Lektoren, die mit der Digital-Reihe alle relevanten Bereiche der Digitalisierung abdecken wollen.

Franziska Altepost

Franziska Altepost

Inhalt

Sortiment: Die Heinrich Heine Universitätsbuchhandlung in Essen setzt auf den Austausch mit den Studierenden | 50

Jubiläum: utb wird 50 und zelebriert das mit attraktiven Angeboten für den Buchhandel | 52

Digital-Reihe: Der C.H.Beck Verlag baut eine neue Fachbuchreihe auf, die digitale Themen juristisch einordnet | 54

Bücherpakete

Ideale Prüfungsvorbereitung

NWB. Für eine umfangreiche Prüfungsvorbereitung im Bereich Bilanzbuchhaltung sowie für die Prüfung der Steuerfachangestellten hat der NWB Verlag zwei attraktive Bücherpakete geschnürt. Für die angehenden Bilanzbuchhalter sind die beiden Bücher *Prüfungstraining für Bilanzbuchhalter, Band 1* und *Prüfungstrainer für Bilanzbuchhalter, Band 2* im Paket enthalten, die zusammen Handlungsbereiche abdecken, die in den drei Klausuren der Bilanzbuchhalterprüfung abgefragt werden. Über 280 Aufgaben und Lösungen wurden hierfür vollständig



Gut vorbereitet: Bücherpakete zur Bilanzbuchhaltung und für angehende Steuerfachangestellte

aktualisiert und an den benötigten Rechtsstand für Prüfungen in 2020 angepasst. Was wurde in den letzten Jahren der Abschlussprüfung geprüft und wie viel Relevanz hat das Thema? Genau diese Fragen stellen sich auch die angehenden Steuerfachangestellten. Das Bücherpaket *Prüfungsklassiker für Steuerfachangestellte* bietet die passenden Antworten. Zu jedem Themengebiet der Prüfungsfächer Steuerlehre, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Rechnungswesen gibt es vorab eine kurze Darstellung, der sich die typischen Prüfungsaufgaben anschließen. Detaillierte Lösungen helfen bei der Wissenskontrolle.

Übernahme

„Wir garantieren den Fortbestand der Qualität“

Nomos. Zum Portfolio des Rombach Verlags gehören die Programmsparten „Regionalia“ und „Wissenschaft“. Das Wissenschaftsprogramm ist nun in die Nomos Verlagsgesellschaft integriert worden. Das Imprint wird dort unter dem Namen Rombach Wissenschaft fortgeführt. Dr. Friederike Wursthorn, die bereits in 2019 von Rombach in das Nomos-Lektorat Sozial- und Geisteswissenschaften gewechselt war, betreut künftig Rombach Wissenschaft und knüpft damit nahtlos an die langjährige Zusammenarbeit mit den Rombach-HerausgeberInnen und –AutorInnen an. „Mit der großen Schwester Nomos im Rücken und mit dem Zugriff auf

ein hochprofessionelles Wissenschafts- und Bibliotheksmarketing ist Rombach Wissenschaft für die Zukunft bestens gerüstet“, so die Lektorin. Im verlegerischen Kerngeschäft konzentriert sich Rombach künftig voll auf regionale Publikationen. Zudem hat sich der Verlag in den letzten Jahren als Berater und Dienstleister für digitales Marketing ein neues Standbein geschaffen. Alle Publikationen aus dem Rombach Wissenschaftsprogramm können über den Buchhandel und den NomosShop bezogen werden. Eine eigene Verlagshomepage ist in Planung, sämtliche Neuerscheinungen und die Rombach-Backlist werden in die Nomos eLibrary integriert.



Dr. Friederike Wursthorn: „Nun sind wir bestens gerüstet!“

Reihe

Mehr Nachhaltigkeit in der Kita

Herder. Die beiden Bücher *Auf dem Weg zur plastikfreien Kita* und *Die faire Kita* stellen den Auftakt der Herder-Reihe „Zukunft leben – Welt gestalten“ dar. Zwei weitere Titel werden im Juni und September erscheinen: *Wald-baden mit Kita-Kindern* und *Nachhaltigkeit mit Kindern leben*. Die Bücher erscheinen im Fachverlag Pädagogik und richten sich an ErzieherInnen bzw. pädagogische Fachkräfte in Kitas. Programmleiter Jochen Fähndrich erklärt: „Mit kleinen Schritten Richtung Morgen: Die Bücher sollen Kitas ‚fit for future‘ machen – mit nachhaltigen Projektideen und Tipps, die Kinder begeistern. Denn bei genauem Hinsehen findet



sich in der Kita heute in so vielen Dingen noch Plastik, welches insbesondere für Kinder sehr schädlich ist. Warum es lohnenswert ist, sich gleich heute auf den Weg zu machen, eine plastikfreie Kita zu werden, zeigen die Bücher.“ Die Reihe mit Themen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll vor allem für Nachhaltigkeit sensibilisieren und begeistern.

Team: Simone Erdrich (Lektorat Pädagogik Buch), Jochen Fähndrich (Programmleitung Pädagogik Buch) und Tanja Merk (Lektorat Pädagogik Buch)

App & Web

Digitale Karteikarten zum Fachbuch

Springer. Lernen wird immer komplexer: ob als Student zur Prüfungsvorbereitung oder im Beruf für eine besondere Herausforderung – der Lernende muss immer schneller Inhalte auf Knopfdruck bereithalten. Der Wissenschaftsverlag Springer hat ausgewählte Bücher mit einem digitalen Tool ergänzt, das hilft zeitsparend ein Lernpensum zu bewältigen. Die „Springer Nature Flashcards“ sind ein zusätzliches Fragen-und-Antworten-Tool, um Wissen aus dem Buch zu vertiefen. Erste Titel sind be-



reits erschienen und über 100 weitere deutschsprachige Lehr- und Fachbücher der Marken Springer, Springer Gabler, Springer Vieweg, Springer VS und Springer Spektrum mit Flashcards sind in Vorbereitung. Auch ist geplant, die digitalen Karteikarten in das internationale Buchportfolio zu integrieren. „Ein großer Teil unserer Leser sind Studierende oder auch Professionals. Und für deren Bedürfnisse wollen wir maßgeschneiderte Konzepte umsetzen. Mit den Springer Nature Flashcards geben wir Studierenden und Berufstätigen ein entsprechendes digitales Tool an die Hand, mit dem auch der persönliche Lernerfolg dokumentiert werden kann“, erläutert Andreas Funk, Editorial Director Business Economics. Beim Kauf eines gedruckten Springer Lehr- oder Fachbuches mit Flashcards findet sich im Buch ein Code für den Online-Zugang. Der User kann sich die Lernumgebung der App individualisieren und eigene Fragen und Antworten ergänzen.



Markus J. Sauerwald: „Das Buch ist befreit von der Last und Unrast der Tagesaktualität“

Meinung

Homeoffice – Warum wir jetzt Bücher brauchen

Das kontemplative Versinken in ein Buch ist ein seltener Anblick geworden. Die gegenwärtige Pandemie könnte unseren Blick verändern und den Wert des Buches und der Fachlektüre neu schärfen, meint RWS-Verleger Markus J. Sauerwald.

Werden Fachbücher durch digitale Informationsangebote ersetzt?

Markus J. Sauerwald: Wenn ich mir die Verkaufsentwicklung etablierter Werke ansehe, könnte man dies eindeutig bejahen. Doch wenn man die verschiedenen Angebotsformen zusammen betrachtet, zeichnet sich ein anderes Bild. Das genannte Werk wird als Buch, in juristischen Datenbanken und als E-Book angeboten. Es kann in Zukunft zudem auch als Audio-Buch und über so genannte smarte Lautsprecher verbreitet werden. Die Umsätze aus diesem Bereich werden wichtiger und kompensieren die Verluste, die wir im Bereich des Verkaufs von gedruckten Büchern erleiden. Gegenwärtig stellte sich oft als Nebeneinander dar, d.h. man nutzt verschiedene Formate gleichzeitig. Die Technologie gibt es her, ein Hörbuch auf dem elektronischen Lesegerät dort fortzusetzen, wo man zuletzt gehört hat. Nicht viel anders wird es dem Fachbuch sein.

Verlieren bei verschiedenen Angebotsformen gedruckte Bücher ihre Identität? Ja, bestimmt. »Bücher«, die von einem Teil der Leser als Datenbankangebot wahrge-

nommen werden und elektronisch konsumiert werden, leben vom Versprechen, das mit einem Buch abgegeben wird: auf begrenzten Raum ein Thema umfassend darstellen. Der klassische Leser sieht das Pendant des gedruckten Buchs vor sich so wie der erfahrene Musikhörer eines Musikstreamingdienstes das Plattencover und die Vinylscheibe vor Augen hat. Für den jungen Fachleser, der das Ursprungsprodukt nie gesehen hat, ist das Werk ein Wissensangebot geworden, das über die Suche oder die Empfehlung oder den Namen des Autors zu einem begehrten Objekt der Erkenntnis wird.

Wird das Buch die nächste technische Entwicklung überstehen? Ja.

Warum?

Das Buch stellt auf überschaubaren Raum ein Thema umfassend dar. Es ist befreit von der Last und Unrast der Tagesaktualität. Es hat Abstand und ermöglicht eine andere Perspektive auf ein Thema. Es entkoppelt sich von den Zwängen der Klickökonomie. Es ist die Grundlage für ein tieferes Verständnis. Es ist Ausgangspunkt für gezielte Suchen im weltweiten Netz. Es funktioniert ohne Technologie ist aber als Fachlektüre an alle Technologien angeschlossen. Sein Wert wird in der Entschleunigung durch die Pandemie im heimischen Büro neu entdeckt werden.

Edition

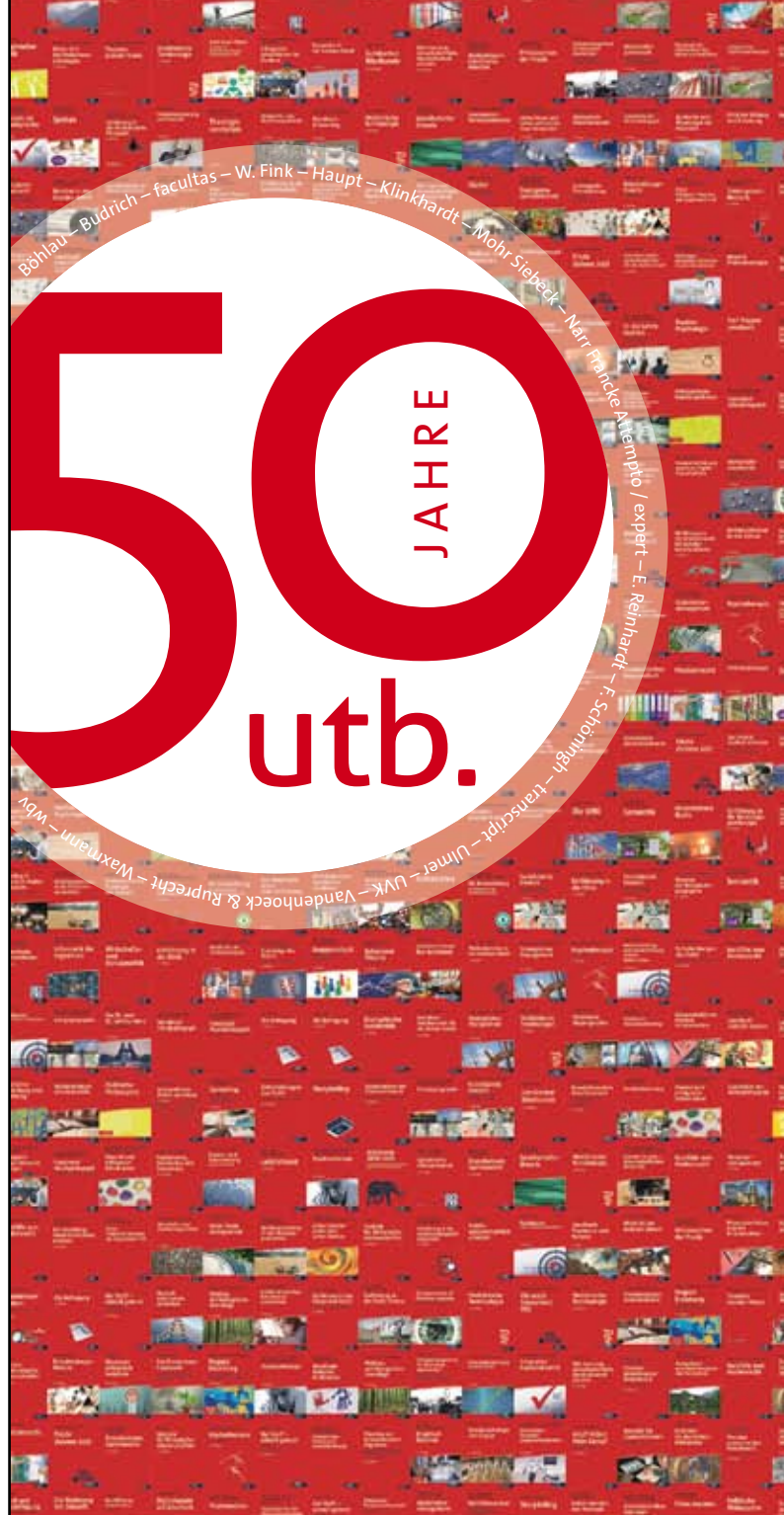
Das Vermächtnis eines Querdenkers

Tectum. Der Reformator Wolfgang Harich setzte sich dafür ein, Nietzsche als vermeintlichen Wegbereiter des Faschismus aus den Lehrplänen und Bücherregalen der DDR zu tilgen. Die Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs erscheinen, herausgegeben und editiert von Dr. Andreas Heyer, gesammelt in einer sechzehn-bändigen Edition nun im Tectum Verlag. Sie will das reichhaltige Werk des undogmatischen Querdenkers in ganzer Breite widerspiegeln: von seinen Beiträgen zur Hegel-Debatte in der DDR über seine Abrechnung mit der 68er-Bewegung im Westen bis zu seinen Überlegungen zu einer marxistischen Ökologie. Bislang wurden zwölf Bände (darunter Teilbände) in insgesamt 15 Einzeltiteln veröffentlicht. Darunter aktuell u.a. *Friedrich Nietzsche – der Wegbereiter des Faschismus*, *Arnold Gehlen – Eine marxistische Anthropologie*, *Nicolai Hartmann – Der erste Lehrer*. 2020/21 werden weitere Bände mit insgesamt fünf Einzeltiteln erscheinen, u.a. seine Schriften zur Kultur in den beiden Bänden *Jean Pauls Revolutionsdichtung* und *Große Kultur; kleine Epigonen*. Im



16-bändig: Die Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs

Jahr 2021 wird schließlich eine Gesamtausgabe mit allen 16 Bänden/20 Einzeltiteln folgen. Die Reihe zielt zunächst auf ein akademisches Publikum – die Werk- ausgabe ist für Philosophen wie Historiker eine Fundgrube, die schon jetzt über 10.000 Seiten umfasst, zu großen Teilen Originalquellen. Gerade die digitale Gesamtausgabe hat zudem das Potenzial, auch langfristig zu einer Standardquelle für die Erforschung der Philosophiegeschichte und des akademischen Lebens der DDR, seiner Möglichkeiten und der Grenzen der Kritik, zu werden.



1970–2020

50 Jahre Erfolg durch Kooperation

**16 Verlage für ein gemeinsames
Lehrbuchprogramm in 30 Fachbereichen**

Wir freuen uns, wenn Sie im Buchhandel das Jubiläum mit uns feiern. Unser Außendienst informiert Sie gerne über unsere Jubiläumsaktion.





Pauken leicht gemacht

Die Digital-Kids und Studierenden greifen heute zwar seltener zum Buch – aber sie tun es. Die Essener **Heinrich-Heine Universitätsbuchhandlung** setzt deshalb auf einen intensiven, offenen Austausch mit der Kernzielgruppe

Sortiment

Wohl nirgends kann man den Strukturwandel in Essen besser erleben als im nördlichen Viertel der Innenstadt. Unmittelbar vor den Toren der alten Stadtmitte siedelten sich Industriegebiete an, die der Stadt durch ihr Wachstum Wohlstand und Größe brachten, sie gleichzeitig aber auch einengten. In den letzten Jahren sind diese Flächen frei geworden und das Nordviertel hat damit eine Chance bekommen, sich wirtschaftlich weiterzuentwickeln. So entstand beispielsweise das Universitätsviertel Grüne Mitte Essen mit hohem Wohnanteil, Büros und Gastronomie- und Dienstleistungsangeboten. In dieser beeindruckenden Atmosphäre befindet sich auch die Heinrich-Heine Universitätsbuchhandlung, die hier jedoch bereits lange Zeit vor dem Wandel ihr zu Hause hat und an diesem Standort seit 1978 als Institution gilt.

Gegründet wurde sie damals von Friedhelm Eggers, der für sein kulturelles Engagement vor Ort im Jahr 2018 für den

deutschen Buchhandelspreis nominiert wurde. „Nach seinem Tod am 21. Oktober 2018 war selbstverständlich klar, dass wir die Buchhandlung weiterführen, Friedhelm Eggers hat hier am Vierhofer Platz damals etwas aufgebaut, das es noch nicht gab: Eine Universitätsbuchhandlung, die vor allem den Studierenden, Lehrenden und Forschenden direkt und unmittelbar mit Rat und Tat zur Seite steht. Er war ein leidenschaftlicher Buchhändler, der mit Autoren wie auch mit Kunden auf Augenhöhe lebte“, erklärt Kilian Fried, der in dieser Buchhandlung gelernt hat und überzeugt ist, dass die Buchhandlung an der Universität Duisburg-Essen einen absoluten Mehrwert für die Stadt darstellen kann, wenn man sie nur lässt.

Optisch macht die Heinrich-Heine-Buchhandlung – man mag es kaum glauben, so festgefahren ist die Vorstellung einer Fachbuchhandlung – einiges her. Vor dem Eingang findet sich noch Graffiti an den Wänden, eingetreten in die fast 170 Quadratmeter großen, hellen Räumlichkeiten, hat man tatsächlich gleich Lust, selbst wieder zu studieren und sich weiter-

zubilden. „Ein paar Räumlichkeiten haben sich zwar im Laufe der Jahre individuell verändert, im großen Ganzen sind wir unserem Stil stets treu geblieben“, sagt Kilian Fried.

Neben dem umfangreichen Buchsortiment für Studierende finden sich hier Bücher zu den diversen Wissenschaften und speziell Lehrbücher zu allen Studienrichtungen, die die UDE anbietet. Darüber hinaus bietet die Buchhandlung ein umfangreiches Sortiment deutsch- und englischsprachiger Belletristik sowie Regionalliteratur aus dem Ruhrgebiet. Als Fachinformationslieferant unterstützt die Buchhandlung zudem diverse E-Procurement Systeme und beliefert kleine und große Firmen in Essen und Umgebung.

Neben Kilian Fried zählt die Geschäftsführerin und Buchhändlerin Gisela Möller sowie Angela Sichelschmidt zum festen Team der Heinrich-Heine-Buchhandlung. Außerdem arbeiten noch zwei Studentinnen und eine Halbtagskraft im Buchladen. Hier sieht Gisela Möller eines der Hauptprobleme heutzutage. „Es ist wirklich schwer, feste und zuverlässige Mitarbeiter

zu finden im Fachbuchhandel. Viele haben einfach eine ganz andere Vorstellung von der Arbeit hier und sind enttäuscht und teilweise überfordert mit den unterschiedlichsten Aufgabengebieten, die hier auf sie zu kommen. Hier macht man nämlich wirklich alles einmal durch, was mit Buchhandel zu tun hat.“ Das bedeutet konkret: Auftragsbearbeitungen, Wareneingang, Recherche. Viel administrative Arbeit eben. Kilian Fried ergänzt: „Wir bilden hier in unserer Buchhandlung eben auch aus, viele brechen die Ausbildung jedoch frühzeitig ab. Verkauf und Beratung spielt natürlich eine Rolle, aber eben nicht die einzige. Dabei macht vor allem die Rechercharbeit und die Arbeit mit den

immer – gut aufgehoben ist.“

Das Konzept funktioniert. Zwar strömen die Studierenden nicht mehr massenhaft in den Laden, und auch die Dozenten und Professoren der UDE müssen regelmäßig ermahnt werden, rechtzeitig die Literaturlisten zu ihren Veranstaltungen zu schicken, damit Bücher eben auch in ausreichender Menge bestellt werden können, aber das Vertrauen, hier stets das Richtige zu finden, ist fest verankert. „Das Studentenleben ist eben auch nicht mehr mit damals vergleichbar“, stellt Gisela Möller fest. „Die Studierenden gucken heute nicht mehr so viel links und rechts und erfreuen sich weniger an spannenden Neuheiten zu bestimmten Fachgebieten. Hier geht es oft-



Kilian Fried und Gisela Möller:

„Wir versuchen die Studierenden – mit passend für das Semester zugeschnittenen Thementischen (Bild oben rechts) – zu unterstützen und ihnen so die Arbeit zu erleichtern“



freut sich Fried, der auch Facebook und Co nicht abgeneigt ist. Regelmäßig postet er hier Aktionen und Schwerpunkte der Buchhandlung. „Es ist heute notwendig, diverse Inhalte über das Internet zu streuen. So kann man sich zudem mehr und mehr mit den Interessen und Vorlieben der potenziellen Kunden auseinandersetzen“, sagt Fried, der alltägliche Arbeitsprozesse nach außen mitteilt und sich die Meinung der Studierenden einholt. Das Feedback lassen diese unmittelbar in den Kommentaren da, so heißt es hier etwa: „Ihr habt nahezu immer die Unterlagen da, die man für die Uni braucht.“

So aufmunternd das klingt, die Zeiten des Fachbuchhandels sind schwer und so musste die Filiale der Unibuchhandlung Lehmanns in Essen mittlerweile schließen. Als nun einzige Universitätsbuchhandlung der Stadt verliert das Team der Heinrich-Heine Buchhandlung dennoch nicht den Mut.

„Wir haben diesen Beruf gewählt, weil wir gerne mit Menschen und Büchern arbeiten. Eine Fachbuchhandlung zu führen, ist harte Arbeit. Es werden nicht alle schaffen, aber einige werden sich durchsetzen und wir gehören hoffentlich dazu!“

Studierenden richtig Spaß – wenn man sich darauf einlässt und sich wirklich reinhängt.“

Sich reinhängen in die Arbeit. Das ist in Zeiten von Multitasking und Beschleunigung wichtiger denn je. Denn die Zeiten, als die Studierenden zu Semesterbeginn im Laden Schlange standen und sich berge- weise Bücher abholten, sind vorbei, das hat auch Kilian Fried erkannt und setzt gerade deshalb immer mehr auf den persönlichen Austausch. „Die Studierenden merken, dass wir für sie da sind und ein Ohr für sie haben. Auch gerne mal in privaten Angelegenheiten. Darauf setzen wir. Es ist ein gewisses Grundgefühl entstanden, dass man hier – in welchen Belangen auch

mals primär darum, möglichst einfach und schnell viele Creditpoints zu erhaschen. Früher hieß Studieren, alles herauszufinden. Das war ja das Schöne. Das hat sich leider bei vielen grundlegend geändert.“

Um die Lust und das Interesse an Neuerscheinungen zu wecken, hat die Universitätsbuchhandlung die Veranstaltungsreihe „Das Feierabendbuch“ ins Leben gerufen. Meist dienstags – die Termine werden eng mit den Studierenden koordiniert – stellen StudentInnen und Lehrende hier Neuerscheinungen vor und sprechen darüber. Die vorgestellten Leseproben kann man vorher einsehen bzw. „einlesen“ unter www.uni-due.de. „Das macht einfach Spaß, ist unterhaltsam, vergnüglich und erbaulich“,



50 Jahre rote Bücher bei utb: Der stetige Austausch innerhalb der Kooperation ermöglicht eine kontinuierliche Programmentwicklung

Jubiläum

Die utb ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 16 Verlagen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Das macht das Programm so vielseitig. Ob Geistes-, Sozial-, Natur- oder Wirtschaftswissenschaften – die Bücher wollen der ideale Begleiter für Studium, Prüfungsvorbereitung und Lehre sein – und sind seit 50 Jahren beliebt. Im Herbst 1969 entwickelten die Verleger Wulf D. von Lucius und Roland Ulmer bei einem Kamingespräch die ersten Konzepte für eine verlagsübergreifende Lehrbuchreihe. „Die Jahre um 1970 waren Jahre großer Unruhe und steigender Studierendenzahlen, das Verlangen nach preiswerten Lehrbuchangeboten wurde immer deutlicher und es gab bei einigen großen Verlagen Initiativen zur Gründung wissenschaftlicher Taschenbuchreihen. Bezüglich der Inhalte fühlten sich die utb-Gründerverlage im Wettbewerb bestens gerüstet, nicht aber bezüglich der Vertriebsanfordernisse in diesem Bereich“, fasst Wulf D. von Lucius die Beweggründe von damals zusammen. Von Lucius und Ulmer nahmen Kontakt zu anderen mittelständisch geprägten wissenschaftlichen Verlagen auf. Und nur kurze Zeit später fanden die ersten Kooperationsgespräche statt. Schnell waren dann auch die grundlegenden Zielsetzungen vereinbart: Veröffentlichung von Kurzlehrbüchern für Studierende aller Fachrichtungen im Taschenbuchformat unter einer prägnanten Marke mit einheitlichem farbigen Coverlayout und Verbreitung der Reihe im Sortimentsbuchhandel. Wichtig war auch die Verankerung der Titel an den



Der rote Faden

**2020 feiert utb
50-jähriges Bestehen.
Für das Jubiläumsjahr
plant die Stuttgarter
Verlagsgemeinschaft
verschiedene Aktionen für
Buchhandel, Bibliotheken
und Studierende.
Wir blicken zurück auf
50 Jahre rote Bücher für
Studium und Lehre**

Hochschulen durch ein gemeinsames Marketing.

Im Dezember 1970 gründeten elf Verlage die Uni-Taschenbücher GmbH Stuttgart. Bereits vier Monate später, im April 1971, startete utb mit der Auslieferung der ersten 14 Titel. Über 6.000 Titel wurden seither veröffentlicht. Der stetige Austausch und die gemeinsame Arbeit innerhalb der Kooperation ermöglichten eine kontinuierliche

und dynamische Programmentwicklung. So kamen in den 80er-Jahren zu den roten Taschenbüchern andere Formate und auch gebundene Bücher hinzu. 2009 startete utb als einer der ersten Lehrbuchverlage mit einer eigenen E-Book-Plattform: utb-studi-e-book. Über 220 Hochschulbibliotheken nutzen dieses Angebot heute. 2013 ging schließlich die scholars-e-library an den Start, die wissenschaftliche Titel der Gesellschafterverlage und anderer Verlage digital bereitstellt. Aktuell arbeiten utb und der technische Partner Atypen Systems an der Zusammenführung der beiden Plattformen. Voraussichtlich zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird die elibrary.utb.de live geschaltet.

Utb-Geschäftsführer Jörg Platiel sieht den kommenden Monaten freudig entgegen: „Los geht's im April mit der Auslieferung unseres Max-Weber-Jubiläumsbandes *Wissenschaft als Beruf/Politik als Beruf*. Für den Buchhandel haben wir für Herbst ein Aktionspaket mit Gewinnspiel geschnürt und Studierende erreichen wir mit unserer Semesteraktion ‚Der Rote Faden: Erfolgreich Präsentieren‘. Bibliotheken können sich durch die Zusammenlegung unserer E-Book-Plattformen auf neue Tools und Angebotsformen, wie z.B. eine übergreifende Suche über studi-e-book und die scholars-e-library sowie neue Lizenzmodelle freuen. Das Plakat zum Jubiläum verdeutlicht meiner Ansicht nach eindrucksvoll, was utb bedeutet: der rote utb-Kern, umgeben von 16 Verlagen, vor einem Hintergrund von Büchern aus 30 Fachbereichen. Gemeinsam große Herausforderungen angehen und bewältigen, das war vor 50 Jahren richtig und erfolgreich und ist es heute in Zeiten der digitalen Veränderungen umso mehr.“ ■

Beck-Basistitel: Topseller für jedes Sortiment.



Thomas/Putzo
Zivilprozessordnung · ZPO

41. Auflage. 2020. XL, 2669 Seiten.
In Leinen € 65,-
ISBN 978-3-406-74708-3

MEHR INFOS

ERHALTEN SIE
ÜBER UNSEREN
AUßENDIENST

- Enthält alles, was der Zivilrichter und der Familiengerichtsrichter sowie der einschlägig tätige Rechtsanwalt an Verfahrensrecht braucht
- Der Jahreskommentar stets mit höchster Aktualität
- Systematischer Kommentaraufbau – beste Lesbarkeit

Zielgruppe:

Richter, Rechtsanwälte, Referendare, Studierende, Rechtspfleger.

**PRÜFUNGSZUGELASSEN
ZUR 2. JURISTISCHEN
STAATSPRÜFUNG**

in allen Bundesländern

Weitblick gefordert

Der Verlag C.H.Beck ist dabei, eine neue Fachbuchreihe aufzubauen, die digitale Themen juristisch einordnet. Wir sprachen mit den Lektoren **Dr. Roland Klaes** und **Dr. Sebastian Pech**, die mit der Digital-Reihe alle relevanten Bereiche der Digitalisierung abdecken wollen



Dr. Roland Klaes und Dr. Sebastian Pech:

„Die Herausforderung besteht darin, die relevanten Themen zu erkennen, hier ist also ein gewisser Weitblick erforderlich“

Interview

Der C.H.Beck Verlag behandelt im Fachbuchbereich immer konkreter auch digitale Themen und Inhalte. Seit wann ist dies im Programm deutlich erkennbar?

Dr. Roland Klaes (Leiter Lektorat Wirtschaftsrecht): Wir begleiten als Verlag die Digitalisierung schon lange, vor allem mit unseren Werken zum IT-Recht. Eine eigenständige „Digital-Reihe“, in der digitale Themen auch rechtsgebietsübergreifend behandelt werden, gibt es aber erst seit 2018.

Denken Sie, dass Ihre Fachleserinnen und Fachleser diese Entwicklung Ihrerseits und das Aufgreifen digitaler Bereiche erwarten und darauf bauen?

Dr. Sebastian Pech (Gewerblicher Rechtsschutz und Digitalthemen): Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran, was sich nicht nur in Kanzleien, Unternehmen, sondern auch in der Verwaltung und den Gerichten bemerkbar macht. Viele der sich mit der Digitalisierung ergebenden Fragestellungen sind dabei völlig neu. Hier muss dann geklärt werden, ob „analoge“ Gesetze und Rechtssprechung noch passend sind oder ob die Sachverhalte neu beurteilt werden

müssen. Um unsere Leserinnen und Leser bei ihrer Arbeit optimal unterstützen zu können, bauen wir unser Programm zu digitalen Themen ständig weiter aus.

Worin sehen Sie als Lektor hierbei die besondere Herausforderung?

Pech: Die Herausforderung besteht zunächst darin, die relevanten Themen zu erkennen. Hier ist ein gewisser Weitblick erforderlich, da nicht jedes Buzzword auch in den nächsten Jahren noch von Relevanz sein wird. Im Anschluss diskutieren wir dann intern sowie zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren, die allesamt ausgewiesene Experten in den jeweiligen Fachbereichen sind, wie wir diese Themen unseren Lesern am besten zugänglich machen können.

Klaes: Hier wird es sich in Zukunft auch anbieten, neue Wege zu gehen, etwa indem man Printwerke mit online verfügbaren Inhalten kombiniert.

Ganz frisch auf dem Markt ist die Reihe zu Themen wie „Legal Tech“, „Kryptowerte“, „Blockchain“ und „Smart Contracts“. Welche Bücher sind in dieser Reihe ansonsten bereits erschienen oder

zukünftig zu erwarten?

Klaes: Wir wollen mit unserer Digital-Reihe alle relevanten Bereiche der Digitalisierung abdecken. Neben Büchern zu den genannten Themen haben wir auch Werke zu digitalen Finanzdienstleistungen – sogenannte *FinTechs* –, *Industrie 4.0* und *Internet of Things*, *Robo Advice*, *Big Data* im Programm bzw. in Vorbereitung.

Wie genau sind die Bücher inhaltlich aufgebaut?

Pech: Die Werke haben meist einen technischen Grundlagenteil, auf den dann für die rechtlichen Fragestellungen zurückgegriffen werden kann. Da die technischen Hintergründe oftmals sehr komplex und vielschichtig sind, lassen sich diese nicht in ein paar Sätzen erklären. Wir denken aber, dass wir vom Umfang und der inhaltlichen Tiefe in unseren Büchern einen guten Mittelweg gefunden haben, um auch bisher nicht im technischen Bereich tätigen Juristinnen und Juristen die Grundzüge der Technik nahezubringen.

Letztlich könnte man die Themen gerade in heutiger Zeit auch direkt online veröffentlichen – was macht das Fachbuch für Sie so unverwechselbar?

Klaes: Viele unserer Leserinnen und Leser schätzen es nach wie vor, ein gedrucktes Buch in den Händen zu halten. Dies beginnt mit der Gewissheit, dass die Inhalte vor Veröffentlichung sorgfältig geprüft wurden und beruht nicht zuletzt auch auf praktischen Gesichtspunkten, wie etwa der Möglichkeit, wichtige Stellen im Buch markieren und kommentieren zu können. Auf der anderen Seite können gedruckte Bücher gerade bei digitalen Themen aufgrund der technischen und rechtlichen Entwicklungen schnell überholt sein. Mit unserem breiten Angebot an Fachzeitschriften können sich unsere Leserinnen und Leser aber auch zwischen zwei Auflagen eines Buches auf dem aktuellen Stand halten.

Das Interview führte Franziska Altepost

Wegweiser in bewegten Zeiten.



Fahrner

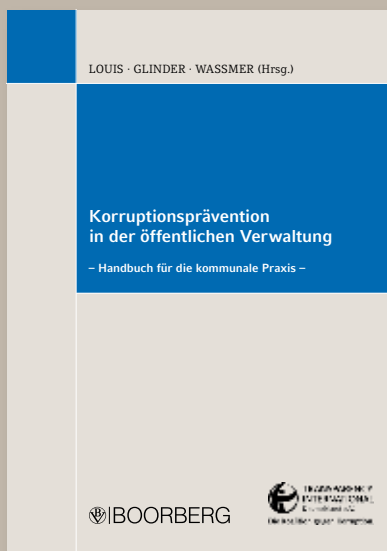
Staatsschutzstrafrecht

Einführung und Grundlagen

2020, 506 Seiten, € 98,-

ISBN 978-3-415-06679-3

Der strafrechtliche Staatsschutz erlangt angesichts der zu beobachtenden Gefahren des islamistischen, rechten und linken Terrorismus und Extremismus eine zunehmende Bedeutung. Dieses erste spezialisierte Lehr- und Handbuch zum Thema verschafft einen grundlegenden und verständlichen Überblick. Es behandelt die Grundlagen und Grundprinzipien des Staatsschutzstrafrechts, die Eigenheiten des Staatsschutzes im allgemeinen Strafrecht und das materielle Staatsschutzstrafrecht. Die Besonderheiten im Strafverfahrensrecht, u.a. die Zuständigkeiten in Staatsschutzsachen, bilden den Schlussteil.



Louis · Glinder · Waßmer (Hrsg.)

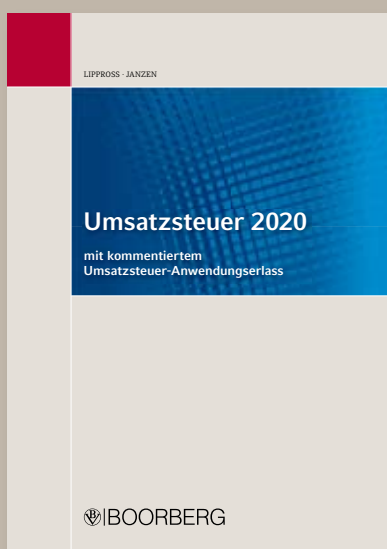
Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung

– Handbuch für die kommunale Praxis –

2020, 606 Seiten, € 78,-

ISBN 978-3-415-06676-2

Die Autorinnen und Autoren des Handbuchs, fachkundige Expertinnen und Experten, erläutern den aktuellen Standard der Antikorruptionsmaßnahmen, die für Kommunalverwaltungen geeignet sind. Sie vermitteln konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Einführung von Antikorruptionsprozessen und praktisch einsetzbare Werkzeuge zur Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus liegt der Fokus der Beiträge auf den einzelnen Elementen und Maßnahmen eines wirksamen kommunalen Antikorruptionssystems sowie den straf-, beamten- und arbeitsrechtlichen Aspekten.



Lippross · Janzen

Umsatzsteuer 2020

mit kommentiertem Umsatzsteuer-Anwendungserlass

2020, 1274 Seiten, DIN A4, € 92,-

ISBN 978-3-415-06688-5

Zum 1.1.2020 sind wichtige gesetzliche Neuerungen in Kraft getreten. Der aktuelle Leitfaden mit Rechtsstand 1.1.2020 geht auf alle Änderungen mit praxisorientierten Gestaltungsmöglichkeiten ein. Die umfangreiche Arbeitsgrundlage enthält:

- UStG und UStDV
- UStAE in konsolidierter Fassung mit optischen Hervorhebungen der Änderungen in 2019
- kommentierende Hinweise der Autoren zu den Änderungen des UStAE
- Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie
- Durchführungsverordnung zur Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie

 **BOORBERG**

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG

Buchhandelsservice-Team

Wolf Adlof

Heidi Rosendahl

bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

Tel.: 07 11/73 85-345

Tel.: 07 11/73 85-220

Tel.: 089/43 60 00-45

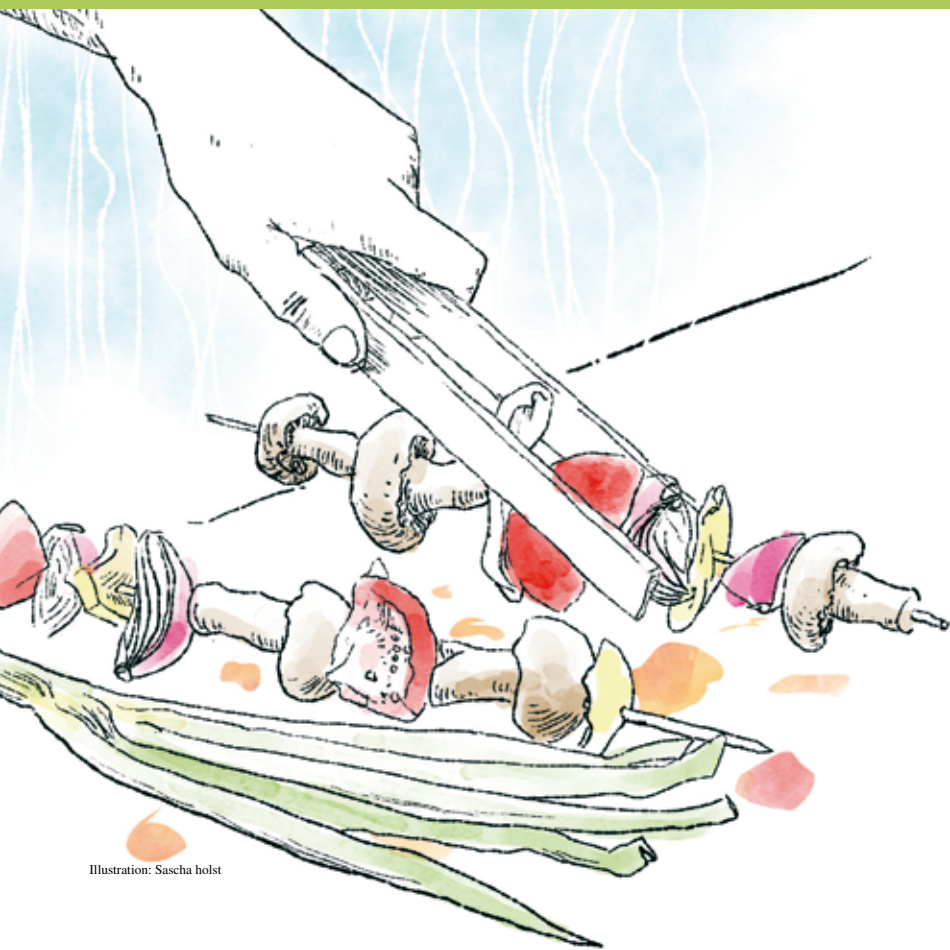


Illustration: Sascha Holst

Inhalt

Programm: Wie man Krankheiten mit der richtigen Ernährung entgegenwirken kann – ein wachsendes, bei Kunden geschätztes Segment | **60**

Novitäten: Ein Großteil der Leser fragt nach alltagstauglicher vegetarischer oder veganer Küche | **70**

Editorial

Wer gut essen will, muss kochen können – diese Weisheit meines Vaters trifft es jetzt gerade genau: Restaurants haben zu und jeden Tag zum Take away macht auf Dauer



schlechte Laune – jetzt bietet sich die Chance, Kochen als Steckpferd zu entdecken. Eine gute Zeit für Kochbücher! Die ma-

chen sich bestens im Schaufenster, an dem auch jetzt viele Menschen vorbeikommen, auf dem Weg zum Supermarkt oder beim täglichen Spaziergang. Vielleicht gestalten Sie dies ja zurzeit öfter um als sonst. Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Barbara Meixner
Barbara Meixner

Nonbooks

Nachhaltige Küchen-Sachen



Keine Einmalprodukte mehr: Trinkbecher und Strohhalm aus Metall

moses. Die cook&Style-Produkte kommen so gut an, dass die Serie einfach immer weiterausgebaut wird. In diesem Frühjahr geht es in der Küchen-Reihe um nachhaltige Dinge. Die Metallstrohhalm, vier aus Silber, vier aus Gold, sind aus rostfreiem Stahl gefertigt, spülmaschinengeeignet und zusammen mit einer Reinigungsbürste in einer Geschenkbox untergebracht. Genau so wie der Thermobecher. Er ist vakuum-isoliert und eignet sich für Heißgetränke bis zu 100 Grad.

Einkauf

Jetzt keinen Umsatz verpassen

Edel. Schaut man auf Bestsellerlisten, wird deutlich: Kochbücher aus der Kategorie „Gesunde Ernährung“ (s.a. S.60) sind oft ganz vorne mit dabei, seit Jahren. Allerdings, so stellt Ilja Müller-Klug, der stellvertretende Vertriebs-Geschäftsführer in der Edel Verlagsgruppe, fest: „Das unabhängige Sortiment überlässt hier ein erhebliches Umsatz-Potential anderen Handelskanälen“.

Ein Blick auf Marktdaten gibt ihm recht: Der Bereich „Gesunde Ernährung“ und „Gesunde Küche“ legt bei filialisierten Buchhandlungen kontinuierlich zu, während die betreffenden Warengruppen (461 und 456) im unabhängigen Sortiment eher stagnieren. Dies kann damit zu tun haben, dass Buchhandelsketten mit dem Category Management-Prinzip arbeiten, ein Bestellmodus, der sich an, nach Themen und Verkäuflichkeit kuratierten Listen mit erhobenen Verkaufsdaten orientiert.

Warum lässt sich eine inhabergeführte Buchhandlung dieses Geschäft teilweise entgehen? Zum einen liegt es an dem Platzproblem vieler Buchhandlungen, die sich häufig auf Belletristik und Kinderbuch konzentrieren und sich dafür im Ratgeber-Segment auf ein kleines Angebot beschränken. Dazu kommt, dass es bei einer, in kleineren Buchhandlungen oft dünnen Personaldecke nicht für alles Spezialisten geben kann, etwa einen Buchhändler oder eine Buchhändlerin, die beim Kochbuch über eine tiefergehende Beratungs-Kompetenz verfügt – bei einem Thema wie

Ilja Müller-Klug:
„Wir wollen das Problembewusstsein bei den Buchhändlern wecken“



„Ernährung bei bestimmten Krankheitsbildern“ unerlässlich ist. Hier bietet Ilja Müller-Klug Unterstützung an: „Das ist kein Thema, das sich über ein bestücktes Regal von selbst verkauft, hier braucht es ein besonderes buchhändlerisches Engagement. Wir wollen unser Wissen gern zur Verfügung stellen.“

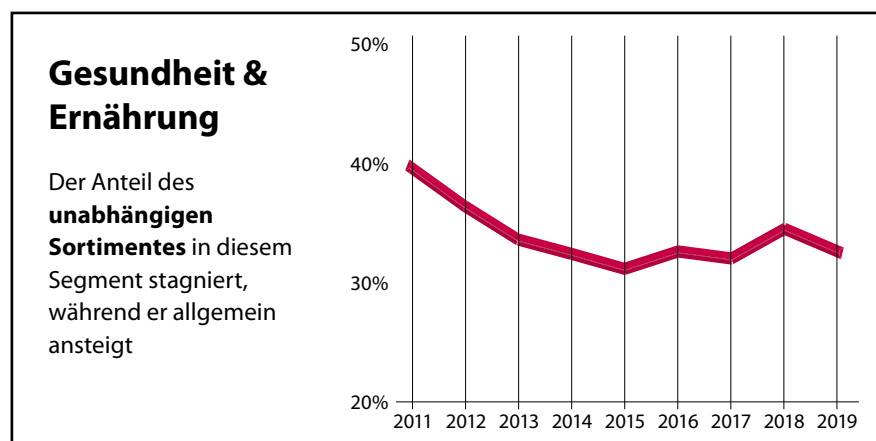
Die Edel-Gruppe erreicht neben einschlägigen Titeln des ZS Verlages auch mit Büchern aus einer Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag – Herausgeber der Apotheken Umschau mit 18 Millionen Lesern – eine riesige Zielgruppe. Die Reihe startete Ende letzten Jahres mit Gesundheitsratgebern, die redaktionell vom ZS Verlag betreut werden und tauchte mit den ersten Titeln *Medical Food* und *Gesund abnehmen* im Frühjahr auf der mediacontrol-Bestsellerliste auf, um sich dort über mehrere Wochen zu halten.

Das Category Management-Angebot beschränkt sich ausdrücklich nicht auf die Verlage der Edelgruppe: „Wir wollen den Buchhandel bei der Nutzung dieses Potentials verlagsübergreifend unterstützen“, betont Müller-Klug. Dafür kooperiert er mit Libri und KNV und erstellt mit deren Daten Top-Listen, wie etwa zum Thema „Gesunde Ernährung + Gesunde Küche“. Diese werden abgestimmt nach Verkäuflichkeit speziell für das unabhängige Sortiment kuratiert und von den Barsortimenten bereitgestellt.“

Zudem will Müller-Klug auf die Vermittlung von Beratungskompetenz setzen: Von monatlich oder vierteljährlich neuen, etwa fünf Minuten langen animierten „Erklärvideos“ der verlagsübergreifend wichtigsten, spricht der, von den Kunden am meisten nachgefragten Buchinhalte, soll der Buchhändler für das Beratungsgespräch profitieren.

Die Videos werden auch die aktuelle Marktentwicklung beleuchten. „Wenn wir das Problembewusstsein und Interesse der Sortimenter wecken können und diese erkennen, was sie hier verpassen, setzen sie sich auch intensiver damit auseinander“, hofft der Vertriebsmann.

Ilja Müller-Klugs erklärtes Ziel: „Der unabhängige Buchhandel verpasst keine Umsatztreiber und kein Trendthema und hat immer ein kompetentes Sortiment im Bereich ‚Gesunde Ernährung + Gesunde Küche‘ parat.“ Im frühen Herbst soll es losgehen.



Events

Vermitteln und Begeistern

Hädecke. Mit ihrer Tour durch die Buchhandlungen in Deutschland zum 100-jährigen Jubiläum im letzten Jahr ist Co-Verlegerin Julia Graff auf den Geschmack gekommen. Denn vielfach wurden die Gäste in den Buchhandlungen auch bekocht und mit Rezepten aus den Hädecke-Büchern verköstigt. „Wenn man erst einmal sieht und schmeckt, wie gut die Rezepte funktionieren, ist das die beste Werbung für das Buch“, so Graff. Dieses Feedback erhielt sie auch von einem lokalen Anbieter für Kochkurse, der in seinem Feinkostladen auch viele Bücher von Hädecke anbietet. Und so entstand kurzerhand die Idee, gemeinsam Kochkurse anzubieten. Zunächst zum Buchthema *Miso*, einem geheimen und mehrfach ausgezeichneten Erfolgstitel beim unabhängigen Kochbuchverlag, der sich vor allem mit guter



Genuss steht bei Hädecke an erster Stelle:
Julia Graff baut ihre Aktivitäten aus

Beratung entsprechend verkauft. „Nach dieser Würzpaste fragten viele Kunden bei unserem Kooperationspartner. Und auch danach, was man damit alles in der Küche anfangen kann. Da war es naheliegend mit diesem Kurs zu beginnen.“ Und das mit Erfolg: beide Kurse waren ausgebucht und das Konzept wird weiterhin verfolgt. Julia Graff kann sich durchaus vorstellen, solche Kurse auch in Kooperation mit Buchhandlungen anzubieten. „Wenn eine Kochschu-

le vor Ort ist, lässt sich hier gemeinsam ein Konzept erarbeiten. Und selbst wenn Events derzeit in den Hintergrund rücken – sobald sich unser soziales Leben wieder einigermaßen normalisieren kann, wird es sicher noch größeres Interesse daran geben, Genuss gemeinsam zu zelebrieren. Und wir sehen unsere Aufgabe als langjähriger Slow-Food-Unterstützer auch darin, für gutes Essen und Produkte zu begeistern.“

Kontakt: vertrieb@haedecke-verlag.de



Auf den Inhalt kommt es an: Melanie Pranschke improvisiert gerne mit dem, was im Haus ist

Newcomer

Das Kühlschrank-Projekt

GutEdel. Als Foodstylist und Fotograf hat Rafael Pranschke über Jahre hinweg bei der Gestaltung zahlreicher Kochbücher mitgewirkt. Mitte letzten Jahres hat der gelernte Koch zusammen mit seiner Frau Melanie Pranschke den Gut+Edel Verlag gegründet. „Konventionelles stellen wir bewusst in Frage, wir blicken grundsätzlich über den Tellerrand hinaus“, erklärt Pranschke. Originell war die Herangehensweise an das erste Kochbuch *Clever kombinieren Besser kochen* auf jeden Fall: 100 Kühlschränke haben sich Pranschkes von innen angeschaut, vom Single-Haushalt in der Nachbarschaft bis zum TV-Koch Björn Freitag. Zwölf Lebensmittel wurden entdeckt, die in fast jedem Kühlschrank auftauchen, darunter Eier, Kartoffeln und Gurken. „Wie lassen sich daraus neue Gerichte zaubern, die man nicht schon hundertmal zubereitet hat“,

fragte sich das Paar, und „Was kann man gut kombinieren?“ Mit Koch-Können und einem gewissen Maß an Improvisationstalent haben die Pranschkes für jedes dieser zwölf Grundnahrungsmittel „Schnelle Rezepte für jeden Tag“ vom „Knusprigen Kartoffelsalat“ bis zu „Bunte Semmelknödel aus- oder neu gedacht und in einem großformatigen Buch in Szene gesetzt. Vorangestellt sind eine kleine Kochschule mit praktischen Tipps. Für einen ganz eigenen Unterhaltungswert sorgen sechs Kochtypen vom „Paar“ bis zum „Wiederholungstäter“, die persönlich vorgestellt und interviewt werden. *Clever kombinieren. Besser kochen* ist im Februar erschienen, weitere Titel sollen bald folgen – Melanie und Rafael Pranschke verfügen über ein „gutes Netzwerk an Autoren und Kreativen“.

Info: www.gutedel-verlag.de

Gesund isst, wer selber kocht!



- Von der Bestsellerautorin Su Vössing
- Mit 95 Rezepten gesund durch den Alltag

Meine gesunde Küche für jeden Tag
240 S. | Hardcover mit Folienprägung
ISBN 978-3-88117-217-2
€ (D) 34,- | € (A) 35,- | SFr 43,90



Hölker Verlag



Kochen für die Knochen

Rezepte vom Koch statt vom Arzt: Mit geballtem Wissen aus Küche und Praxis zeigen spezifische Kochbücher, wie man **Krankheiten** mit der richtigen Ernährung in den Griff bekommen oder vorbeugen kann

Programm

Rund 80 Prozent aller Krankheiten gelten als ernährungsbedingt. Im Umkehrschluss können Lebensmittel auch heilen – das interessiert viele Betroffene: Wie man z.B. mit Kartoffeln, Hafer, Kohl, Zitronen oder Zwiebeln Kopfschmerz, Erkältungen und Verdauungsprobleme erfolgreich behandeln kann, zeigt im **ZS** Verlag praxistauglich der SPIEGEL-Bestseller *Heilen mit Lebensmitteln – Meine Top 10 gegen 100 Krankheiten* von der auf alternative und naturmedizinische Heilmethoden spezialisierten Dr. med. Franziska Rubin (Foto, li.). Der Titel ging in wenigen Monaten 100.000 mal über den Kassentisch. Denn bei vielen Krankheiten und Lebensmittelunverträglichkeiten helfen oft alltägliche Lebensmittel, die eigentlich jeder zu Hause im Küchen- und Kühlschrank hat.



Das Gehirn isst mit



© ZS Verlag

Auf dem neuesten Wissen über die Bedeutung der Darm-Flora für unser physisches und psychisches Wohlbefinden basiert auch das bei **Südwest** erschienene Kochbuch *Noch mehr Happy Food*. Die Autoren Niklas Ekstedt und Henrik Ennart sehen sich „ein wenig wie Whistleblower“, denn sie berichten von bahnbrechenden Erkenntnissen, die bisher „noch nie außerhalb einer kleinen Gruppe von Forschern öffentlich gemacht worden sind“. Darüber hinaus punktet ihr Buch mit 50 neuen köstlichen Rezepten – von Avocadohälften mit Lachs und Chili über Tortilla mit Estragon und Mohn bis zum Rindfleischragout mit Rote-Bete- und Sauerkrautsalat.



Kulinarische Inspirationen mit einer Beilage aus fundierter Information bieten ebenfalls bei **Südwest** der Neurologe Prof. Dr. Christof Kessler und die Diplom-Oecotrophologin und Rezeptentwicklerin Regina Rautenberg. In ihrem gemeinsamen Buch *Essen für den Kopf – Kochrezepte gegen Demenz, Depression, Migräne & mehr* zeigen sie, warum uns schlechtes Essen und industriell hergestellte Massenware voller Zucker und schlechter Fette krank und traurig machen und wie leicht und köstlich man gegen Kopfschmerzen, Migräne & Co. ankochen kann. Auf ihrer Speisekarte stehen z.B. Kokos-Hähnchen mit Spitzkohl-Möhren-Gemüse, ein Kartoffel-Bohnen-Salat mit Nusstopping oder ein fruchtiger Reissalat mit Walnüssen.



Genuss ohne Reue

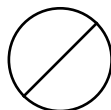


Gesunde Power für den Darm und das Immunsystem versprechen auch die über 60 köstlich klingenden Rezepte für Gemüse, Milchprodukte und Getränke der Rezeptentwicklerin und Foodstylistin Fern Green. In ihrem neuen Buch bei **Dorling Kindersley** dreht sich alles ums *Fermentieren*. Die Autorin vermittelt anschaulich das Know-how zu Methoden und Produkten dieser altbewährten und natürlichen Form der Lebensmittelkonservierung. Ob Pfannkuchen mit Kefir, Ingwer-Kombucha- oder Wassermelonen-Salsa: Fermentierte Lebensmittel sind nicht nur frei von chemischen Konservierungsmitteln und Geschmacksverstärkern, die in ihnen lebenden probiotischen Bakterien fördern darüber hinaus auch die gesunde Verdauung, können die Symptome von Lebens-

mittelallergien und -unverträglichkeiten lindern und sogar einigen Krebsarten vorbeugen.



Eine vornehmlich bei Frauen verbreitete Nahrungsmittel-unverträglichkeit ist die Histamin-Intoleranz. Früher eher ein Einzelfall, verzeichnet die WHO vor allem in den Industrienationen eine signifikante Zunahme dieses Krankheitsbildes und führt diese maßgeblich auf den dort verstärkten Konsum industrieller Massenprodukte zurück. Wie Betroffene mit der richtigen Ernährung beschwerdefrei leben und durchaus schlemmen können, zeigt im **Humboldt** Verlag das ratgebende Kochbuch *111 Genießer-Rezepte bei Histamin-Intoleranz* von Daniela Mainzer. Die selbst betroffene Foodbloggerin zeigt anhand leckerer Rezepte, wie man durch eine histaminarme Ernährung die Symptome der Krankheit auf ein Minimum reduzieren kann – etwa mit Espresso-Müsli, Kartoffelbrötchen, Lauch-Hack-Pfanne, Lammfilet oder Streuselkuchen.



Intoleranzen haben Konjunktur



Im Zusammenhang mit dem weit verbreiteten Verzehr industriell erzeugter Nahrungsmittel sprunghaft zugenommen hat auch die Gluten-Unverträglichkeit. Für Betroffene, die dieses sogenannte Klebereiweiß nicht vertragen und trotzdem auf Kuchen und Gebäck nicht verzichten wollen, gibt es jetzt den kompakten **GU**-Küchen-Ratgeber *Alles ohne Mehl* von Christa Schmedes. Die passionierte Bäckerin beweist, wie man mit Mischungen aus glutenfreien Mehlen und Stärkemitteln nicht nur Torten, Muf-

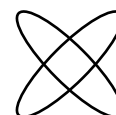
fins und Baguettes, sondern auch Brote, Pasteten und Pizza-Böden super backen kann.



Im Großformat und üppig illustriert ist bei **Busse Seewald**, dem Lifestyle-Imprint des frechverlags, das genussvolle Koch- und Backbuch *Natürlich süß & lecker – 100 einfache Rezepte ohne Gluten und raffiniertem Zucker, aber mit vollem Geschmack* der dänischen Bloggerin Emma Martiny. Zu den Rezepten für Kuchen, Törtchen oder Desserts gibt es auch laktosefreie sowie vegane Varianten mit Tipps zum Anpassen.



Auch die in der „Edition Gesundheitschmiede“ bei **Hädecke** erscheinenden Ernährungs- und Koch-Ratgeber der Heilpraktikerin Nora Kirchner drehen sich mehrheitlich um Intoleranzen. Besonders nachgefragt und jetzt in der zweiten Auflage *Gut leben mit Fructoseintoleranz*.



Schlemmen bei Autoimmunerkrankungen



Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung leidet nach neusten Erhebungen unter den Reaktionen ihres hyperaktiven Immunsystems gegen den eigenen Körper. Krankheitsbilder dieser Autoimmunerkrankungen sind in der Folge neben Allergien und unterschiedlichen Lebensmittelunverträglichkeiten vor allem Heuschnupfen, Asthma, Neurodermitis, Morbus Crohn und Entzündungen der

bitte lesen Sie weiter auf S. 64 ▶

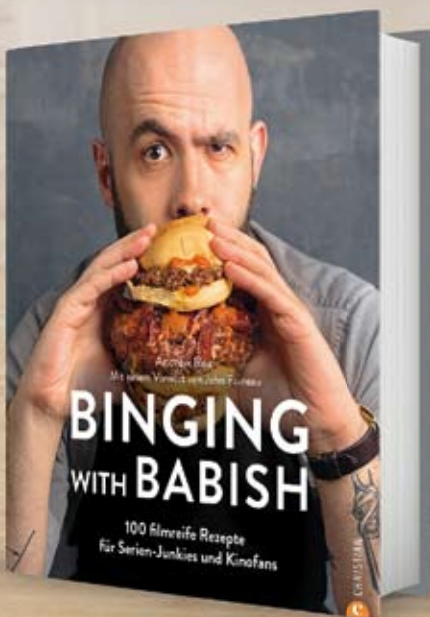
WENN DAS WOHNZIMMER ZUM ARBEITSPLATZ WIRD

WIRD DIE KÜCHE ZUM LIEBLINGS-RESTAURANT

VIEL FREUDE AM KOCHEN & GENIESSEN

Brotbacken mit Gelinggarantie!

208 Seiten · ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-95961-393-4
€ (D) 24,99



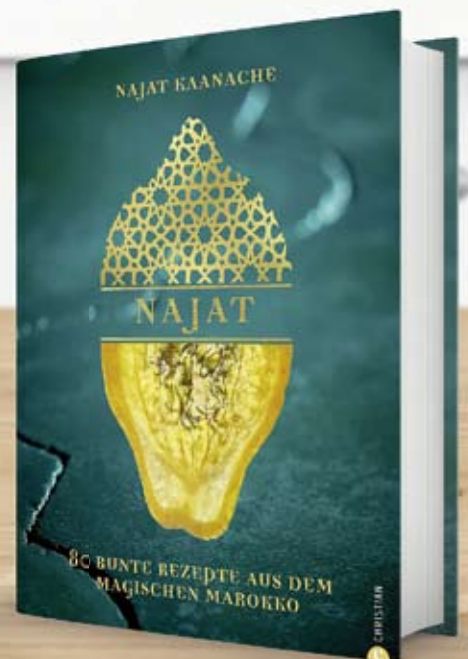
Fantastic Film Food!

336 Seiten · ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95961-409-2
€ (D) 34,99



Ich grill es jetzt!

288 Seiten · ca. 130 Abb.
ISBN 978-3-95961-373-6
€ (D) 29,99



Magisches Marokko

304 Seiten · ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95961-462-7
€ (D) 45,00

Service- und Bestellhotline:
Verlegerdienst München
Tel.: +49 (0) 8105.38 81 06
Fax: +49 (0) 8105.38 81 87

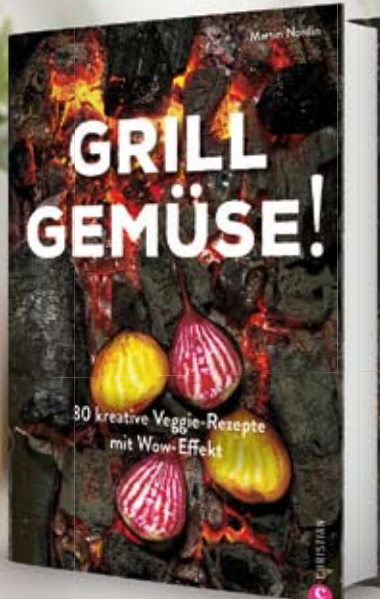
Gesund ist das neue sexy

176 Seiten · ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-95961-398-9
€ (D) 16,99



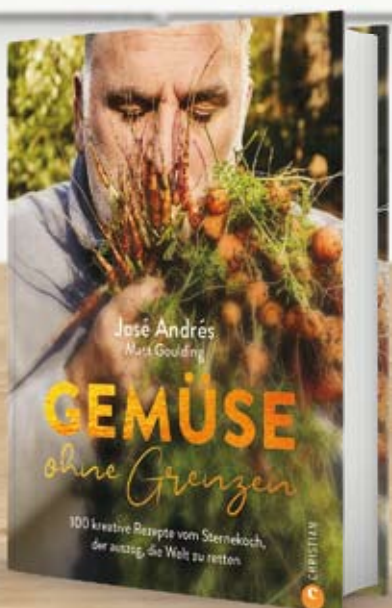
Echte Griller grillen (auch) grün!

192 Seiten · ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-95961-403-0
€ (D) 19,99



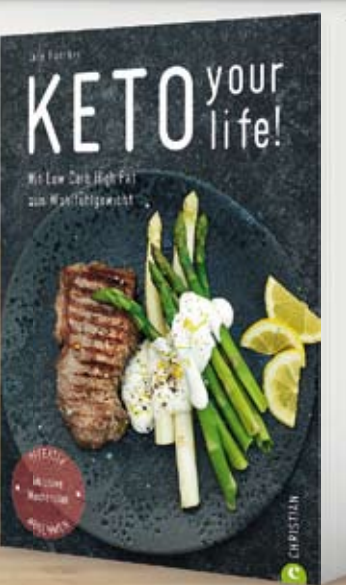
Regional, saisonal und nachhaltig

192 Seiten · ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-95961-411-5
€ (D) 24,99



Gemüseküche auf höchstem Niveau

320 Seiten · ca. 250 Abb.
ISBN 978-3-95961-408-5
€ (D) 39,99



Low-Carb-High-Fat

240 Seiten · ca. 120 Abb.
ISBN 978-3-95961-351-4
€ (D) 22,99



Die hohe Kunst der Fermentation

288 Seiten · ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95961-397-2
€ (D) 39,99

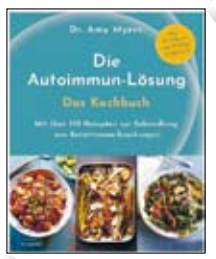


Brot ist ein schwer verzichtbares Grundnahrungsmittel: In „Der Brotdoc“ (Foto, Christian Verlag) berücksichtigt ein Arzt gesundheitliche Aspekte beim Brotbacken)

Schilddrüse. Für Dr. med. Simone Koch, Fachärztin für Ernährungsmedizin und Funktionelle Medizin und Gründerin der Plattform autoimmunhilfe.de, können zumindest die Symptome von Autoimmunerkrankungen durch eine lektinarme Ernährung entscheidend reduziert werden. Mitte Mai kommt im **Südwest** Verlag ihr Buch *Autoimmunhilfe – Beschwerdefrei leben durch lektinarme Ernährung*. Neben einem speziell entwickelten 3-Phasen-Programm für die Umstellung auf ein lektinarmes und beschwerdefreies Leben präsentiert sie 80 Rezepte ohne die versteckten Gifte in Obst und Gemüse: vom Traubenbruschetta über Hühnchen im Salatwrap mit Ingwer und Kokoscreme bis

zu Lachsküchlein oder zuckerfreien Brownies.

Ein anderes Erfolgsprogramm für leckere Speisen und die richtige Ernährung bei Autoimmunerkrankungen



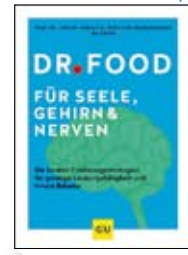
stammt von Dr. Amy Myers, Gründerin und Leiterin des Zentrums für Functional Medicine in Austin/USA. Ihr Kochbuch *Die Autoimmun-Lösung* ist bei **Irisiana** erschienen und beinhaltet neben einem alphabetischen Verzeichnis aller geeigneten Zutaten über 150 Rezepte, die (fast) die ganze Spannweite kulinarischer Möglichkeiten abdecken: vom Gurken-Meeresalgen-Salat über geschmorte Schweinerippchen bis hin zu gefüllten Ofensüßkartoffeln und Himbeer-Cheesecake-Energiekugeln.



Superfood für die Darmflora

Magen- und Darmbeschwerden gelten als Volkskrankheit und resultieren oft aus falscher, einseitiger Ernährung. Dass sich Heilung und Genuss dabei einander nicht

ausschließen müssen, beweist bei **GU** die neue „Dr.Food“-Reihe. Die Autoren sind ausgewiesene Experten und bieten Infotainment im besten Sinne: Hier werden komplexe ernährungswissenschaftliche Themen in locker geschriebenen Texten und farbenfroher Gestaltung überaus leicht verständlich und alltagstauglich präsentiert.



Dr. Food für Magen, Darm und Verdauung und Dr. Food für Seele, Gehirn und Nerven titeln die ersten beiden Bände mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und

vielen leckeren Rezepten für ein gutes Bauchgefühl und psychische Gesundheit. Denn die Darmflora ist auch der Schlüssel zur geistigen Leistungsfähigkeit und nervlichen Balance. Schließlich stehen die Bakterien im Verdauungstrakt über die Darm-Hirn-Achse in engster Verbindung mit dem Denkapparat und dem Nervensystem und haben damit maßgeblichen Einfluss auch auf Depression, Migräne oder Parkinson.



In *Der Brotdoc* (**Christian**) kommt mit Dr. Björn Hollensteiner ein praktizierender Arzt zum Einsatz, der aus Passion Brot-Rezepte entwickelt und diese natürlich

auch in den Gesundheits-Kontext stellt: Mit Verdauungsbeschwerden, Völlegefühl oder schmerzhaften Blähungen ist er ständig in seiner Praxis konfrontiert und bringt seine Erkenntnisse daraus nun differenziert und mit erklärenden Hintergrundinformationen versehen in das Buch ein. Mit seinen ausgefeilten Rezepten, vom „Beginnerbrot“ bis hin zum gefürchteten Backwerk aus Roggensauerteig liefert er ein rundes und einzigartiges Brotbackbuch ab. Die Kunden haben das bereits erkannt: „Die Verkaufszahlen steigen wöchentlich an“, berichtet Christian-Pressesprecherin Gabi Engelke. „Das liegt sicher auch an dem sehr sympathischen Autor und Arzt, der übrigens zum Thema Gesundheit und Brot auch gerne bereits sehr gefragte Vorträge hält.“

Kochen mit Bestseller-Autor Dr. Matthias Riedl:

Für vitale Kinder und den gesunden Erfolg.

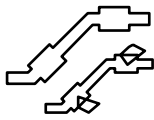
GU

Für Eltern gibt es nichts Wichtigeres als die Gesundheit ihrer Kinder.

In dem neuen Kochbuch von Bestseller-Autor und Ernährungsexperte Dr. Matthias Riedl wird natürliche und gesunde Ernährung einfach aufbereitet und dank leckerer Rezepte werden Krankheitsprävention und ideale Essgewohnheiten zur normalsten Sache der Welt. Ein Leben lang. Für dein liebevollstes Ich.

Bestellen Sie jetzt!

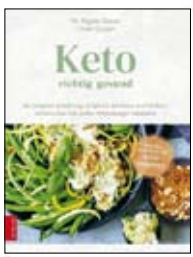




Essen gegen MS, Rheuma & Co.



Zu den immer häufiger auftretenden autoimmun, chronisch entzündlichen Erkrankungen gehört auch MS. In der „Gesund essen“-Reihe bei **Trias** gehört der Band *Multiple Sklerose – Über 110 Rezepte, die Ihre Therapie unterstützen* deshalb zu den Spitzentiteln und erscheint jetzt in der zweiten überarbeiteten Auflage. Denn gerade bei der Behandlung von MS rückt die Ernährung zunehmend in den Fokus. Dazu beigetragen haben neue Erkenntnisse zur ketogenen Ernährungsweise, über Fettsäuren, Vitamin D und Biotin sowie die Bakterienansiedlung im Darm. Die Rezepte des MS-Spezialisten Dr. med. Dieter Pöhlau und der Ernährungswissenschaftlerin Anne Iburg sind ebenso praxistauglich wie abwechslungsreich und reichen von Kabeljau auf Kürbis bis zum scharfen Hähnchen mit Zuckerschoten und viel Knoblauch.



Ketogene Ernährung ist derzeit überhaupt ein Riesentrend und offensichtlich mehr als ein schnelles Diät-Versprechen, weil es auch gegen Autoimmunerkrankungen, Rheuma, Diabetes, Demenz und sogar bei Krebs helfen soll. Davon sind zumindest die Keto-Expertinnen Dr. med. Brigitte Karner und die Wissenschaftsjournalistin Ulrike Gonder überzeugt. Mit 60 abwechslungsreichen Rezepten und Tipps für die richtige Kombination der am besten passenden Lebensmittel zeigen sie, wie sich gesunde Keto-Küche einfach, saisonal und effektiv umsetzen lässt. Ihr neues Buch *Keto – richtig gesund* gibt es im **ZS** Verlag.



Ebenfalls bei **ZS** erscheint im Mai eine auch kulinarisch überzeugende Therapie für ein Leben ohne rheumatische Schmerzen. *Gemeinsam gegen Rheuma* titelt das gemeinsame Projekt des Ernährungs-Docs Dr. med. Jörn Klasen und des renommierten Rheumatologen Dr. med. Keihan Ahmadi-Simab. Mit fast 1 Million Betroffenen ist Rheuma die häufigste Autoimmun-Krankheit in Deutschland, und mit ihren über 30 Anti-Entzündungs-Rezepten wie z.B. Pfifferling-Bohnen-Pasta oder Quinoa-Zucchini-Frittata bringen die beiden Ärzte kulinarische Abwechslung auf den Speiseplan der Geplagten.



Rezepte zur Darm- und Leberreinigung



Köstlich essen Diabetes – 115 Rezepte: Endlich gute Blutzuckerwerte titelt im Juni bei Trias das neue Kochbuch von Kirsten Metternich von Wolff. Die Autorin verrät, mit welchen Kochtricks Kalorien und Kohlenhydrate reduziert und abwechslungsreiche Gerichte zubereitet werden können: von schnellen Kleinigkeiten zwischendurch über tolle Verwöhngerichte mit und ohne Fleisch bis hin zu Kuchen und Gebäck. Für alle Rezepte gibt es Zubereitungszeiten für den turbulenten Alltag, und ein Extra mit übersichtlicher Kohlenhydrat(BE)-Austauschtabelle informiert darüber, bei welchen Lebensmitteln man problemlos zugreifen kann. Wie Diabetes Typ 2-Patienten ihre Darmbakterien mit dem GutBalance-Programm stärken können, ohne auf schmackhafte Speise verzichten zu müssen, beweist darüber hinaus mit 60 Rezepten der bereits im März bei Trias erschienene Band *Diabetes besiegen mit einem gesunden Darm*

von Dr. med. Ulrike Keim und Alexandra Renkawitz.

Die Leber ist die Chefin des Stoffwechsels. Ist sie krank, so hat das vielfältige Folgen für die Gesundheit: Darmentzündungen, Müdigkeit, Bluthochdruck, zu hohe Blutfettwerte oder vor allem Diabetes Typ 2 sind die häufigsten Folgen. Mit welchen Lebensmitteln und leckeren Rezepten die Leber in nur 14 Tagen regeneriert werden kann, zeigt bei **Königsfurt-Urania** Silvia Bürkle, die bereits mit ihrem Kochbuch für *Heimliche Entzündungen* einen Bestseller landen konnte. In ihrem



neuen Buch *Leber Gesund – Mit der richtigen Ernährung entgiften und heilen* erklärt sie, wie Leberschwäche durch eine falsche Lebens- und Ernährungsweise entsteht, und präsentiert leckere

Rezepte, die Medizin für die Leber sind: z.B. Artischockenaufstrich, Löwenzahn-Rucola-Salat mit gebratenen Garnelen oder Erdmandel-Sesam-Plätzchen.



20 Prozent aller Erwachsenen leiden nach neusten Erkenntnissen in Deutschland an einer Verfettung ihrer Leber – oft ohne es zu wissen. Denn die Le-

ber ist ein stilles Organ, und Störungen treten zumeist erst in Erkrankungen anderer Organe zutage. Wie eng die Leber als Chemiefabrik mit der Gesundheit des gesamten Körpers verknüpft ist, zeigt Dr. med. Nicole Schaezler zum Auftakt ihrer *Anti-Fettleber-Kur*, die soeben in der „Gesund essen“-Reihe bei **GU** erschienen ist. Mit abwechslungsreichen Rezepten von Martina Kittler zeigt sie dann, wie man mit leberstärkenden Bitterstoffen, genügend Eiweiß und weniger Kohlenhydraten Detox für die Leber auf den Teller bringt. Ob Rote Bete-Mix mit Hähnchen, Forellen-Brötchen mit Möhren-Quark oder Buddha-Bowl mit gegrilltem Tofu – alle Rezepte sind ebenso alltagstauglich wie schmackhaft und sind nicht nur lebergesund, sondern vor allem auch auch entzündungshemmend.

EIN STARKES JAHR FÜR DIE GESUNDHEIT

WIR SAGEN DANKE AN UNSERE KOLLEG*INNEN
IM BUCHHANDEL!

SPIEGEL
Bestseller

Über 700.000 verkaufte Exemplare der Ernährungs-Docs-Reihe und über
100.000 verkaufte Exemplare von Dr. Franziska Rubin!



Die Ernährungs-Docs
ISBN: 978-3-89883-861-0



Die Ernährungs-Docs:
Zuckerfrei gesünder leben
ISBN: 978-3-96584-003-4



Apotheken Umschau
Gesunde Ernährung
ISBN: 978-3-927216-52-5

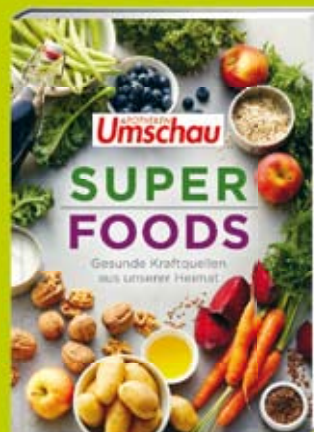


Dr. med. Franziska Rubin:
Heilen mit Lebensmitteln
ISBN: 978-3-89883-947-1

Die Erfolgsgeschichte geht weiter:
Unsere Gesundheits-Bestseller im Frühjahr und Sommer 2020!



Der große BILD Ratgeber Gesundheit
ISBN: 978-3-96584-030-0



Apotheken Umschau:
Superfoods
ISBN: 978-3-927216-57-0



Dr. med. Jörn Klasen,
Dr. med. Keihan Ahmadi-Simab:
Gemeinsam gegen Rheuma
ISBN: 978-3-96584-028-7



Die Bewegungs-Docs:
Bewegung als Medizin
ISBN: 978-3-96584-027-0



**Johann Lafer
beim Orthopä-
den:** So wie der
Starkoch mit „Es-
sen gegen Arth-
rose“ (Gräfe und
Unzer) kommen
einige Autoren
über selbst durch-
lebte Gesundheits-
probleme auf die
Buch-Ideen



Mürbe Knochen und Gelenkschmerzen



Starkoch Johann Lafer litt nach einer Knie-OP lange unter Schmerzen, die er erst mit der Liebscher-Bracht-Methode und einer eigens entwickelten Arthrose-ge-rechten Ernährung in den Griff bekam. Im April erscheint jetzt bei **Graefe und Unzer** das ultimative Arthrose-Kochbuch mit geballtem Expertenwissen: Die Schmerz- und Arthrose-Experten Dr. med. Petra Bracht und Roland Liebscher-Bracht treffen auf Sternekoch Johann Lafer und zeigen gemeinsam, wie man mit veganen Genussrezepten gezielt gegen Schmerzen und Gelenksbeschwerden ankochen kann.

Essen gegen Arthrose – Das Kochbuch empfiehlt sich nicht nur für Leser von *Die Arthrose-Lüge*, sondern ist auch eine kulinarische Fundgrube für alle, die sich auf neue Rezepte des Sternekochs Johann Lafer freuen.



Nach *Gut essen bei Gicht* und *Gut essen bei erhöhtem Cholesterin* gibt es jetzt im Verlag der **Stiftung Warentest** endlich auch einen Ratgeber zum Thema *Gut essen bei Osteoporose* mit einem ganzheitlichen Konzept aus Bewegung, Entspannung und Ernährung. Immerhin sind es je nach Erhebung zwischen vier bis sechs Millionen Menschen, die in Deutschland an dieser Krankheit leiden. Die 80 knochenstarken Rezepte werden ergänzt durch Therapie-Empfehlungen und hilfreiche Hinweise, wie der Vitamin D- und vor allem der Calcium-Bedarf gedeckt werden kann. Milch, Käse, Brokkoli, Fenchel und Nüsse stehen da ganz oben auf

der Agenda. Aber es macht Staunen, was sonst noch den Calciumspiegel auf der Höhe hält: warme Zimt-Polenta z.B. oder Hähnchenschenkel auf Paprikakraut, Spinatwaffeln mit Curry-Quarck-Dip, Béchamel-Kartoffeln, Gnocchi-Gratin, Lachsstrudel oder Granatapfelpudding mit süßen Croutons... Kaputte Knochen sind kein unentrinnbares Schicksal, und das Kochen für die Knochen lohnt sich. Alle Gerichte sind einfach und aus gängigen Lebensmitteln zuzubereiten.



Der genussreiche Weg zum gesunden Blutdruck



Es ist absolut faszinierend, was Lebensmittel im menschlichen Körper bewirken können und wie viele Krankheiten sich mit entsprechender Ernährung lindern

oder sogar heilen lassen. Wie sich auch die Blutdruckwerte Mahlzeit für Mahlzeit mit Lammkoteletts, Regenbogenfritten und sogar peppigem Popcorn verbessern lassen, beweist bei **Südwest** das Ernährungs- und Kochbuch *Gesunder Blutdruck in 14 Tagen* der dänischen Ärzte Jerk W. Langer und Jens Linnet. Basierend auf ihrer lang-jährigen Praxis haben sie einen Ernährungsplan entwickelt, mit dem man zu hohem Blutdruck vorbeugen und auch niedrigen Blutdruck regulieren kann.

Die Methode beruht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, ist aber kein Dogma. Denn ihre 75 köstlichen Rezepte mit naturbelassenen Lebensmitteln folgen zwar einem durchdeklinierten Ernährungsplan, stellen es dem Leser und Nutzer aber frei, ihm konsequent zu folgen oder sich lediglich an den Ernährungsprinzipien zu orientieren, die ihnen das Buch an die Hand gibt. Wenn der Genuss zu kurz kommt, würden – so die Autoren – auch die gesündesten Lebensmittel und Rezepte langfristig nichts helfen: „Das Essen darf nicht zur bitteren Medizin werden.“

Jürgen Christen



Mamma macht Pasta. Hausgemachte Nudeln sind in Italien unverzichtbar. Vom Lago Maggiore bis ins sonnige Salento ist die Kunst der Herstellung und Zubereitung fest in Frauenhand. Daniela und Felix

Partenzi haben sie in ihren Küchen besucht, ihnen über die Schulter geschaut, haben ihre herzerwärmenden Erlebnisse und die leckersten 70 Rezepte in diesem Buch angerichtet.



Daniela und Felix Partenzi

La Vita, la Pasta

Gerichte und Geschichten von Italienerinnen am Nudelholz

192 S., durchgehend farbig,
gebunden mit Leseband
ISBN 978-3-8369-2166-4
€ (D) 28,00 / € (A) 28,80



NUDEL Stories

Hintergrund
zusammensetzen



Erleben Sie Daniela und Felix Partenzi bei der Vorstellung ihres neuen Buches!



GERSTENBERG
www.gerstenberg-verlag.de



Grünes Gelage

Das um sich greifende Bewusstsein der Verbraucher für die Auswirkungen des Fleischverzehr auf das Klima, die Lebensqualität der Tiere und die Gesundheit der Menschen machen **vegetarische** und **vegane Kochbücher** zum Nachfrage-Zugpferd im Kochbuch-Segment. Alltagstaugliche Rezepte sind gefragt

Streifzug

So wie Nigel Slater geht es vermutlich vielen Menschen – nur, dass sie nicht wie er Buch darüber führen, denn der Foodjournalist schreibt jeden Tag auf, was er gekocht und gegessen hat: Bei Durchsicht seiner Kladde stellte er fest, dass er seine Essgewohnheiten hin zu so gut wie fleischloser Kost geändert hat, ohne dass er konsequenter Vegetarier geworden wäre, und vor allem ohne dass er Kompromisse im Geschmackserlebnis gemacht hätte.



Dieser Anspruch spiegelt sich bereits im Titel seines neuen Buches wider: *Greenfeast*, Grünes Gelage, jetzt erschienen bei **Dumont**. Wie schon in seinem Vorläufer *Eat* sammelt er darin Ge-

richte, die er in seinem Alltag zubereitet hat, diesmal sind die über 100 Gerichte komplett fleischlos. „Meine Auswahl richtet sich an jene Gleichgesinnten, die merken, dass sie Inspiration für Mahlzeiten suchen, die Pflanzen mehr zu verdanken haben als Tieren“, schreibt er und liefert entsprechende Gerichte, manchmal auch zwei oder drei für eine Mahlzeit, die in Schüsseln und Pfannen auf den Tisch kommen, so gut wie nie auf dem Teller. „Auf diese Weise erwacht der Tisch zum Leben. Essen wird angeboten oder herumgereicht. So kann sich jeder nach Belieben bedienen.“ In neun Kapiteln gibt es Frühlings- und Sommer-Rezepte für den ganzen Tag, nie kompliziert und auf keinen Fall dogmatisch gemeint: „Die Rezepte sind, wie alle bisherigen, eher als Inspiration gedacht denn als Regeln.“

Wie bei Nigel ist weitgehend fleischloses Essen in vielen Haushalten längst Normalität. Ob es nun manchmal doch noch ein Schnitzel gibt oder gar nicht mehr – wir brauchen Rezepte. Rezepte, die den Fleischgeschmack nicht unbedingt durch Ersatzprodukte ersetzen, die wie Fleisch schmecken, sondern andere Geschmackskombinationen entwickeln. Das ist der eine wichtige Anspruch an eine vegetarische oder vegane Rezeptsammlung. Der andere sind Ideen, was man mit ein und demselben Gemüse alles anstellen kann. Wer Letzteres sucht – oft sind das

© Jule Frommelt, AT



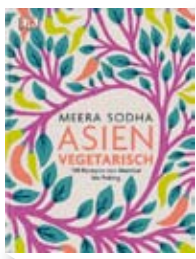
Menschen mit eigenem Gemüsegarten, die damit umgehen müssen, dass etwa alle Erbsen auf einmal reif sind – für diejenigen kann *Junges Gemüse* (**gestalten**) ideal

sein: Anette Dieng und Ingela Persson führen einzelne Gemüse auf und bieten dann 22 Möglichkeiten, Grünkohl zuzubereiten oder gar 36 Varianten für Rote Beete. Gut, manchmal unterscheiden sich die Varianten nur in der Wahl der Gewürze, aber gerade diese können den Geschmack eines Gerichtes grundlegend verändern.

Malte Härtig ist gelernter Koch und promovierter Philosoph – eine spannende Mischung. Dem Philosophen und auch der Fotografin Jule Frommelt liegen die Schönheit und der Wert am Herzen: „Wir wollen dazu anregen, mehr Gemüse zu essen und das Kochen in die eigenen Hände zu nehmen – das ist eine zentrale Handlung zur Sicherung künftiger Generationen – wenn wir unser tägliches Leben gestalten, gestalten wir auch unsere Welt und unsere Umwelt.“ Das ist das zentrale Thema. Und weil man zu diesem philosophischen Rahmen gar nicht sehr viel mehr braucht als gute Zutaten, sind die Gerichte eher einfach, an traditioneller Zubereitungs-

weise orientiert und leben von der Güte der Produkte. *Das Glück der einfachen Küche* (**AT**) – der erfolgreiche Vorgänger heißt übrigens *Von Zen und Sellerie* – ist vegetarisch ausgerichtet, zu großen Teilen sind die Gerichte auch vegan abwandelbar.

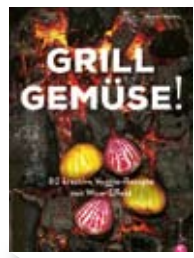
Dem Bedürfnis, Fleisch vor allem auch durch neue Zubereitungsarten von Gemüse und Salat zu ersetzen, geht auch *Asien vegetarisch* (**Dorling Kindersley**) nach. Meera Sodha, eine wahre Kosmopolitin der asiatischen vegetarischen Küche, versammelt darin 120 Rezept-Ideen von Mumbai bis Peking und zeigt damit auch-



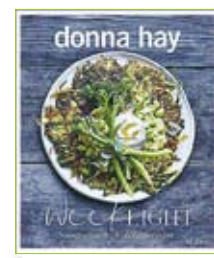
Jetzt auch ein Männerding: Martin Nordin grillt – Gemüse



die doch sehr unterschiedlichen Variationsmöglichkeiten auf, die es im ganzen südostasiatischen Raum im Umgang mit der Zubereitung derselben Grundprodukte gibt. Nach dem gut praktikierbaren Ordnungsprinzip „Reis, Nudeln, Curry“ bietet sie die Möglichkeit, diese für die Alltagsküche anzuwenden. Dabei versichert die junge Inderin, dass es die Zutaten im Asiashop auf jeden Fall gibt. Viele der Rezepte stammen aus ihrer wöchentlichen



Koch-Kolumne aus dem Guardian. Männer lieben das Grillen – auch wenn das Gemüse zum Hauptdarsteller wird: In Martin Nordins Band *Grill Gemüse!* (**Christi-an**) gibt es mit „Am Spieß gegrillten Blattkohl“ und „Taco mit Räuchertomaten“ Grill-Gerichte, die einen an Fleisch nicht einmal mehr denken lassen.



Dass der Königin der Alltagsküche, Donna Hay, nach so vielen Kochbüchern immer noch neue Gerichte einfallen, bezeugt nicht nur ein sagenhaftes

kreatives Potenzial – sondern auch, dass sie mit ihrer maximalen Erfahrung vollkommen angstfrei mit den Nahrungsmitteln experimentieren kann: Da gibt es „Verkohnten Wirsing mit warmem Apfelsalat“ und man glaubt ihr ohne Einschränkung, wenn sie sagt: „Ich wünschte mir, ich hätte diesen Trick eher entdeckt.“ Sie beschreibt, wie man den halbierten Wirsingkopf an der Unterseite auch wirklich verkohlt, aber dadurch lecker (!) hinkriegt. Man bekommt Lust, nicht nur dieses Gericht aus dem neuesten Buch *WeekLight. Superschnelle Wohlfühlrezepte* (**AT**) auszuprobieren.

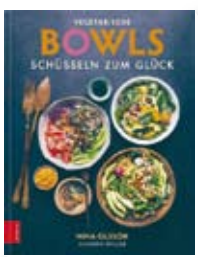


Auch Barbara Bonisolli versteht sich bestens auf unkomplizierte, aber einfallreiche Gemüseküche, das hat sie zuletzt in dem wunderbaren *Hundert Rezepte aus meinem Garten* bewiesen. In *Vegetarisch. 50 schnelle Wohlfühlrezepte* (Callwey) liefert die Foodfotografin mit eigener Koch- und Gartensendung wieder einen überzeugenden Beweis dafür, was man mit Gartenerzeugnissen alles anstellen kann – auch wenn man sie nicht wie Bonisolli, selbst anbaut, sondern auf dem Markt eingekauft hat. Favorit zum BuchMarkt-Erscheinungstermin: Brennessel-Risotto mit Bärlauchblüten.



Die **GU**-Küchenratgeber-Reihe konzentriert sich in dem neuen Band *Grünes Gemüse* auf alles, was grün ist, weil das darin enthaltene natürliche Chlorophyll nicht nur bei Pflanzen für Wachstum sorgt, sondern auch für den Menschen wertvolle Vitamine und Nährstoffe enthält. In dem kleinen Bändchen wird von Erbsen-Feta-Aufstrich bis zu Curry-Grünkohlchips eine beachtliche Bandbreite geboten.

Nicht nur die Ernährungsgewohnheiten verändern sich rapide, auch die Darreichungsformen. Sehr schnell durchgesetzt haben sich die Bowls, längst gibt es Restaurants oder Imbiss-Lokale, die ausschließlich das Essen aus der Schüssel anbieten. „In Bowls servierte Gerichte werden häufig mit Vollwerternährung gleichgesetzt. Als bewusste Entscheidung für nährstoffreiche und möglichst roh belassene Zutaten“, schreibt Nina Olsson in der Einführung ihres Buches *Vegetarische Bowls. Schüsseln zum Glück* (Edel).



Beim obligatorischen Frühstücksmüsli fängt es an, das isst man ja sowieso aus der Schale, aber dann geht es den ganzen Tag so weiter. Olsson liefert ein

einfallreiches Potpourri an vegetarischen Gerichten, die man nicht alle unbedingt aus der Schüssel essen muss, aber kann.

Wenn es immer mehr Vegetarier gibt, wird das Thema auch für Partys und Essens-Einladungen relevanter: Mia Frogner lädt in *Grün für Gäste. Vegetarische Menüs aus aller Welt* (Thorbecke) zur Mezzeparty, zum Pizzafest oder auch zum gemeinsamen Dumpling- sprich Teigtaschenverzehr. Von der norwegischen Bloggerin ist bereits *Green Bonanza*, benannt nach ihrem Blog, erschienen.

Vegane Varianten

Der Ernährungsberater Niko Rittenau hat im letzten Jahr mit *Vegan-Klischee* ad fundierte Antworten auf kritische Fragen zum Veganismus beantwortet und viel Anerkennung erhalten, auch von Menschen, die sich beruflich mit dem Thema Ernährung, meist im Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten, beschäftigen. Nun hat sich Rittenau mit dem Profikoch Sebastian Copien zusammengetan und mit



dem **Dorling Kindersley** Verlag *Vegan-Klischee ade! Das Kochbuch* konzipiert. Nach einem Einführungsteil mit kompaktem, verständlichen Hintergrundwissen zu

Warenkunde und Ernährungslehre stellen die Spezialisten einen „Rezeptbaukasten“ vor, der die Kombinationsmöglichkeiten von, für eine ausgewogene Ernährung notwendigen Nahrungsmittel-Komponenten aufzeigt und – dies nimmt den größten Anteil des Titelumfanges ein – Rezeptvorschläge dazu macht.



Pauline Bosdorf hat sich von da an mit dem Thema Kochen beschäftigt, als sie von zuhause auszog und „als sich der Kühlschrank nicht mehr magisch von selber füllte“, das gesteht sie im Vorwort ihres Buches *Living The Healthy Choice* (ZS). Sie lernte Kochen in ihrer WG, wurde zur Veganerin und grün-

dete ihren Blog livingthehealthychoice.com, den sie schließlich zum Beruf gemacht hat. In ihrem ersten Buch vermittelt sie jungen Menschen mit 70 lecker fotografierten Rezepten vom Frühstück bis zum Dessert glaubhaft den Eindruck, dass sich das Kochenlernen lohnt und dass es weder teuer, zeitintensiv noch kompliziert sein muss.



Seit 2016 teilt Rebekka Trunz auf ihrem Foodblog kichererb.se ihre Leidenschaft für eine abwechslungsreiche, vegane und pflanzliche Kost, die sie in *Green Protein* (Christian) zum Ausdruck bringt. Ein

Hauptaugenmerk legt sie dabei auf die Bedeutung der pflanzlichen Proteinquellen und stellt mit Hülsenfrüchten, Nüssen und Keimlingen schmackhafte „Eiweiß-Bomben“ her.



Dass vegane Ernährung längst den Status der Lebens-einstellung erreicht hat, zeigt Sylwia Gervais in *My little green kitchen. Ernten.Kochen. Genießen* in vier Jahreszeiten-Kapiteln.

Inhaltlich und optisch appetitlich inszeniert und abgebildet, und – wie eigentlich immer bei den Kochbüchern von **Hötker** – stimmig und einfühlsam layoutet.

Das große Ganze



Tom Hunt ist Koch mit eigenem Restaurant, Kolumnist, Schriftsteller und Bekämpfer von Nahrungsmittelverschwendung. In *Essen für die Zukunft* (Dumont)





bietet er mit dem „Root-to-Fruit“-Konzept Lösungen für ein regionales, saisonales und vegetarisches Kochverhalten an, das nachhaltige Landwirtschaft fördert und keinen Abfall hinterlässt. In 80 Rezeptbeispielen setzt er diese Ideen um.

Barbara Meixner



Literarischer Genuss in der Küche



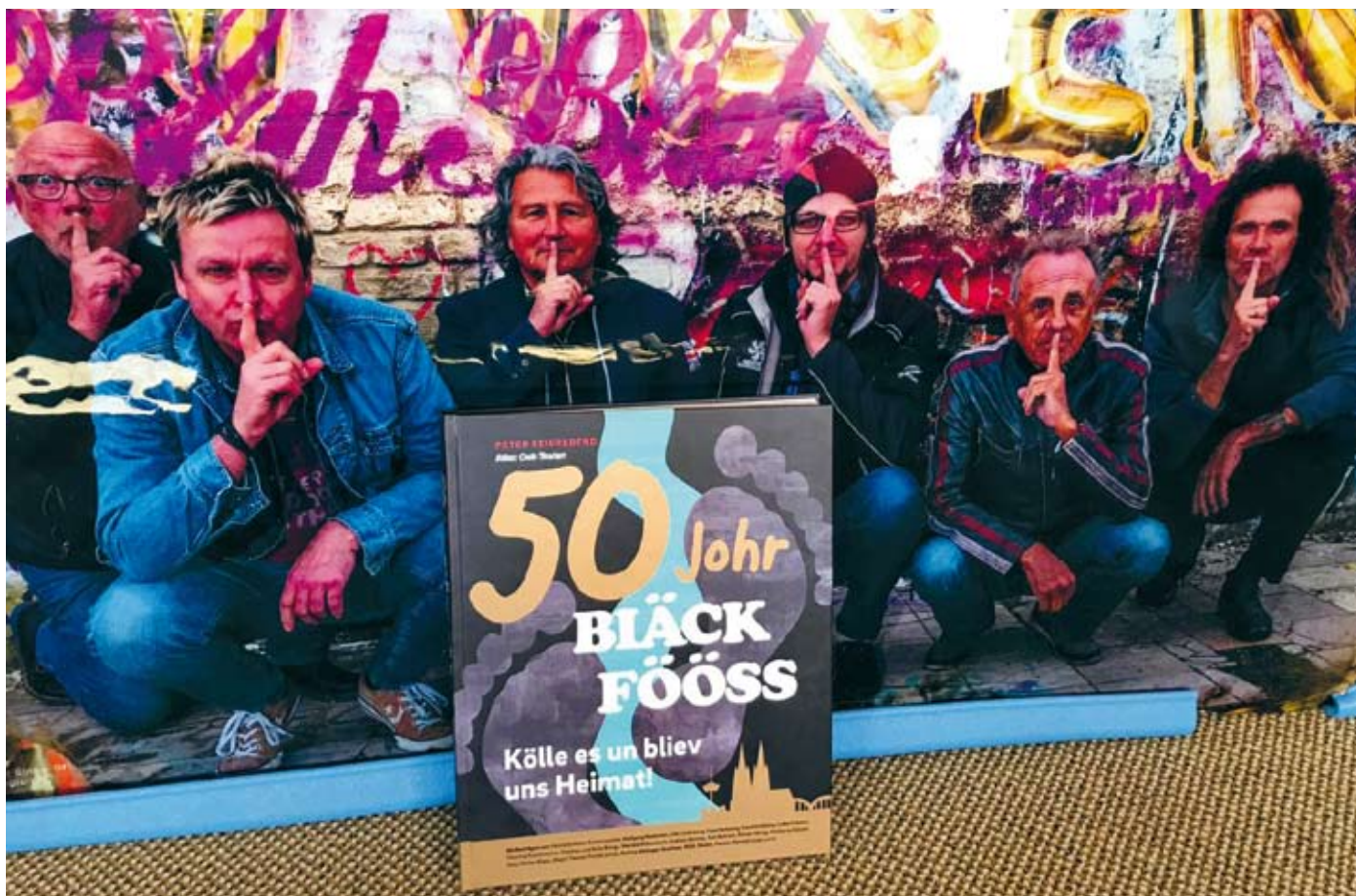
-  Träger individuell verstellbar
-  mit Stickapplikation auf Tasche vorne
-  aus 100% Baumwolle
-  Einheitsgröße für Erwachsene



libri_x Literarische Küchenschürze
W. Busch
EAN 4033477832573 | € 16,95 UVP



libri_x Literarische Küchenschürze
F. Rochefoucauld
EAN 4033477832580 | € 16,95 UVP



Trotz Corona und allen damit verbundenen Widrigkeiten: *50 Jahr Bläck Fööss. Kölle es un blieb uns Heimat* ist im März pünktlich angeliefert worden: Die Bläck Fööss, die „Mutter aller kölschen Bands“ feiern 2020 ihr 50. Jubiläum. Und das feiert der Berg & Feierabend Verlag angemessen mit diesem opulenten Bildband: Eine geballte Ladung von Erinnerungen und Geschichten eines

Schwarzfüße des Monats

halben Jahrhunderts von Weggefährten, Zeitzeugen, Kollegen und treuen Fans der Bläck Fööss. Musiker, Prominente, Kölner Persönlichkeiten erweitern den Blick des Publikums auf das kölsche Phänomen.

Unter anderem dabei sind Wolfgang Niedecken, Henriette Reker, Armin Laschet, Lukas Podolski, Frank Schätzing und Hape Kerkeling.

Das Buch ist in Kooperation mit dem Kölner Stadt-Anzeiger entstanden und zugleich Katalog zu einer Ausstellung über die Bläck Fööss, die im Kölnischen Stadtmuseum gezeigt werden wird, sobald die Museen wieder öffnen.



Messe des Monats

Nach Absage der Leipziger Buchmesse hat Delius Klasing sich kurzerhand der Initiative #leidernichtleipzig angeschlossen. Um die kurzfristig geplanten, „virtuellen Messe-Aktionen“ umzusetzen, bauten die Bielefelder einen Messestand in den eigenen Räumlichkeiten auf und machten daraus ein Fernsehstudio. Live auf Facebook und abrufbar auf Youtube stellte dort unter anderem Pressechef Christian Ludewig die Highlights aus dem Frühjahrsprogramm vor. Er hatte „Spaß daran, das auszuprobieren – auch wenn damit natürlich Leipzig nicht ersetzt werden kann.“

Website des Monats



Seit 30 Jahren publiziert der oekom Verlag zu den Themen Ökologie & Nachhaltigkeit. Nun hat sich der Verlag einen neuen Webauftritt verpasst, der dem gestiegenen Interesse an diesen Themenwelten nachkommt. Auf der Plattform informieren Artikel und Videos über Themen wie Klimawandel, nachhaltige Ernährung oder Plastikvermeidung. Ein Veranstaltungskalender gibt Überblick über wichtige Messen, Lesungen und Tagungen der Nachhaltigkeitsszene.

„Ich freue mich sehr über unsere neue Webseite, in deren Neukonzeption viel Zeit und Herzblut gesteckt wurde! Mit ihr werden wir unsere Themen noch besser in die Öffentlichkeit bringen und die Akteurinnen und Akteure der Nachhaltigkeitsszene miteinander vernetzen“, so oekom-Verleger Jacob Radloff. „Unsere Plattform wird allen Interessierten Orientierung und Informationen anbieten: von nützlichen Tipps bis hin zu fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen.“

Wiedereröffnung des Monats

Ende Februar feierten 200 Stammkunden, Klosterbesucher, Mitarbeitende und weitere Gäste, darunter auch der Passauer Bischof und Salesianerpater Stefan Oster, die Wiedereröffnung, Einweihung und Segnung des renovierten und modernisierten Klosterladens Benediktbeuern. „Das, was jetzt hier realisiert wurde, ist zwar vielleicht nur die kleinere Lösung, aber es ist eine sehr großartige“, freute sich Simone Spohr, Leiterin des Klosterladens.



Hingucker des Monats

Elisabeth Evertz von der Duisburger Buchhandlung Scheuermann freut sich, ihren Kunden mit dem aktuellen KUDU-Magazin von Buchwert Lust auf den Bücherfrühling machen zu können: „Ein wunderschönes Magazin, ein echter Hingucker. Unsere Kunden fühlen sich reich beschenkt, wenn wir ihnen dieses besonders ausgestattete Heft überreichen.“



Torte des Monats

2020 feiern Murielle Rousseau und Ulrike Plessow, Inhaberinnen und Geschäftsführerinnen von BUCH CONTACT, mit ihrem 20-köpfigen Team ein Vierteljahrhundert Bestehen ihrer PR-Agentur.



dtv-Aktion mit Leonie Lastella

Goldkonfetti und „tausend Sterne“:
Autorin Leonie Lastella (m.) traf auf
Bloggerinnen

Blogger-Premiere

Im März fand im dtv-Verlagsgebäude die dtv-Blogger-Premiere zu *Das Licht von tausend Sternen* mit Leonie Lastella statt – ein gemütliches Meet & Greet mit Lesung. Fünfzehn Buchbloggerinnen aus ganz Deutschland feierten mit Autorin Leonie Lastella zwei Wochen vor dem offiziellen Erscheinungstermin ihren Jugendroman über Schattenkinder und die erste große Liebe.

Bei Cupcakes & Popcorn hatten die Bloggerinnen die Möglichkeit, mit der Autorin über ihren Roman, dessen Charaktere und Lastellas Inspirationen und Schreiballtag zu sprechen. Ihre Lieblingszitate aus *Das Licht von tausend Sternen* und ihre Grüße verewigten die Blogge-

rinnen handschriftlich auf einer Collage, die die Autorin am Ende des Nachmittags freudestrahlend mit nach Hause nahm.

Am Ende gab es Goodie-Bags, die ebenso funkelten wie das mit Holofolie veredelte Cover, und eine exklusive Teaser-Lesung aus Leonie Lastellas zweitem dtv junior-Titel, der am 18. September 2020 unter dem Titel *Wenn Liebe eine Farbe hätte* erscheinen wird.

„Im Licht von tausend Sternen stehen – ungefähr so hat es sich angefühlt *Das Licht von tausend Sternen* auf der dtv-Blogger-Premiere inmitten von Goldkonfetti und Glitzer zu feiern. Zusammen mit den begeisterten Bloggerinnen und wundervollen dtv-Verlagsmitarbeiterinnen, die den Tag

durch lauter kreative Ideen unvergesslich gemacht haben“, freute sich Leonie Lastella über die gelungene Veranstaltung.

Auch die eingeladenen Bloggerinnen zeigten sich von der Aktion begeistert: „Ebenso wie *Das Licht von tausend Sternen* war die dtv-Blogger-Premiere einfach bezaubernd. Wir haben das Buch und Leonie gebührend gefeiert!“, sagt Emily, die als @woertermaedchen auf Instagram ihre Liebe zu Büchern teilt.

Und auch Theresa aka @bookslove128 war voller Lob für das dtv-Team: „Das Treffen war super-liebevoll und mit Mühe zum Detail organisiert – wir waren alle ganz begeistert und hatten einen unvergesslichen Tag.“



Ein viel zu kurzes Vergnügen: Junge Besucherinnen der Münchner Bücherschau

Wegen Corona vorzeitig beendet

Münchner Bücherschau junior – 2020 nur ein Dreiviertelfest

Erst konnte die 14. Münchner Bücherschau über die ausgefallene Leipziger Buchmesse hinwegtrösten, dann musste sie auch angesichts der Corona-Krise vorzeitig die Tore schließen.

Zum Start am ersten Wochenende wimmelte es in den Ausstellungsräumen noch von kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern, die die Gelegenheit wahrnahmen, unter den 5.000 Büchern und Kindermedien ihre Favoriten zu entdecken. Viele Veranstaltungen waren ausgebucht.

Am Mittwoch hieß es dann leider, dass wegen der Verschärfung der Krise am Donnerstagabend die 14. Münchner Bücherschau beendet werden müsse, so dass viele Veranstaltungen ausfallen mussten. Auch das Kindergarten-, Hortgruppen- und Schulklassenprogramm fiel zum Teil dem Virus zum Opfer, sehr zum Bedauern der Schüler und Lehrer.

Auch wenn die Ausstellung nicht die ganze Zeit offenbleiben konnte und Veranstaltungen ausfallen mussten, die zahlreichen BesucherInnen waren, ob jung oder alt, begeistert vom Angebot und den

Geschichten: „Eine wunderbare Bücherschau“, war beispielsweise im Gästebuch zu lesen. Und weiter: „Diese Bücherschau ist ein ganz wichtiger Beitrag für die Kinder! Es ist er-leben von Literatur.“ Oder: „Als langjährige Erzieherin habe ich hier Kinder gesehen, die erst schnell durchgelaufen sind und dann zur Ruhe kamen und auf den Polstern saßen, natürlich in die Bücher vertieft. So muss Bildung stattfinden!“

Diese Begeisterung sollte die Veranstalter für das nächste Jahr umso mehr motivieren. Die nächste große Münchner Bücherschau findet vom 12.-29. November im Gasteig im Rahmen des 11. Literaturfests München statt.

Die Münchner Bücherschau junior ist eine Veranstaltung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Die Leselisten zu der Kinderbuch-Empfehlungsveranstaltung „druckfrisch“ gibt es auf www.boersenverein-bayern.de/kultur-lesen/muenchner-buecherschau-junior/ zum Download.

Liebe Buchhändlerin,
lieber Buchhändler,

erinnern Sie sich? »Hier ist die Welt zu Hause!« So die Jury, die unseren *Kinder Kalender 2020*, hg. v. d. Internationalen Jugendbibliothek, München, mit dem »Kinderbuchpreis des Deutschen Buchhandels« ausgezeichnet hat. Auch der *Kinder Kalender 2021* ist mit seinen Gedichten und Bildern aus 40 Ländern in 30 Sprachen und dt. Übersetzung ein einzigartiges Lese-glück!



60. Bl. / vierfarb. Ill. / 30,5 x 33 cm / € 20,-
ISBN 978-3-0360-5021-8

Herzlich grüßen
Ihre edition momente
Verlegerinnen
Elisabeth Raabe und
Regina Vitali



Unser Vertreterteam
ist unterwegs.

www.edition-momente.com

Herausgeber: Christian von Zittwitz (-56)

Redaktion:

Franziska Altepost (-33)

Cornelia Camen (-21)

Barbara Meixner (-13)

Jörn Meyer (-17)

Susanna Wengeler (CvD -15)

Chefreporter: Jürgen Christen, Gütersloh

Tel.: + Fax: 05241/9987270

(juergen.christen@t-online.de)

Außenredaktion: Jo Volks (jovolks@gmx.de)

Korrespondent Nord-West: Carsten Tergast,

Tel.: 0491/2024409 (carsten.tergast@gmx.de)

Sonderkorrespondent Verlage, Strategien:

Gerhard Beckmann, (gha-beckmann@t-online.de)

Reporterin Großraum Berlin: Margit Lesemann,

Tel.: 030/769023-45, Fax: -56

(mlesemann@t-online.de)

Ständige Mitarbeiter: Ursula Bachhausen,

Klaus Berthold, Holger Ehling, Jeannette Faure,

Ulrich Faure, Matthias Koeffler, Simone Leinkauf,

Matthias Mayer, Ellen Pomikalko, Rainer Scheer,

Georg Schumacher, Stephanie v. Selchow,

René Wagner

Anzeigen: Kirsten Peters (-27)

Vertrieb: Katharina Sprenger (-37)

Bezugspreise:

1. BuchMarkt-Abo zum Jahresbezugspreis von

€ 246,00 inkl. Versand und MwSt.

2. BuchMarkt-Zusatzabo zum Jahresbezugspreis

von € 215,00 inkl. Versand und MwSt.

3. BuchMarkt-Azubi-Abo zum Jahresbezugspreis

von € 89,00 inkl. Versand und MwSt.

4. BuchMarkt-Abo AUSLAND zum Jahresbe-

zugspreis von € 235,00 inkl. Versand

5. Einzelhefte können zum Bezugspreis von

€ 24,50/Exemplar inkl. Versand und MwSt. bestellt

werden.

Die Kündigung eines Abonnements ist bis zu

jeweils sechs Wochen vor Ablauf des Abonne-

ments möglich.

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

BuchMarkt erscheint monatlich.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 53

Postbank Essen:

IBAN: DE77360100430146889439

Volksbank Meerbusch EG:

IBAN: DE35370691647202198010

Unverlangte Manuskripte werden gern geprüft.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht

unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der

25.03.2020

ISSN: 0524-8426

Adresse von Verlag und Redaktion:

BuchMarkt Verlag K. Werner GmbH

Sperberweg 4 A, 40668 Meerbusch

Tel.: 0 21 50/91 91-0

Fax: 0 21 50/91 91 91

E-Mail-Adressen:

redaktion@buchmarkt.de

vertrieb@buchmarkt.de

anzeigen@buchmarkt.de

Geschäftsführer: Christian von Zittwitz

Abo-Hotline: 0 21 50/91 91-37

Druck: rewi druckhaus, Reiner Winters GmbH

Wiesenstr. 11, 57537 Wissen

Tel.: 0 27 42/93 23-8

Fax: 0 27 42/93 23-70

E-Mail: druckhaus@rewi.de

Anzeigen: buchmarkt@rewi.de, www.rewi.de

Inszenierungsidee in Krisenzeiten

Viraler Blickfang



Kompetenzfenster: „Bücher als Wissensvermittler“

Unsere Deko- und Inszenierungsexpertin Sabine Gauditz hat sich aus ihrem Urlaub mit einer spontanen Idee zur Schaufenstergestaltung in Zeiten der Corona-Krise bei uns gemeldet:

„Bücher sind hilfreiche Begleiter in allen Lebenslagen und auch in der Corona-Krise geben sie Antworten auf so manche Frage. Kompakter und nicht ganz so ungefiltert, wie das im Internet der Fall ist.

Einmal abgesehen davon, dass Bücher eine Reise in der Phantasie ermöglichen (z.B. im Falle einer häuslichen Quarantäne) und somit kurzweilige Freunde in schweren Zeiten sind ... und für einige Menschen vermutlich ebenso existenziell wie Nudeln und Toilettenpapier, sind Bücher wichtige Wissensvermittler. Gerade in der Zeit der großen Unsicherheit zum Thema Covid-19, ist es sinnvoll, im Schaufenster darauf aufmerksam zu machen, dass es in der Buchhandlung aktuelles Wissen zum Thema gibt.

Es gibt inzwischen einige Bücher und E-Books die sich mit dem Coronavirus beschäftigen. Bei den Büchern, die nur als E-Book lieferbar sind, kann man einfach das Cover ausdrucken, mit dem Hinweis

„E-Book“ versehen und die Internetseite der Buchhandlung angeben, damit der Buchtitel bei Wunsch gegebenenfalls direkt über das Smartphone gekauft werden kann.

Der Blickfang im Schaufenster könnte das Bilderbuch *Willi Virus* des Tyrolia Verlages sein: Das Sachbilderbuch von Heidi Tapak erzählt aus dem Leben eines Schnupfenvirus alles zu diesem „alltäglichen Phänomen“, über das man trotzdem nicht alles so ganz genau weiß. Und „Willi Virus“ stellt auch seine „Verwandtschaft“ vor. Eine große Illustration zeigt unter den unterschiedlichsten Viren auch „Covid-19“, wunderschön dargestellt von Leonora Leitl.

Auch wenn derzeit alles anders ist: Auch während der Covid-19-Pandemie geht das Leben weiter und die Schaufenstergestaltung sollte dabei nicht vernachlässigt werden (auch wenn es natürlich derzeit größere Probleme gibt). Denn: Das Schaufenster ist gerade in dieser Zeit mehr denn je Aushängeschild und Inspirations- wie Informationsquelle für Ihre (potenziellen) Kundinnen und Kunden.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft, diese nicht einschätzbare Krise gut zu meistern.“

Sabine Gauditz, www.arte-perfectum.de

Kopfnuss

Wen oder was suchen wir?

Aprilscherze sind lt. *Wörterbuch der Deutschen Volkskunde* seit 1631 bezeugt. BuchMarkt führt diesen Brauch mit Vergnügen fort. Deshalb fragen wir heute nach einem zunächst nur virtuell oder klandestin existierenden Verlag (also ohne klassischen Apparat, aber mit gedruckten Büchern). Wer sie finden wollte, fand sie; die sie nicht finden sollten, hatten jedenfalls Mühe, die Veröffentlichungen ausfindig zu machen. Im Jahr 1966 feierte der Name fröhliche Urständ. In seiner zweiten Phase nimmt er am normalen verlegerischen Leben teil, erfreut sich buchhändlerischer Beliebtheit, erzielt mit den Titeln eines angesehenen Bilderbuchautors beachtliche Auflagen und erhält 2019 den Deutschen Verlagspreis sowie zwei Luchse der ZEIT. Und was sonst kaum ein Verlag von sich sagen kann: An seiner Gründung war ein künftiger Bundespräsident maßgeblich beteiligt.

Dieser künftige Bundespräsident hatte den Buchhandel von der Pike auf erlernt und es bis zum Leiter eines kleinen christlichen Verlages gebracht. Das *Handbuch der Angehörigen des Deutschen Bundes* nannte als seinen Beruf den eines „Verlagsdirektors“, obwohl es in dem von ihm geleiteten Verlag wenig zu dirigieren gab. Ich habe ihn in seinem bescheidenen Geschäftslokal mehrfach getroffen. Von „Direktion“ konnte da wohl kaum die Rede sein. Aber der sehr volksnahe „Verlagsdirektor“ strebte offensichtlich in der Politik und im Verlagswesen nach Höherem.

Als erstes Kunststück gelang es ihm, Wissenschaftsminister zu werden – als Buchhandelsgehilfe ohne Abitur! Als die Buchhändlerstage einmal in seinem Bundesland zu Gast waren, in dem er viele Jahre als Ministerpräsident amtierte, sprach ihn der damalige Börsenvereinsvorsteher bei der Begrüßung direkt an: „Herr Ministerpräsident, Sie sind ein Vorbild für uns alle. Sieht man doch an Ihrem Beispiel, dass auch aus einem Buchhändler etwas Ordentliches werden kann.“ Tosender Beifall!



Ich war damals Personalberater für die Verlagsbranche und in der Pause jener Hauptversammlung kam der prominente Politiker auf mich zu. Jedermann wusste, dass in seinem Bundesland eine Wahl bevorstand, die zu gewinnen er durchaus nicht sicher war:

„Ich habe schon die Bewerbungsmappe für Sie vorbereitet – für den Fall, dass meine Partei die Wahl verliert.“ – auch als Minister- bzw. Bundespräsident las er regelmäßig das Börsenblatt und damit meine Stellenausschreibungen.

Durchaus in Verlagsgeschichte beschlagen, wusste der ehemalige „Direktor“ genau, was es mit dem gesuchten Verlagsnamen auf sich gehabt hatte, als er ihn im Jahre 1966 für seine Ausgründung wählte: Er hatte in der Frühphase des Verlagswesens als Tarnung für Veröffentlichungen gedient, die Staat oder Kirche bzw. deren Zensurinstitutionen so gar nicht gefielen.

Unter diesem eher anrüchigen Namen also kam mit tatkräftiger Hilfe eines angesehenen Politikers ein qualitativvoller Verlag auf unsere Verlagswelt, schlug die Augen auf und hatte Erfolg, der bis heute anhält.

Übrigens: Das Gesamtwerk eines jüngst in hohem Alter verstorbenen katholischen Befreiungstheologen und Poeten fand hier seine verlegerische deutsche Heimat und von da aus den Weg in die Welt.

Heinold fragt:

Wie heißt der gesuchte Verlag in seiner heutigen Form (Vorname, Nachname, Sitz)?

Senden Sie Ihre Lösung an

heinold@buchmarkt.de, Stichwort „Heinold fragt“.

Einsendeschluss ist der 17.05.2020

Unter allen Einsendern verlosen wir ein Exemplar: *Bücher und Buchhändler* von Wolfgang E. Heinold

Inserentenverzeichnis

Acabus	11
Antium	41
Atrium	27
Beltz	33
Boorberg	55
Buchwert	37
Callwey	45
Christian	62-63
dtv	Zusatzumschlag
Ebuch	43
Edel	25, 67
Edition Momente	77
Emons	7
Europa	4-5
Frankfurter Buchmesse	U4, 81
Freies Geistesleben	31
Gerstenberg	69
Golkonda	29
Gräfe und Unzer	1, 65
Haedeker	39
Herder	U4
Hölker	59
Kampa	3
Klett Cotta	19
Midas	17
Moses	73
Scorpio	U3, 9
Suhrkamp	15
UTB	49
C.H.Beck	53
Wagenbach	80
Westend	13
Wiley VCH	35

Beilagen:

Deutscher Buchhandlungspreis 2020

Deutscher Jugendliteraturpreis 2020

Highlights der unabhängigen Verlage

ITB BuchAwards

Buchen Sie Ihre Backlist-Perlen!

Bis zum 15. des Vormonates können Sie Ihre(n) Titel für nur 99 EUR / Titel im nächsten BuchMarkt bewerben.

Infos:

Kirsten Peters

kirsten.peters@buchmarkt.de.

Tel.: 02150 9191-27

»Fünfhundert Pesos, wenn ich's mache und es klappt. Ein kaputtes Knie, wenn ich's versuche und es nicht klappt. Zwei kaputte Knie, wenn ich so dumm bin, es nicht mal zu versuchen. Jetzt bist du dran, Rivarola.«



Martín Caparrós
Väterland
 Roman
 gebunden mit Schutzumschlag
 288 Seiten
 22,- € / € (A) 22.70
 ISBN 978-3-8031-3323-6
 Auch als E-Book erhältlich
Soeben ausgeliefert!

»Caparrós ist ein geschickter Fährtenleger, gesegnet mit einem einzigartigen Schreibstil.«

Johann Dehoust, Spiegel Online

Wagenbach
 www.wagenbach.de



Franziska Altepost

In diesen Tagen heißt es: Zuhause bleiben! Damit das etwas leichter fällt und um der Einöde daheim etwas zu entkommen, bieten sich die vielseitigen Hörbücher aus den Verlagen geradezu an. Mein momentaner Favorit: **Luca Venturas Mitten im August (Diogenes)**, großartig gelesen von **Johannes Klaufner**. Ein spannender *Capri-Krimi* gegen den Corona-Blues. Wer doch lieber zum Buch greift: **Benjamin Quaderers** Debüt *Für immer die Alpen (Luchterhand)* erzählt über die Macht des Geldes und die Macht des Erzählens – eine brisante Geschichte, heiter erzählt. Wenn **Maxim Biller** schreibt, dann schreibt er von sich. Oder seiner Familie. Das ist auch in seinem neuen Buch *Sieben Versuche zu lieben (KiWi)* nicht anders. In der Sammlung seiner Familiengeschichten zeigt er sich als außergewöhnlich liebesbegabter Autor.



Jörn Meyer

Maren Friedlaender braucht weder viele Worte noch Seiten, um ihre Geschichte vom Nazi-Jäger Ariel auszubreiten und uns mitleiden zu lassen, wie *Der Löwe Gottes (Gmeiner)* auf der Suche nach Vergeltung sich letztlich selbst ins Unglück stürzt. Noch ein im besten Sinne „atmosphärisches“ Buch ist *Upstate (Rowohlt)*, in dem **James Wood** lebensklug und einfühlsam von Familienvater Alan erzählt, der 2007 durch die Wirtschaftskrise nicht nur seinen Wohlstand bedroht sieht, sondern sich auch mit den existenziellen Krisen seiner Töchter auseinandersetzen muss. **Hasnain Kazim** tut richtig gut: Sein Leitfaden *Auf sie mit Gebrüll (Penguin)* mit Argumentationshilfen fürs richtige Streiten ist nicht nur hilfreich im Umgang mit Pöblern, sondern auch sehr unterhaltsam. Er macht klar, dass man sich bei Weitem nicht alles gefallen lassen muss!



Susanna Wengeler

Derzeit wachsen einige Freundschaften enger zusammen, obwohl man sich weniger sehen kann. *Wen du brauchst (Tulipan)* ist ein schönes Geschenk für alle, an die man gern denkt. **Stefanie Harjes** hat dem Gedicht von **Regina Schwarz** eine Bühne gebaut, die den Betrachter erstaunt und beglückt. Wer sich plötzlich ein Home-Office teilt, nachdem man sich viele Jahre lang abgewechselt hat mit den Bürozeiten daheim, der lernt sich neu kennen. Nach Feierabend ist *Paargesprache (C.H. Beck)* von **Jochen Schmidt**, illustriert von **Line Hoven**, eine gute Lektüre. Denn auch prominente Paare haben das Zusammensein nicht immer so hinbekommen, dass man ihnen nacheifern möchte – tröstlich. Und allen Kindern, auch den erwachsenen, lege ich *Toni will ans Meer (Beltz & Gelberg)* von **Philip Waechter** ans Herz. Weil so viel Herz drinsteckt.



Cornelia Camen

Jetzt im Zwangsururlaub ist mir nach flotter Lektüre. Deshalb habe ich nun mit *Crazy Rich Problems (Kein & Aber)* auch den letzten Band von **Kevin Kwans** internationaler Megaseller-Trilogie mit Freude gelesen; hat mich natürlich aber auch nachdenklich gemacht, ob und wie es diese verrückte Welt der *Crazy Rich Asians* weiter geben wird? Und der zweite Fall von *Lacroix und der Bäcker von Saint-Germain* bei **Kampa** lässt mich wieder rätseln, wer sich hier dem Pseudonym **Alex Lépic** versteckt. Es kann nur ein deutscher Autor sein, der mit den Augen eines Touristen den Stadtplan von Paris so atmosphärisch beschreibt, dass man sofort wieder sein Baguette dort flanierend genießen möchte. Und toll, das der **Ariadne Verlag Liza Codys** wieder zeitlos frechen Rock'n'Roll-Krimi *Gimme More* um die Musikmafia neu veröffentlicht hat,



Barbara Meixner

Der für mich unglücklich gewählte Titel hat mich anfangs abgehalten und so habe ich jetzt erst *Herz auf Eis* gelesen – und war so angetan von den schonungslos offenen Psychogrammen des jungen, auf einer kalten Insel gestrandeten Paares, dass ich mich jetzt sofort an *Klara vergessen (mare)* mache, denn eins ist klar: **Isabelle Autissier**, die als Seglerin selbst mehrfach knapp Havarien überlebte, weiß, wovon sie spricht. In *Drei Leben lang (Kampa)* verknüpft **Felicitas Korn** die Wege von drei gebeutelten Menschen, deren Lage wirklich ernst ist. Ich habe mit jedem der drei mitgefiebert, gehofft und gebangt, und hätte am liebsten das Ende vorweg genommen – das ich mir so kühn hätte nie vorstellen können. Und gekocht wird bei mir zurzeit am liebsten mit *Vegetarisch. 50 schnelle Wohlfühlrezepte (Callwey)* von **Barbara Bonisoli**.



Christian von Zittwitz

Meine Tochter und meine Enkeltochter freuen sich als „echte Ella-Fans“ über den neuen Band *Ella und ihre Freunde als Babysitter* von **Timo Parvela**, ein „großartiger Familienspaß gerade jetzt!“ (**Hanser**), und allen, die jetzt zu Hause bleiben müssen, empfiehlt sie *Die Unsichtbaren* von **Roy Jacobsen (C.H. Beck)**, „jetzt ist ja die Zeit dafür da, zu Hause gemütlich in diese wunderbare Inselsaga einzutauchen.“ Ich werde mir wohl doch einen Spotify Account zulegen, um die Musiktitel aus *Nachhall einer kurzen Geschichte* anzuhören, dem elegantem musikalischen Roman um eine Musikerfamilie von **Dorothee Albers (Karl Rauch)**. Und durch **Sven-Eric Bechtolfs** Darstellung des Berthold Beitz bin ich jetzt auf *Nichts bleibt so wie es wird (Haymon)* gestoßen, seine hintergründige Satire, die alle meine Vorurteile über den Theaterbetrieb bestätigt.



14.-18. Oktober 2020
**FRANKFURTER
BUCHMESSE**
Ehrengast Kanada

BIGGER BETTER BOOK FEST

FRANKFURTER
BUCHMESSE

Frankfurt feiert Ihre
Geschichten

#fbm20

Seien Sie dabei!

Das internationale Festival der Frankfurter Buchmesse geht in die nächste Runde! Präsentieren auch Sie Ihre Geschichten einem kulturbegleiterten Publikum in außergewöhnlichen, angesagten Locations in Frankfurt.

Bewerben Sie sich bis zum **30. April 2020** mit Ihrer Event-Idee und werden Sie Teil der Community.

bookfest.de/dabeisein

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

[#fbm20](https://twitter.com/fbm20)

buchmesse.de



Leipziger
Buchmesse-Direktor
Oliver Zille wird am
21. April 60 Jahre alt

**Oliver Zille ist ein unermüdlicher
Netzwerker und großer**

Motivator

Nein, wirklich? Das kann ich gar nicht glauben, dass bei Oliver Zille, dem Direktor der Leipziger Buchmesse tatsächlich der 60. Geburtstag ansteht. Aber der Kalender belehrt mich eines besseren.

Als nach der Wende 1990 das Schicksal der Leipziger Buchmesse ungewiss ist, glaubt Oliver Zille an die Chancen: „Mit langem Atem und guten Ideen können wir es schaffen.“ Und er behält recht. Es waren die neunziger Jahre, als die entscheidenden Weichen gestellt wurden. Die Leipziger Buchmesse wird zur eigenständigen Messe und zieht 1998 auf das neue Gelände mit der wunderschönen Glashalle. 1992 startet der Club Bertelsmann als Initiator „Leipzig liest“ mit immerhin 80 Autoren an 160 Leseorten. Dieses Jahr waren im Festivalprogramm 3.600 Veranstaltungen mit 3.400 Mitwirkenden in 500 Veranstaltungsorten in Leipzig und dem Leipziger Umland geplant. Die Besucherzahlen auf der Messe erhöhten sich von 25.000 Besuchern 1991 auf 200.000 im Jahr 2019.

Im Beirat der Leipziger Buchmesse konnte ich aus der Nähe erleben, wie der Leipziger Erfolg entsteht, wie es Oliver Zille gelungen ist, eine Mannschaft zu formen, die die Buchmesse gestaltet. Baustein für Baustein wird einer ausbaufähigen Grundidee hinzugefügt. Potenzielle Besuchergruppen werden identifiziert, gewonnen und gehalten.

Eine kleine Episode, die die nachhaltige Entwicklungskonzeption zeigt: Ich gehörte zu den vielen Verlegern und Verlagsmitarbeitern, die sich vor Jahren über die „nervigen Schulklassen“ auf der Messe ausließen. Schon zehn Jahre später zeigte sich, die Beschäftigung mit den Schülern war eine hervorragende Investition in die Zukunft. Heute kommt ein Großteil, manchmal schon mit den eigenen Kindern, als Besucher auf die Messe.

Oliver Zille ist ein unermüdlicher Netzwerker, nicht in den sogenannten sozialen Netzwerken, nein, persönlich. In unzähligen Gesprächen ergründet er die Wünsche seiner Kunden, der Aussteller ebenso wie der Besucher, nimmt ihre Ideen auf. Menschen für Bücher, für das Lesen und die Literatur zu begeistern, ist seine Motivation. Und weil das so wunderbar korreliert mit den Wünschen der Verlage, der Autoren und Autorinnen, der Fachbesucher und Fachbesucherinnen, der literaturbegeisterten Leser und Leserinnen, kommt es zu jener wohl ganz besonderen Symbiose, zu jener die Leipziger Buchmesse umwährenden „unio mystica“ von uns Buchbesessenen. Oliver Zille ist ein unglaublich eleganter und charmanter Gastgeber. Das erlebt man bei den Messeeröffnungen im Gewandhaus genauso wie bei persönlichen Runden, in denen er Autoren, Preisträger, nationale und internationale Gäste zusammenbringt. Dass er mit seinem ganzen Tun „in bemerkenswerter Weise zur Völkerverständigung beiträgt“ bewog Frankreich, ihn 2013 zum „Chevalier dans l'Ordre des Arts et Lettres“ (Ritter im Orden für Kunst und Literatur) zu ernennen.

Eigentlich wäre jetzt der Platz für das legendäre „Nach der Messe ist vor der Messe!“, aber daraus wird nun gerade in diesem Jahr nichts. Covid-19 stellt Oliver Zille, sein Team und uns alle vor große Herausforderungen, die uns lange beschäftigen werden. Eine gelungene Leipziger Buchmesse 2021, die sich wie Phönix aus der Asche erhebt, ist ihm und unserer Branche nur zu wünschen. Ich weiß, in Leipzig arbeitet man schon daran, helfen wir einfach alle mit.

Lieber Oliver! Ich wünsche Dir das allerbeste, vor allem Gesundheit, Kraft, Humor und Resilienz! Bleibe uns weiter so ein guter Partner, Kollege und Freund! Bis bald in Leipzig!

Dein Helmut Stadeler

**Peter Haag ist munter, belesen,
direkt und offen, schlicht**

Unübersehbar

Wann habe ich zum ersten Male vom Peter Haag gehört? Als glühender Leser fremder Tagebücher ist auf mein Gedächtnis – zwischen dementia praecox und delirium tremens schwankend – gar kein Verlass. Die Buschtrummeln melden: Peter soll sein 60. Jubiläum am 28. März begehen.

Eines weiß ich gewiss: Sein Ruf als Meister der Produktion und des Vertriebs (noch in einem anderen nicht genannten Verlag) werthaltigster Literatur – zwischen Arno Schmidt und Karl May in kolossal hohen Auflagen – war schon damals legendär bei sämtlichen Buchhandlungen des Kosmos, in einschlägigen Branchen – und als Persönlichkeit der Messen und Märkte höchster Denkungsarten unübersehbar sowieso.

Irgendwann wünschte mir eine gütige Fee Glück: erstes Treffen mit dem elegant gewandeten, frisch gebackenen und überhaupt ungemein munteren, belesenen, gut gelaunten und von unendlichem Humor getränkten Verleger von Kein & Aber – höchst willkommene Gabe ...

Da erwies sich das stets sehr jugendliche männliche Wesen, knapp der Reise-

prüfung entledigt, noch sehr minorenn an Jahren, als ein großzügiger, literarisch allenthalben bestens bewandelter und der geschwinden präzisen Suada so mächtiger Verleger, dass ich auf der Stelle verstand, weshalb ihm eine ganze Kompanie von Autoren hörig folgt und er diesen seit jeher so zugetan ist wie sie ihm auch.

Unsere Beziehung, die man die eines Klienten zum Consigliere oder vice versa sehen kann, dauerte eine lange Weile, die sich niemals ausbreitete. Es ist kein Geheimnis, dass Peter jedem Streit abhold in Wahrheit gar keine Beratung braucht, aber einem Ratgeber stets den liebenswürdigen Eindruck vermittelt, dass dessen so gescheit ziselierten Vorschläge willkommen, zu beherzigen und überaus ratsam seien – wie schal ein hehres Recht, wie seltsam wirren Geistes die Rechthaber und derlei Gelichter auch sein mögen und wie absurd es vor den Toren der Gerichte auch zugehen mag.

Peter duldet selbst Juristen und deren nichtsnutzigen Procedere, auch wenn sein inzwischen geflügeltes Diktum da lautet: „Musch des denn sei?“ Peter ist eherner Freund seiner Autoren immerdar – jenseits irgendwelcher kleingedruckter, immer sehr kurzer Vertragsdokumente ... Er kennt sie alle: von Truman Capote bis Gerhard Polt, von Schopenhauer bis Michael Sowa, von der Frankfurter Schule bis zur Schule der Weisheit. Nur eine Kritik ist angebracht: Er hält sich gerne allzu bescheiden im Hintergrund, selbst wenn der Bestseller als solcher eben auch oder gerade großenteils „sein“ eigener Erfolg gewesen ist.

Auf die Frage, wieviele Manuskripte jahrein-jahraus er ungefragt ins Haus geschneit bekommt, antwortet er diskret: ungefähr 10.000 oder mehr ... wieviel davon er drucke: „Keines.“ Ja, barmherzig ist der Verleger eben auch, der Grundgütige mit dem scharfsinnigen Literaturgeschmack. Alles was er zum Druck befördert, trägt seinen Stempel. Denn der Autor, das lose Wesen, nimmt es mit Grammatik und Syntax, dem Stil und der Komma-Büchse bekanntlich nicht so genau. Mit Autorinnen nur wenig milder wirkt er auch dort als ein unerbittlich präziser Päceptor der deutschen Sprachkunst.

Meine sehr repräsentative Umfrage bei einem beachtlichen Sample beider Geschlechter ergab folgendes einstimmiges

Votum: „Peter Haag ist direkt und offen, ohne Getue, mit untrüglichen Geschmack, hat selbst bei schlechter Wetterlage allerbeste Manieren, vermag zuzuhören, schreibt unheimlich ausgepichte Briefe voll des Inhalts & Gehalts, hält sich sehr gern in der Gegenwart einer höchst reizenden Gattin von seltenster Schönheit auf, und geht selbst den ödesten Rechtsfabrikanten nicht auf die Nerven ... nicht einmal durch seinen unausrottbaren Hang, zahllose Freunde mit aberwitzigstem Luxus an Speis und Trank mehrmals im Jahr

Kein & Aber-
Verleger **Peter Haag** wurde am 28.
März 60 Jahre alt



grund-, aber hemmlungslos zu verwöhnen.“

Als unparteiischer Zeuge kann ich selbst das beweisen, war ich doch persönlich eingeladen; oder auch nicht; immer flugs mit von der Party in der Bäckerstraße 52, sogar bei Haags & Harrys Hamburger Verlags- und Geburtstags-Gala ... immer bis in die Puppen ...

Peter widersteht mit Augenmaß, schierer Vernunft, aus echter Überzeugung und mit sicherstem Blick für ältere, jüngere oder ganz junge LiteratenInnen jedem einfältigen Einwand, dass ein Verleger nur auf sichere Bänke sich zu setzen habe. Er hat sogar, um nun völlig persönlich und in hohem Maße sykopphantisch zu werden, mit dem fragwürdigen Manuskript „

Oben Bleiben! hunderte rechtswidrig erlangter Fotos, krasser Texte und schwerster Beschimpfungen schwäbischer Politiker innerhalb einer Frist von einer (!) einzi-

gen kurzen Woche mustergültig lektoriert, layoutet, verlegt und gedruckt und damit den Potentaten mit einem sagenhaften Schnellschuss der kostspieligen Stuttgarter Abriss-Birne einen herben Schlag versetzt. So schnell verschwand kein mit unflätigen Impertinenzen beklebter Bauzaun eines stattlichen übererdigen Bahnhofs im Museum für Geschichte ... nun auf immer & ewig im Magazin! Das sage ich hier auch im Namen des Star-Fotografen Gerd Paulus und allen anderen Inkulpaten von Theweleit bis Jägersberg ... und so

aufrichtig wie herzlich im Namen meiner Ehegattin sowieso.

Oben bleiben war immer Peters Devise. Er steht an der Spitze der goldenen Gilde der deutschsprachigen Verleger. Da gehört er auch hin: entdeckt immer wieder Neues und Preiswürdiges, und ich weiß bis heute nicht, wie binnen so weniger Jahre er das schaffte. Aber was weiß man schon? Er ist und bleibt auch insofern eine Art Genie und Geheimnis-Träger ... außerdem: er ist kein Pharisäer, kein Hypokrit, und würde, wenn er diese Laudatio je zu Gesicht bekommen würde, den Verfasser züchtigen wegen strafwürdiger angeblicher Übertreibung & Lobhudelei in Tateinheit mit Schwachsinn und Trunkenheit. Die Wahrheit wird man noch sagen dürfen! An Dero Gnaden Geburtstag – GRATULOR TIBI!

Ad multos ... lieber Peter. Du siehst so viel jünger aus! Ehrlich!

Dein Albrecht Götz von Olenhusen

... Susanne Lux



Susanne Lux: Ihre Kinderbuchhandlung Nimmerland ist in Mainz umgezogen

Als Susanne Lux vor einem Jahr zufällig erfuhr, dass das Geschäftshaus, in dem ihre Kinderbuchhandlung Nimmerland zu Hause war, verkauft und abgerissen werden sollte, zog es ihr zunächst den Boden unter den Füßen weg. Doch Aufgeben ist nicht das Ding der leidenschaftlichen Buchhändlerin, die sich mit der Gründung des Geschäfts vor knapp 15 Jahren einen Jugendtraum erfüllt hatte. Entsprechende Posts auf Facebook und Instagram bescherten ihr in kürzester Zeit Tausende von Klicks und vor allem den Hinweis auf ein alternatives Ladenlokal. Anfang März

dieses Jahres war es dann so weit: Nimmerland zog von der belebten Einkaufsmeile Mainz-Gonsenheim 50 Meter weiter in eine Nebenstraße. Susanne Lux nutze den Umzug um frischen Wind in den Auftritt der Buchhandlung zu bringen, die nun 20 Quadratmeter mehr Fläche hat. Bodentiefe Fenster und frische Farben sorgen für eine helle, luftige Atmosphäre. Auch der neue Standort hat sich nicht wie befürchtet als Nachteil erwiesen. „Schon nach den ersten Wochen, kann ich sagen, dass die Lage keinen negativen Einfluss auf den Kundenstrom hat“, freut sich Susanne Lux.

ml

- 1 Ihr Lieblingsbuch als Kind?**
Viele, viele: *Mio, mein Mio*, *Die Brüder Löwenherz*, *Der tätowierte Hund*, *Märchen aus 1001 Nacht*, *Julie von den Wölfen*, *Das Salamanderzeichen*, *Drei Tage und kein Ende*, *Prinz und Bettelknabe*, *Fliegender Stern*, *Nie wieder ein Wort davon* und und und
- 2 Welches Buch hat Ihr Leben geprägt?**
Vor allem die sozialkritischen Kinderbücher der 70er Jahre haben mein Welt- und Menschenbild und damit mich am meisten geprägt
- 3 Ihr Lieblingsbuch heute?**
Rose Lagercrantz, *Mein glückliches Leben*. Ein kleines, weises Buch, in dem alles drinsteckt, was zählt im Leben
- 4 Welchem Buch hätten Sie mehr Erfolg gewünscht?**
Es gibt so viele Bücher, die man liebt, für die es aber nicht so viele Leser gibt ... z.B. *Vinde Vawter*, *Wörter auf Papier*
- 5 Welches Buch verschenken Sie am liebsten?**
Antje Damm, *Alle Zeit der Welt*
- 6 Welchem Buch würden Sie ein ganzes Schaufenster zur Verfügung stellen?**
Aktuell: *Überall Popos* von Annika Leone im Klett Kinderbuchverlag
- 7 Welches Buch halten Sie für völlig überflüssig?**
Der ganze süßliche „Ich hab dich so lieb“-Kram im Bilderbuch
- 8 Welcher Bestsellererfolg kam für Sie unerwartet?**
Gregs Tagebuch. Da war ich offensichtlich die falsche Zielgruppe
- 10 Welches Buch haben Sie immer noch nicht gelesen?**
Bei der Menge an Neuerscheinungen ehrlicherweise: fast alle. Ich lese fast keine Erwachsenenliteratur mehr
- 11 Welches Buch lesen Sie gerade?**
Michael Sieben, *Das Jahr in der Box*

Die Specials im nächsten Heft:

Kalender

Kunst, Architektur, Wohnen

Urlaubsliteratur